

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 48.

Leipzig, Freitag den 14. März 1919.

86. Jahrgang.

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder:
die erste Seite 200 Mark, die übrigen Seiten 25 Pfennig
für eine vierseitige Petitzeile oder deren Raum.
Für Nichtmitglieder: die erste Seite 300 Mark,
auf den übrigen Seiten die vierseitige Petitzeile
oder deren Raum 15 Pfennige. Anzeigen auf der
zweiten, dritten und vierten Umschlagsseite werden wie
Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Hilfslagen: Weißer Bestellzettelbogen, wöchentliches
Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten
Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monats-
register, monatliches Verzeichnis der neuen und ge-
änderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Ver-
lagsfirmen, die ihre Werke mit Teuerungszuschlägen liefern
usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückver-
langten Neuigkeiten.

(Z)

Ende März erscheint erstmalig



„Kleid und Heim“

**Favorit-Monatschrift für Modekunst u. Heimkultur
Ladenpreis M. 1.-, vierteljährlich M. 2.70**

Weiterbauend auf dem Gebiet, auf dem das Stammhaus Internationale Schnittmanufaktur, Dresden, mit seinem Favorit-Moden-Album so bedeutende Erfolge erzielte, will „Kleid und Heim“ der Frauenwelt als kunstfinner und praktischer Berater dienen für alle Fragen der Mode, des Heims und aller häuslichen Angelegenheiten. Es pflegt den durch die geänderten Verhältnisse bedingten Geist der Neuorientierung und bietet nach Inhalt und Ausstattung den Reiz der Neuheit. Die Dame, die moderne Hausfrau, die Mutter, das junge Mädchen werden Leserinnen von „Kleid und Heim“ sein.

Kleid und Heim gibt ein Bild der neuen Mode
Kleid und Heim lehrt die erfolgreiche moderne Hausschniderei
Kleid und Heim bringt selbstanzufertigende reizvolle Handarbeiten
Kleid und Heim dient der Pflege der Gesundheit und Schönheit
Kleid und Heim pflegt die anmutige und künstlerische Gestaltung des Heims
Kleid und Heim lehrt die praktische Haushaltsführung
Kleid und Heim weist neue Bahnen für die Ernährung, Kochkunst usw.
Kleid und Heim führt neue Wege zu Lebensfreude und Daseinsglück
Kleid und Heim strebt an die Pflege innerer menschlicher Schönheit und sozialen Empfindens und Handelns.

Kleid und Heim veröffentlicht in Nummer 1 (erscheinend Ende März) ein
großes Preisausschreiben für die Frauenwelt
mit Preisen von **M. 10000** im Gesamtbefrage.

Die Bemühungen zur Einführung von „Kleid und Heim“ dürften daher ausichtsreich sein. Bezugsbedingungen: Ladenpreis für ein Heft M. 1.- mit 40%, Ladenpreis für ein Vierteljahr M. 2.70 mit 40%, **zur Einführung** für das 1. Vierteljahr April, Mai, Juni 1919 **mit 50% Rabatt** und Rückgaberecht bis zu $\frac{1}{2}$ der bestellten Menge. Vierseitige, zweifarbiges Werbeblätter auf Kunstdruck und einzelne Probenummern zum Vorlegen kostenlos. Bestellzettel anbei.

Dresden-N., im März 1919.

„Kleid und Heim“-Verlag
Stammhaus: Internationale Schnittmanufaktur, Dresden-N. 8

Für die Konfirmationszeit und für Ostern

Wir bitten auf Lager zu halten:



Die goldene Pforte

Eine deutsche Kindheit von Ida C. Stroever

6. – 10. Tausend

Mit 33 Federzeichnungen und Bildschmuck von der Verfasserin

Gebunden 8 Mark

Das ist einmal ein Buch, das so recht geeignet ist, um den in den Stürmen der heutigen Zeit umhergetriebenen ein Ausruhen und Selbstbesinnen zu geben! Denn durch die goldene Pforte treten wir ein in das Kinderland. Und wer könnte sich diesem Zauber entziehen? So wird sich das Buch überall neue Freunde erwerben.

[Z]

Wir bitten zu verlangen.

[Z]

Furche-Verlag * Berlin NW 7

Der Profsanbau

Zeitschrift
für Architektur u. Bauwesen

heraus-
geber: Baurat Dr.-Ing. Mackowsky

erscheint seit 1. Januar 1919 wieder monatlich.

Preis vierteljährlich 5 Mark ord.

Das Märzheft enthält eine für Architekten, Behörden und Bauherren

ungewöhnlich wichtige
und interessante Arbeit

von Stadtbaurat Perrey in Mannheim über

die Preissteigerung im Bau-
gewerbe

Das Heft eignet sich ganz besonders zur Gewinnung neuer Abonnenten. Ich gebe es dazu, soweit der Vorrat reicht, kostenlos ab, sonst andere Probenummern.

Leipzig, Salomonstr. 10

J. J. Arnd

Georgis Polyglott Verlag, Bonn a. Rhein

Polyglott Kuntze

2000000 Stück verkauft! Bequemste Sprachführer
für Jedermann! Über die ganze Welt verbreitet!
Für Deutsche. 40 Hefte, jedes Heft 60 Pt.

Albanisch	Hindustaniisch	Portugiesisch
Amerikanisch	Holländisch	Rätoromanisch
Arabisch	Isländisch	Rumänisch
Arabisch-Syrisch	Italienisch	Russisch
Böhmisches	Japanisch	Ruthenisch
Bulgarisches	Keltisch-(Irish)	Samoanisch
Chinesisch	Kisuaheli	Schwedisch
Dänisch	Kroatisch	Serbisch
Englisch	Lettisch	Slovakisch
Esperanto	Littauisch	Slovenisch
Finnisch	Malaiisch	Spanisch
Flämisch	Persisch	Türkisch
Französisch	Polnisch	Ungarisch
Griechisch		

FÜR AUSLÄNDER. 153 Hefte, darunter:
Deutsch für Engländer, Franzosen, Italiener,
Russen, Polen, Serben, Rumänen, Ruthenen, Tschechen,
Ungarn.



Börsenblatt für den Deutschen Buchhändel

Erscheint wöchentlich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen; weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 44 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 50 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 44 Mark bez. 50 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 vierseitige Seiten, die Seiten oder deren Raum kostet 75 Pfennige; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 25 Pfennige für die Seite, für $\frac{1}{4}$ S. 75 M., $\frac{1}{2}$ S. 38 M., $\frac{3}{4}$ S. 20 M. Stellenanzeiche werden mit 20 Pf. die Seite berechnet. In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins $\frac{1}{4}$ S. 32 M., $\frac{1}{2}$ S. 60 M., $\frac{3}{4}$ S. 115 M., für Nichtmitglieder 70 M., 135 M., 230 M. Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.

Eigenamt des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 48 (N. 25).

Leipzig, Freitag den 14. März 1919.

86. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Ostermeßzahlungs-Listen betreffend.

Die Einführung des Achtstundentages und die dadurch geschaffenen völlig veränderten Arbeitsverhältnisse machen es den Leipziger Kommissionären unmöglich, wie in früheren Jahren den festgesetzten Endtermin für Einsendung der Zahlungslisten überschreiten zu lassen. Es muß vielmehr, wenn eine rechtzeitige Abrechnung gewährleistet werden soll, in diesem Jahre weit früher mit den Vorarbeiten zur Ostermesse in Leipzig begonnen werden.

Wir richten deshalb an unsere Geschäftsfreunde die Bitte, darauf zu achten, daß als letzter Tag für das Eintreffen der Listen nebst Dedung

der 19. April 1919

vorgesehen ist. Ein früherer Eingang von Ostermeßlisten ist dringend erwünscht, alle nach dem genannten Tage einlaufenden Listen würden ohne Agio erst nach der Hauptabrechnung zur Erledigung kommen können; auch müßte für die Extra-Bemühung eine besondere Gebühr berechnet werden.

Verein Leipziger Kommissionäre.

Noch einmal Verlagsbuchhandel und Buchdruckgewerbe.

Die unter dieser Überschrift in Nr. 21 des Börsenblattes erschienene Abhandlung hat in Buchdruckerkreisen Veranlassung gegeben, näher darauf einzugehen. Anerkennung muß die sachliche Behandlung finden, mit der sowohl das Organ des Deutschen Buchdrucker-Vereins, die »Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker und verwandte Gewerbe«, wie auch das Gehilfenorgan, der »Korrespondent für Deutschlands Buchdrucker und Schriftgießer«, auf die in Rede stehenden Fragen eingegangen sind. Durch die nachfolgenden Ausführungen bzw. Erwidерungen soll lediglich bezweckt werden, zur Klärung der strittigen Punkte beizutragen, sowie auf unterlaufene Irrtümer und unrichtige Schlussfolgerungen hinzuweisen bzw. diese zu entkräften.

Der Verfasser der Entgegnung in der »Zeitschrift« (Nr. 7 vom 14. Februar 1919, Seite 68) bezeichnet zunächst die Darlegungen im Börsenblatt als eine fleißige Arbeit, »die mir etwas reichlich mit statistischem Zahlenwerk hantiert, das der Mehrzahl der Börsenblattleser nicht leicht angängig sein wird«. Diese Besürftung dürfte dadurch gegenstandslos werden, daß der Aufbau des informierenden und erläuternden Zahlenmaterials derart populär gehalten ist, daß ihm sogar jeder Laie unschwer folgen kann, geschweige denn ein Angehöriger eines mit dem Buchdruckgewerbe so nahe verwandten Standes. Zur Sache selbst wird ohne weiteres zugegeben, daß die Drucksachen sehr teuer geworden sind und durch den Aufschlag von rund 200% das Dreifache der Friedenspreise betragen. Diese enorme Steigerung wird, wie das bis jetzt ja stets geschah, auf die Erhöhung der Löhne, der Materialpreise usw. zurückgeführt.

Ein wichtiger Punkt ist jedoch der Erörterung und Untersuchung ganz besonders wert, nämlich die Frage, in welchem Verhältnis die Produktionsverteuerung zu den erfolgten Auf-

schlägen auf die Druckpreise steht. Auf Grund der gegenwärtigen Höhe, sowie eines zahlmäßigen Nachweises über die Höhe der Preise der am meisten in den Buchdruckereien gebrauchten Materialien und Gebrauchsgegenstände, wie ein solcher wieder in Nr. 6, Seite 58 der »Zeitschrift« gelegentlich des gewiß berechtigten und notwendigen Vorstoßes gegen die einseitigen Preisfestsetzungen des Reichsschazarates erfolgte, und auf den im Rahmen dieses Aufsatzes noch näher eingegangen wird, glaubt man den Beweis für die Angemessenheit der Aufschläge geliefert zu haben. Prüft man aber die einzelnen Positionen der preistariflichen Sätze genau, so wird jeder sich im Gewerbe anscheinende Fachmann zugeben, daß die Berechnungssätze vielfach zu hoch gegriffen sind und nicht nur einen Kompensationsausfall gegenüber den erhöhten Löhnen usw. erbringen, sondern ein reichliches Mehr.

Diese Überzeugung ist in fast alle Auftraggeberkreise des Buchdruckgewerbes tief eingedrungen und nicht etwa nur innerhalb des Verlagsbuchhandels zu suchen. Die abnormalen Zeiten und die vielerlei geschäftlichen Schädigungen, mit denen das Buchdruckgewerbe in der letzten Zeit leider zu rechnen hatte, dürfen nicht ausschlaggebend sein; mit derartigen Verlusten muß sich jetzt eben jedes Gewerbe absfinden. Im »Korrespondent« (dem Gehilfenorgan) Nr. 16 vom 8. Februar, 2. Seite, 2. Spalte wurden die prozentualen Lohnerhöhungen für einen verheirateten Gehilfen im Alter von über 24 Jahren (ausschließlich der höher entlohnten Maschinenseitzer) wie folgt angegeben:

	Bei einem Totalzuschlag von	ohne 5 %	10 %	15 %	20 %	Berlin
Tariflicher Mindestlohn	M	27,50	28,87	30,25	31,62	33.— 34,38
Teuerungszulagen insgesamt	M	38,—	39,—	39,—	43,—	47,— 58,50
Jähriger Grundlohn	M	65,50	67,87	69,25	74,62	80,— 92,88
Prozentuale Steigerung seit 1912	%	138	135	128	136	142 170

Am 1. Januar 1919 betrugen aber die Aufschläge für alle Arten von Drucksachen einschließlich Broschur- und Aufmachungsarbeiten durchschnittlich 208,3% (für Berlin durchschnittlich 228,3%). Man sehe daher doch endlich ein, daß das Berliner Geleise nicht mehr fahrbar ist und endlich Schluß gemacht werden muß mit dem seit langen Jahren wohl eingefädelten Schutz der speziellen Interessen einiger »Großen«.

Schon im Dezember 1918, als für Bayern der Gesamteuerungszuschlag auf die Löhne einschließlich des Einflusses durch die achtstündige Arbeitszeit auf 125,2% berechnet wurde, schrieben die in München erscheinenden »Mitteilungen des Bezirkvereins Oberbayern des Deutschen Buchdrucker-Vereins«, für deren Überlassung ich dem betreffenden Kollegen an dieser Stelle danke, (Nr. 19, Dezember 1918, erste Seite) das Folgende:

»Glauben denn etwa unsere Gehilfen, daß die Abnehmerkreise des Buchdruckers gewillt sein werden, ad infinitum sich die Preise für Drucksachen erhöhen zu lassen? Schon heute ist es Tatsache, daß niemand mehr sich in Industrie und Handel großzügiger Werbedrucksachen bedient, wie ehedem. Dem Buchdrucker bedeutet man aus diesen Kreisen, daß nur das Allernotwendigste und in bescheidenem Umfang heute noch bestellt wird. Eine Reihe von Industrielien und Kaufleuten erklärt, daß es ihnen gar nicht einfalle, sich wie ehedem der Werbeprospekte, Kataloge und anderer Drucksachen zu bedienen, nachdem deren Herstellungskosten sich so ungeheuer verteuert hätten. Man sucht sich vielfach in diesen Kreisen schon heute

153

zu helfen, indem man eine andere Art Werbetätigkeit entsfaltet. Verlagsfertigungsapparate aller möglichen Konstruktionen haben bereits ihren Einzug in die Kaufmännischen Büros gehalten und dienen mit ihren wenn auch primitiven Hilfsmitteln doch als ein zurzeit völlig genügender Ersatz für die teuren und kaum mehr zu bezahlenden Drucksachen. So stehen die Dinge. Möge sich die Gehilfenschaft darüber noch beizeiten klar werden. In den nächsten Wochen und Monaten droht dem Buchdruckgewerbe eine erschreckende Beschäftigungslosigkeit. Die Betriebe füllen sich mit dem aus dem Feld zurückkehrenden alten Personalbestand, und je mehr dem friheren Mangel an Arbeitskräften jetzt Abhilfe geschieht, um so bedauerlicher ist es, täglich die Erfahrung machen zu müssen, daß der Bedarf an Drucksachen geringer und weniger wird . . .

Nichten sich diese Ausführungen auch mehr an die Adresse der Gehilfen, so wird doch darin unzweifelhaft zugegeben, daß die Preise für Drucksachen unhaltbar geworden sind. Und in der Februar-Nummer des vorhin genannten örtlichen Vereinsorgans (Nr. 2, erste Seite) werden gar noch viel deutlichere Töne angeschlagen, die sich an eine gewisse »Berliner Adresse« richten, und zwar im Hinblick auf die am 14. Februar stattfindende erneute Tagung des Tarifausschusses. Die Einwände des Verlagsbuchhandels gegen den Aufbau des Druckpreistarifs, die vom Deutschen Buchdrucker-Verein immer und immer wieder als den Tatsachen nicht entsprechend zurückgewiesen wurden, finden dort die stärkste Unterstreichung:

»... Entweder entschließt sich das Tarifamt, eine andere Politik zu betreiben, oder die Tarifgemeinschaft hat totsicher mit ihrer Auflösung zu rechnen. Wir sind nicht gewillt, unser Gewerbe, das uns bislang rechtlich und ehrlich ernährt hat, und damit auch die Existenz Tausender von Familien unserer Gehilfen und Mitarbeiter durch die Berliner Praktiken zugrunde richten zu lassen. Schon sind wir auf dem besten Weg zum Untergang, wenn wir länger geduldig zuschauen und uns bieten lassen, daß die gänzlich anders gelagerten Verhältnisse von Berlin, und hier muß ganz offen gesagt werden, die wenigen Großzeitungsdrunderieen in Berlin, unsere ganzen Lohn- und Tarifverhältnisse ständig beeinflussen und beherrschen. Tausende, ja alle Buchdruckereien im ganzen Deutschen Reich sollen abhängig und der wachsenden Misere der tariflichen Zustände ausgeliefert sein durch die Verhältnisse von nicht einem Dutzend Großbetrieben Berlins? Nein und abermals nein! Diese Großbetriebe, bei denen ja ganz andere geschäftliche Gesichtspunkte auch bei der Bezeichnung von Lohnfragen mitsprechen, als bei dem Gros der allgemeinen Buchdruckergemeinschaft, die, soweit Bayern und hier wiederum ziemlich alle Städte und das Land, München nicht ausgenommen, in Betracht kommen, gänzlich andere Verhältnisse mit Bezug auf die Lebenshaltung hat als Berlin, sind durch die Jahre bedauerlicherweise die maßgebenden Schriftsteller für die Ausgestaltung der tariflichen Lohn- und Arbeitsverhältnisse für das ganze Gewerbe im Reich geworden. Das kann und darf nicht so weitergehen . . . Vielleicht wäre der richtige Weg einer reinlichen Scheidung der Interessen durch die Schaffung zweier Tarife gegeben. Berlin und seine Großzeitungsbetriebe sollten ihre eigenen Wege gehen . . . Nicht nur Private, Handel und Industrie, der Verlagsbuchhandel erteilen keine Bestellungen mehr, auch die Behörden halten ganz offenkundig mit Drucksachenbestellungen in für das Buchdruckergewerbe erschreckender Weise zurück. In Bayern lassen Bezirksämter bereits die Amtsblätter eingehen, weil die Gemeinden die enormen Herstellungskosten nicht mehr aufzubringen vermögen . . .

Diese Ablenkung war erforderlich, um der »Zeitschrift« zu beweisen, wie verfehlt man selbst in führenden Kreisen des Deutschen Buchdrucker-Vereins die bisherige Entwicklung der Preisstarifpolitik hält und wo vornehmlich die treibenden Kräfte zu der immer mehr abschreckenden Erhöhung der Druckpreise zu suchen sind. In der in Rede stehenden kritisierten Abhandlung im Börsenblatt ist nirgendwo behauptet worden, »daß die Buchdruckereibesitzer gewissermaßen leichtfertig Lohnerhöhungen über Lohnerhöhungen bewilligten«, sondern es ist in erster Linie der teilweise schablonenhafte, einseitige und zu wenig anpassungsfähige Charakter des Preisstariffs gerügt worden, was ja nun auch durch die Ausführungen des bayerischen (örtlichen) Vereinsorgans durchaus bestätigt wird.

Immerhin sind die Verlagsbuchhändler doch zweifellos noch bedeutend besser zahlende Kunden als die Behörden, denn in dem vorhin angezogenen Artikel der »Zeitschrift« (»Reichsschatzamt und Preise für behördliche Drucksachen«) ist zu lesen (Nr. 6 vom 7. Februar, Seite 57):

154

»... Die Reichsämter setzen sich, wenn es gilt, den Zeitverhältnissen entsprechende Druckpreise zu bewilligen, nicht nur über die Beschlüsse der sachverständigen gewerblichen Organisationen, sondern auch über ihre eigenen Anordnungen hinweg. Trotz aller Eingaben und Vorstellungen, die seitens des Deutschen Buchdrucker-Vereins an das Finanzministerium, das Justizministerium, die Marine-Verwaltung, das Reichsamt des Innern, die Regierungspräsidenten usw. gerichtet wurden, ist es bisher noch nicht gelungen, den Druckereien, welche für diese amtlichen Stellen auf Grund früher abgeschlossener Verträge Druckarbeiten zu liefern haben, die notwendigen Aufschläge zu sichern. Seit Jahren haben diese Druckereien die Arbeiten mit großen Verlusten zu liefern, und selbst der einzelnen von ihnen drohende geschäftliche Zusammenbruch hat sie nicht davon befreien können . . .

Vielleicht hört man eines guten Tages, daß die Gehilfen dieser oder jener Druckerei eine behördliche Druckarbeit aus dem Grunde anzusteuern sich weigern, weil es dem betreffenden Buchdruckereibesitzer absolut nicht gelingen will, gewerbsübliche Preise hierfür zu erhalten. Übrigens zeigt sich der Buchdruck-Preistarif den Behörden gegenüber schon seit 1. Juni 1918 besonders entgegenkommend, denn in den »Berichtigungen zum Preistarif«, Anmerkungen zu den Drucktabellen I und II (Seite 6 und 7, Note 3 bzw. 2, zweiter Absatz) heißt es:

»Bei allgemein gebräuchlichen behördlichen Formularen, bei denen auf die Zurichtung besondere Sorgfalt nicht verwendet wird, können die in der vorstehenden Tabelle (Drucktabelle I und II) angegebenen Zurichtungspreise entsprechend ermäßigt werden, jedoch höchstens bis um 33½%.«

Derartige bzw. ähnliche Arbeiten gibt der Verlagsbuchhandel sehr viele in Auftrag; für ihn ist aber diese »Sonderbehandlung« nicht vorgesehen. Diese haben die viel zahlungsstärksteren Behörden doch viel weniger notwendig als der Verlagsbuchhandel. Wie dankbar die Behörden für das bewiesene Entgegenkommen sind, ergibt sich aus der jüngst erfolgten Anordnung des Reichsschatzamtes betreffend Sonderbehandlung der Preise für Drucksachen usw.

Die Behauptung, daß der Maschinensatz durch den differenzierenden Einfluß der erhöhten Löhne gegenüber dem Handsatz im Verhältnis mehr noch als früher eine ganz bedeutende Verbilligung erfahren habe, wird von der »Zeitschrift« (Nr. 7, Seite 68, erste Spalte) nicht ernstlich bestritten. Das ist auch nicht möglich, denn die Tatsache bleibt bestehen, daß, wie bereits ausgeführt wurde, tüchtige Fachleute und gleichzeitig vorurteilslose Buchdruckereibesitzer offen und ehrlich zugeben, daß jetzt Sezmaschinensatz, namentlich Zeilenquellsatz, verhältnismäßig weit billiger als Handsatz hergestellt werden kann. Statt des schließlich auf beiden Seiten zum Ausdruck kommenden nutzlosen Herumstreitens über diese Lebensfrage des Verlagsbuchhandels sollte man sich besser gemeinsam an einen Tisch setzen und sich gegenseitig reinen Wein einschenken. Dann würden die Buchdrucker sicherlich auch manches erzielen, was der billigeren Berechnung des Sezmaschinensatzes dienlich sein könnte, z. B. verständnisvollere Berücksichtigung der Eigenart der Sezmaschinentechnik, Überarbeitung der Manuskripte bis zur fließenden Lesbarkeit, möglichste Verminderung des Magazinwechsels, der Zeilenbreite usw. Vielleicht gibt das Thema »Maschinensatz — Handsatz« noch Gelegenheit, eingehender auf die wichtige Frage zurückzukommen.

Die »Zeitschrift« sagt denn auch recht vorsichtig, daß es im allgemeinen keineswegs zutrifft, daß die Berechnung des Maschinensatzes im Vergleich zur Handsatzberechnung billiger gestaltet werden könne. Schon der Preisstarif selbst (§ 104) spricht gegen diese vorsichtig gehaltene Einwendung. Bei einem ersprießlichen Zusammenarbeiten der interessierten Teile dürfte sich ohne allzu große Zugeständnisse der Buchdruckereien ein Ausgleich schaffen lassen, der durch vermehrte Aufträge seitens des Verlagsbuchhandels alle etwaigen finanziellen Ausfälle reichlich wieder wett macht und eine Schmälerung des Verdienstes der Buchdruckergehilfen bzw. der Maschinenseitzer vollständig ausschließt. Der Hinweis auf die momentanen Zeitverhältnisse und Erschwernisse, die eine Minderausnützung der Sezmaschinen verursachen, und weitere hiermit im Zusammenhang stehende Einwendungen sind nicht imstande, die im Börsenblatt behauptete billigere Berechnungs-

möglichkeit des Seßmaschinensatzes zu entkräften. Als Grundlage für derartige Forderungen können selbstverständlich nur normale Verhältnisse in Betracht kommen, die hoffentlich nicht mehr lange auf sich warten lassen, und die auch wieder die von der »Zeitschrift« vermittelte volle Betätigungs pflicht der Gehilfen mit sich bringen.

Die im Börsenblatt erhobenen und begründeten Einwendungen gegen die schablonenmäßige Berechnung des eigentlichen Drucks (Zurichtung und Fortdruck) werden von der »Zeitschrift« nun aus der Welt zu schaffen versucht, indem u. a. erklärt wird, daß die Druckereien in den kleineren Orten, um überhaupt Personal zu bekommen, »oft« höhere Löhne zahlen müssen als die der Großstädte. Abgesehen davon, daß es sich — normale Zeiten wiederum vorausgesetzt — nur um einige besonders gelagerte Ausnahmefälle handeln kann, trifft der erhobene Einwand nicht zu, da andernfalls absolut nicht zu begreifen wäre, weshalb denn der Druckpreistarif für die Saatzberechnung eine Differenzierung nach Lokalschlüßen in fünf Klassen vorsieht. In den kleineren und mittleren Städten beziehen die Maschinenmeister (Drucker) die gleichen Löhne wie die Handsetzer; bessere Kräfte werden in beiden Kategorien entsprechend höher bezahlt, an sich höher sind, wie überall, nur die Löhne der Maschinenarbeiter. Die Löhne der Hilfsarbeiter, Anlegerinnen usw. sind in der Großstadt in der Regel entschieden höher als in der Klein- und Mittelstadt. Aus den gleichen und ähnlichen Gründen werden auch die weiteren Beweise bzw. Andeutungen hinfällig, aus denen die Berechtigung der gleichmäßigen Druckberechnung für Groß- und Kleinstadt hervorgehen soll. Daß billigere Mietverhältnisse in der Kleinstadt vorhanden sind, wird zudem nicht bezweifelt, sondern zu gegeben.

Die beanstandete Erhöhung des Papieraufschlages im neuen Druckpreistarif, im Gegensatz zum alten, wird gleichfalls durch eine Anzahl Einwendungen zu entkräften versucht. Es wird hierbei aber viel zu wenig Wert auf die nun einmal nicht abzustreitende Tatsache gelegt, daß neben der erfolgten Erhöhung an und für sich die gewaltige Preissteigerung des Papiers einen verhältnismäßig viel höheren Nutzen abwirkt. In den Fällen, wo es sich heutzutage um eine längere Lagerung des Papiers und dessen Abgabe in kleinen Posten handelt, tritt auch nicht ein Aufschlag von 17½% (Papierpreiszuschlag zwischen 500—1000 M. Einkauf), sondern bei Alzidenpapieren, die doch fast ausschließlich gemeint sein können, ein Aufschlag bis zu 60% ein. Bei der Anfertigung von z. B. 3000 Querblatt-Prospekten (24 kg schweres, holzfreies Papier) betrug der Friedenseinkaufspreis für das Papier (mit 50 M. für das kg angenommen) etwa 9 M.; verbraucht wurden also 750 Planobogen, 46×59 cm (ohne Zuschnitt). Diese 9 M. erfuhrn einen Aufschlag von 40% = 3.60 M. Heute kostet dieses Papier aber das Achtfache, durchschnittlich 4 M. für das kg, sodass sich der Papieraufschlagspreis für diese 3000 Prospekte, ohne den im Buchdruck-Preistarif vorgesehenen Papierzuschuß, der obendrein auch noch mit dem Aufschlag zu belasten ist, auf 72 M. beläuft, der nach den jetzigen preistariflichen Bestimmungen (§ 41) einem Aufschlag von 30% = 21.60 M. erfahren muß. Es ergibt sich somit an diesem einen Auftrag ein Mehrzuschlag für das Papier von 18 M!

Im Laufe des Krieges hat wohl jede Buchdruckerei im ur-eigensten Interesse mit ihren Papierbeständen glatt aufgeräumt; auch die ältesten Lager- und Ladenhäuser usw. konnten unbesehnen und fast immer zu Tagesspreisen abgestoßen werden. Und gegenwärtig wird doch kein Buchdruckereibesitzer so unvernünftig sein, sich für unbestellte Arbeiten schon größere Posten Papier hinzulegen, es sei denn, er verlegt sich auf Spekulationen. Wenn irgend jemals, so wird jetzt, hauptsächlich zur Sicherung gegen Lagerzinsen und Preisrückgänge, nur für den momentanen Bedarf bestellt und dabei den Papieraufschlagspreisen auch die anteiligen erhöhten Frach-, Anfuhrspesen usw. hinzugerechnet, die dann meist mit von den preistariflichen Aufschlägen betroffen werden. Und den früheren Gewohnheiten entsprechend, wird auch heute eher noch ein höherer Papieraufschlag hinzugerechnet, als nach dem Preistarif zulässig ist. Mit dieser

Kritik soll auf eine Mehrbelastung zu ungünstigen der Drucksachenverbraucher hingewiesen werden, die gewissermaßen unbewußt in den neuen Preistarif, infolge Nichtberücksichtigung der enorm gestiegenen Papierpreise und des sich hieraus logisch ergebenden verhältnismäßig viel höheren Aufschlages, hineingekommen ist. Selbst wenn man der allgemeinen Teuerung und dem gesunkenen Geldwerte auch bei der Einschätzung dieser Preisaufschläge noch die erforderlichen und nicht unbedingten Konzessionen macht, so entsteht doch aus den vorhin angegebenen Gründen ein Mehrgewinn, der unnötig und sicherlich in vielen Fällen auch unbeabsichtigt zur anteiligen Verteuerung bzw. Übersteuerung der Drucksachen führt. Man beschäftige sich einmal in den berufenen Kreisen mit dieser »besonderen Lagerung des Falles«, und man wird dann gewiß die Berechtigung der Kritik im Börsenblatt besser zu würdigen wissen.

Sind es auch zweifellos tüchtige Fachmänner, die den Buchdruck-Preistarif geschaffen haben, so sind sie doch gegen menschliche Irrtümer nicht gefeit. Der erläuternde rote Prospekt, der der neuesten Ausgabe des Preistarifs beigelegt ist, richtet zudem die dringende Bitte an die Fachgenossen, die beim Gebrauche eine der Berichtigung oder Verbesserung bedürfende Stelle im Preistarif entdecken, dem Hauptvorstand des Deutschen Buchdrucker-Vereins eine darauf bezügliche Mitteilung zugehen zu lassen, da verlässlich in nicht sehr ferner Zeit der Preistarif zu revidieren sein wird.

Wenn der Auftraggeber das Papier liefert, was bei der Herstellung von Werken usw. im Verlagsbuchhandel meist üblich ist, so ist die Druckerei nach § 127 des Preistarifs berechtigt, für Verwahrung, Verwaltung und Verantwortlichkeit auf die Herstellungskosten der Druckarbeit einen Aufschlag zu legen, um den notwendigen Ausgleich zu schaffen und die verursachten Unkosten einigermaßen zu decken.

Die »Graphische Welt«, Organ des Deutschen Faktoren-Bundes, brachte in Nr. 3, Seite 22, folgenden vergleichenden Nachweis über die früheren und heutigen Papieraufschläge:

Bei Beträgen	Für Aufgaben:				Für Werte, Kataloge, Preislisten, Zeitschriften u. Zeitungen					
	bis	1 M.	bis	3 M.	früher jetzt	früher jetzt	% %	% %	Bei Beträgen bis 100 M.	Bei Beträgen bis 100 M.
bis					60	60				
über	1 "		bis	3 M.	50	60				
"	3 "		"	5 "	45	60				
"	5 "		"	10 "	40	50				
"	10 "		"	15 "	35	50				
"	15 "		"	20 "	30	50				
"	20 "		"	50 "	25	40				
"	50 "		"	100 "	20	30				
"	100 "		"	200 "	17½	25				
"	200 "		"	250 "	15	25				
"	250 "		"	500 "	15	20				
"	500 "		"	1000 "	12½	17½				
"	1000 "		"	3000 "	10	15				
"	3000 "		"	5000 "	10	12½				
"	5000 "		"	10000 "	7½	12½				
"	10000 "		"		5	12½				

Die »Zeitschrift« bemängelt dann in Anlehnung an andere Ausführungen im Börsenblatt u. a., daß der versuchte Einfluss auf Mäßigung der Forderungen der Arbeitskräfte im Buchdruckgewerbe als eine Art »Bauernschlauheit« von dieser Seite ausgedeutet werden könnte. Gegen Vernunftgründe wird man sich auf die Dauer nicht stemmen können und sich einer besseren Einsicht nicht verschließen. In ihrem Artikel »Revolutionäres aus der Tarifgemeinschaft« (Nr. 52, Seite 404, erste Spalte) konstruiert die »Zeitschrift« aber selbst unter Bezugnahme auf die Berliner Beschlüsse die Deutungsmöglichkeit für eine Art »Bauernschlauheit«, wie aus nachstehender Aussage hervorgeht:

»Zum Nutzen von Vernunft und Einsicht kann dem gegenüber festgestellt werden, daß in den Betrieben in weiten Kreisen des übrigen Reiches mehr Verständnis für die wirtschaftliche Lage im allgemeinen und die des Buchdruckgewerbes im besonderen obwaltet. Dieses Verständnis würde so undurchführbare Beschlüsse, wie die vom Demobilmachungsamt sanktionierten, verhindert haben, die dem Buchdruckereibesitzer, dem anfangs Dezember eben erst eine wöchentliche Teuerungszulage von 3—5 Mark und eine 10prozentige Achtstundentag-Lohnsteigerung auferlegt worden ist, nun wiederum

sogenannte Tenerungszulagen von 10—25 Mark pro Woche aufzubringen. Damit nicht genug, darf dieser selbe Buchdruckereibesitzer anderseits auch bei Arbeitsmangel keine vorhandenen Arbeitskräfte entlassen, muß die aus dem Felde Zurückkehrenden einstellen und den Druckauftraggeber, den er um Beschäftigung ansieht, gleichzeitig mit einer Preistariferhöhung von weiteren 40—60% vor den Kopf stossen. Angesichts solcher Umstände wärz nicht eine abermalige Steigerung, sondern ein Abban der Produktionserschwerungen angebracht — keinesfalls aber sind die sich übersteigenden Lohnforderungen durch ein ebensolches Steigen der Lebensmittel- oder Bedarfssatzelpreise begründet. Die vorhandenen Mengen von Lebensmitteln usw. können durch Lohnerhöhungen nicht vermehrt werden, wohl aber werden deren Preise durch sie weiter in die Höhe getrieben. An einer Stelle muß da mal ein Anfang mit der Selbstbesinnung gemacht werden usw.

Dr. Ernst Schulze, Pribatdozent an der Universität Leipzig, schrieb am 29. Dezember 1918 in den »Leipziger Neuesten Nachrichten« (Nr. 360), daß alle Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände durch die hohen Löhne nur noch seltener und teurer werden. Nur kurze Zeit werde der Arbeiter durch massenhafte Lohnerhöhungen in die Lage versetzt, etwas besser zu leben, als bisher. Er lasse dann dem weniger günstig Gestellten die Dinge vor der Nase weg — vor allem den Beamten und kleineren Angestellten. Denn den wirklich Reichen werde dadurch nichts genommen, da sie imstande seien, noch höhere Preise zu zahlen. Das Endergebnis aber sei, daß die Vorräte, mit denen wir auf das äußerste haushalten müßten, vorzeitig verbraucht würden usw.

Im »Allgemeinen Anzeiger für Buchbindereien« (Nr. 6 vom 7. Februar) heißt es in einer Zuschrift aus Berlin-Steglitz, daß die von den Arbeitern gesorderten Löhne eine Höhe erreicht haben, die für unser Wirtschaftsleben einfach katastrophal ist, weil sie eine Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Erzeugung ausschließen.

Wie in gewerkschaftlichen Arbeiterkreisen die unheilvolle Lohnpolitik und Lohnentwicklung bewertet wird, geht schon aus folgenden wenigen Sätzen hervor, die in einem Leitartikel der »Graphischen Presse«, Organ der freigewerkschaftlich organisierten Lithographen, Steindrucker usw. (Nr. 5 vom 31. Januar), enthalten sind:

„... Darum unsere größte Sorge: Wie kann dem Gewerbe so schnell wie möglich Arbeit zugeführt werden. Durch Lohnerhöhungen? Niemehr! Damit erhalten nur die Kupferdrucker und Buchdrucker Arbeit, soweit sie Banknoten herstellen. Das sind einige hundert Mann. Alle andere Produktion wird mit den steigenden Löhnen mehr und mehr lahmgelegt... Noch einmal, um nicht falsch verstanden zu werden: wir reden kein Wort gegen die Notwendigkeit der Aufbesserung der Löhne; wir würden sie mit ganzer Kraft vertreten, wenn es Lohnerhöhungen wären. Nein, mehr Papiergele am Wochenschluß bedeutet jetzt tatsächlich Verschlechterung der Lebenshaltung im Verlauf weniger Wochen. ... Glaubt jemand im Ernst, daß Lohnerhöhungen zu halten wären, während tausende Kollegen im Elend nach Beschäftigung hungern? Das widerspräche aller gewerkschaftlichen Erfahrung. Aber auch das billiger produzierende Ausland würde unser Inland mit vielen Produkten überschwemmen, und nicht einmal der Inlandsmarkt könnte von uns gehalten werden...“

Was in den Ausführungen des Börsenblattes seitens des Unterzeichneten nur mit wenigen Worten vorsichtig warnend und in der besten Absicht angedeutet wurde, wird hier in eingehendster Weise erhärtet und unterstrichen. Es ergibt sich aus allem, daß die so dringend notwendige Verständigung zwischen den beiden Interessenten — Verlagsbuchhandel und Buchdruckergewerbe — zu erstreben und durchzuführen ist. Daran hat es bis jetzt gefehlt, hole man es nach, ehe es zu spät ist. Das Verständnis für die überaus prekäre Lage des Verlagsbuchhandels ist anerkennenswerterweise bei den Buchdruckern bzw. bei der »Zeitschrift« vorhanden, was aus nachstehender Feststellung in dem bereits erwähnten Artikel »Revolutionäres aus der Tarifgemeinschaft« (Nr. 52, Seite 406, erste Spalte) zu erkennen ist:

„... Es muß zugegeben werden, daß der Verlagsbuchhandel besonders hart von den unaufhörlichen Preissteigerungen betroffen wird, weil die Preise für Zeitschriften und Bücher an gewisse Grenzen gebunden sind, wenn sie überhaupt noch gekauft werden sollen.“

Das Nichtweitererscheinen von Verlagsunternehmungen hat aber nicht nur eine große Arbeitslosigkeit in den buchgewerblichen Betrieben (Sezer, Drucker, Chemigraphen, Buchbinder, Hilfsarbeiter usw.) zur Folge, sondern greift auch in die Kreise der Schriftsteller, graphischen Künstler und vieler sonstiger mit Graphik und Buchgewerbe in Verbindung stehender Kreise ein, wie z. B. auch in Papierherstellung und -Handel...

Im übrigen hat nicht nur das Buchdruckergewerbe, sondern die gesamte Industrie mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen, die aber nur durch einsichtsvolles Handeln der dazu berufenen führenden Kreise im Lager der Arbeitgeber und Arbeitnehmer nach und nach zu beheben sind.

Das Organ des Verbandes der Deutschen Buchdrucker, der »Korrespondent« (Nr. 17 vom 11. Februar, 2. Seite, 2. Spalte), geht recht sachlich auf die Abhandlung im Börsenblatt ein. In bezug auf den Druckpreistarif wird gesagt, »... daß sich beim Papierausschlag Schiefeheiten ergeben haben durch die jetzigen sehr hohen Papierpreise, könnte auch vom Deutschen Buchdrucker-Verein zugestanden werden«. Hierdurch findet die im Börsenblatt erfolgte Monierung hinsichtlich des Ausschlages auf die Papierpreise eine sachmännische Bestätigung, denn dem Buchdrucker-Verband gehören auch sehr viele leitende Betriebsangehörige an, die den Buchdruck-Preistarif ausgezeichnet beherrschen und deren Urteil auf eingehendster Sachkenntnis beruht. Wenn es dann weiter heißt, der Deutsche Buchdrucker-Verein sollte in den anderen umstrittenen Punkten (des Preistarifs) mit Bekennermut aussprechen, was Wirklichkeit und was Einbildung der Verleger ist, so ist gegen diese Anheimstaltung nichts einzubinden. Nur eine offene, ehrliche und objektive Aussprache und möglichst auch ein gemeinsames Verhandeln kann die strittigen Punkte klären und eine Besserung des Geschäftsverhältnisses zwischen Verleger und Buchdrucker herbeiführen.

Dass sich der »Korrespondent« an die Auflösung bezüglich der Berechnungsart der ab 1. Januar 1919 in Kraft getretenen Ausschläge von 40 bzw. 60% stößt, kann nur auf eine irrtümliche Auffassung zurückgeführt werden. Es handelt sich doch hier lediglich (unter Hinzuziehung früherer Berechnungsrückläufe) um eine vorbeugende Maßnahme, die in Berücksichtigung von vorausgegangenen, auf gewisse Zeitperioden sich erstreckenden preistariflichen Berechnungsweisen und der hierbei gemachten Erfahrungen zu verstehen ist. Bezuglich der Kritik, die der »Korrespondent« gegenüber dem Vorschlag übt, die ungünstigen Lohn- und Preisverhältnisse abzubauen, sei auf die Ausführungen des Herrn Graßmann, des zweiten Hauptvorsitzenden des Buchdrucker-Verbandes, hingewiesen, der gelegentlich einer im Dezember vorigen Jahres in Leipzig stattgefundenen Konferenz der Verbands-Gauvorsitzender u. a. dem Sinne nach erklärte (»Korrespondent« Nr. 142/1918, erste Seite, dritte Spalte):

„... Die Produkte würden dadurch (durch die hohen Löhne), wie durch den Umstand, daß wir mit unsrer sehr schlechten Baluta die Rohstoffe viel zu hoch einkaufen müßten, so verteuert, daß das Ausland billiger liefern könnte. Abbau der Preise wäre notwendiger. Zur Senkung der Lebensmittelpreise sollte, wie auch andre Redner forderten, der Staat Milliarden aufwenden, das wäre neben dem Lohnausfall in den Industrien und Gewerben, die für den Krieg geliefert haben, notwendiger. Mit den fortgesetzten Lohnerhöhungen bewegten wir uns ja immer nur im Kreise herum. Wir verzichten gern auf die russische »Errungenschaft«, die Taschen mit Papiergele voll zu haben, aber hungern zu müssen...“

Dass der Appell an die geistig tätigen Elemente und der qualifizierten gelernten Arbeiter beim »Korrespondent« eine ruhige und sachlich abwägende Beurteilung findet, ist anzuerkennen, nicht minder auch die folgenden, in der eingangs zitierten Nr. 17 gemachten Ausführungen (zweite Seite, erste Spalte):

»Ein taktischer Fehler auf Gehilfenseite muß aber mit dem Mute der Offenheit zugegeben werden. Das Zusammendrängen von drei Druckpreiserhöhungen innerhalb vier Wochen (von Anfang bis Ende Dezember): für die zweite, kleine Tenerungsrage (15%) zum 1. Dezember, den dann folgenden Ausgleich für die Einführung des Achttundentags (20%) und dann die neue Tenerungszulage zum 1. Januar (40 und 60%) hätte dem doch vermieden werden müssen, zumal durch den Einstellungszwang den Prinzipalen in diesem kurzen Zeitraum noch bedeutende materielle Leistungen auferlegt wurden. Es mußte vorausgesehen werden, daß

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Bibliographischen Abteilung.

T. = Teuerungszuschlag, ur. T. = unrabattierter Teuerungszuschlag.
 * = die Firma des Einsenders ist dem Titel nicht aufgedruckt.
 † vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.
 b = das Werk wird nur bar abgegeben.
 a. vor dem Einbandspreis = der Einband wird nicht oder nur ver-
 kürzt rabattiert oder der Rabattsaß vom Verleger nicht mitgeteilt.
 Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für
 die Besorgung berechtigt.
 Preise in Mark und Pfennigen (p vor dem Preise = auch Partiepreise).

B] Aichendorffsche Verlagsbuchhandlung in Münster i. W.

Darstellungen aus d. Gebiete d. nichtchristl. Religionsgeschichte. I.
 Lex. 8°.

Hardy, Edm.: Der Buddhismus nach älteren Pali-Werken dargest. Neue Ausg.
 besorgt v. Bisch. Schmidt. Nebst 1 Karte „d. bl. Land d. Buddhismus“ (XI,
 233 S.) 8°. '19. (I.)

Hae] E. H. Beß'sche Verlagsbuchhandlung (Oskar Beß)
 in München.

Schultze, Victor, Prof. D. Dr.: Grundriss d. christl. Archäologie.
 (VIII, 159 S. m. 1 Taf.) 8°. '19. Pappbd. 5.—

Buchhandlung der evang. Missions-Gesellschaft in Siegen.
 (Verleihet nur direkt.)

Albani, Johs., Vfr. D.: Du bist Petrus! Zur Begründung d. hoch-
 firchl. Vereinigung. (Schriften d. hochfirchl. Vereinigung.) (24 S.)
 8°. '19.

Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart.

Busch, W.: Hans Hudebein, d. Unglücksrabe. Das Bistro am Samstag Abend. 86.—95. Aufl. (29 Bl. m. Abb.) Ver. 8°.
 o. J. [19]. Hrbdd. 3. 50

Aurz, Holde: Florentinische Erinnerungen. 3. u. 4., durchges. u. verm.
 Aufl. (265 S.) 8°. '19. Pappbd. 8.—

Zahn, Ernst: Lukas Hochstrahlers Haus. Ein Roman. 59.—63. Taf. (309 S.) II. 8°. Pappbd. 7.—

B] Hans Robert Engelmann in Berlin.

Gerechtigkeit. Monatshefte f. auswärt. Politik. Hrsg.: Dr. Walther Schotte. (I.) Jg. 1919. 12 Hefte. (1. Heft. 72 S.) gr. 8°.
 Viertelj. b 7. —; Einzelheft 2. 50

Ste] Ferdinand Enke, Verlag in Stuttgart.

Brüning, H., Dir. Prof. Dr.: Therapeutisches Vademekum f. d. Kinderpraxis. 2. vollkommen umgearb. Aufl. (VII, 69 S.) 8°. '19.
 4.—; Pappbd. 5. 60

Große, Ludwig, Geh. San.-R. Dir. Dr.: Krankenpflege im Frage u.
 Antwort. 2. umgearb. u. verm. Aufl. Mit 11 Textabb. (VIII,
 170 S.) 8°. '19. 5. 40; Pappbd. 7.—

Mayer, August, Dir. Prof. Dr.: Mutterchaft u. Mutterpflicht. (Öffentl.
 Vortrag im Auftrage d. württemberg. Landesausschusses f. Säuglings-
 u. Kleinkinderschutz.) (29 S.) 8°. '19. 1. 60

Wiesent, Johs., Assist. Dr.: Die Fortschritte d. drahtlosen Tele-
 graphie u. ihre physikal. Grundlagen. (30 S.) gr. 8°. '19. 1. 60

Ste] Franck'sche Verlagsbuchhandlung in Stuttgart.

Guenther, Konrad, Prof. Dr.: Der Naturdruck. (Neue, bis auf d. Ge-
 genwart ergänzte Ausg.) Mit 53 Abb. u. 1 Vollbild. 11.—14. Taf. (Aufl.) (V, 288 S.) 8°. '19. 4. 80

Ste] A. Hartleben's Verlag in Wien.

Bibliothek, Chemisch-technische. 5. Bd. 8°.

Wiltner, Frdr., Selsen-Jahr.: Die Selsen-Fabrikation. Handbuch f. Bratner,
 9. Aufl. Mit 70 Abb. (VIII, 319 S.) 18. (5. Bd.) 4. 80

Blason, A.: Die Ausfertigung v. jenen Kunstblumen aus allen Arten v.
 Stoffen im Hause. Mit 274 Abb. (VIII, 129 S.) 8°. o. J. [19]. 3. 30

B] Carl Heymanns Verlag in Berlin.

Schriften d. Reichsausschusses f. Öl u. Fette. 8. u. 9. Heft. gr. 8°.
 Baumann, G., Dr.: Bedeutung u. Aufgabe d. deutschen Ölfruchtbauern in d.
 ländl. Friedenswirtschaft. (11 S.) 19. (9. Heft.) b. 50
 — Der deutsche Ölfruchtbau. Seine Stellung u. Aufgabe im Rahmen d. Gett-
 erzüchtung in d. Agrar- u. Friedenswirtschaft. Materialien, Mittel u. Wege zu
 seiner Förderung. (64 S. m. Fig. u. 1 farb. Karte.) '19. (8. Heft.) b. 3. —

Börsenblatt f. den Deutschen Buchhandel. 86. Jahrgang.

Schütz, Max v., Mag.-R. Gew. u. Kaufm. Ger.-Vorsitz.: Tarifverträge,
 Arbeiter- u. Angestelltenausschüsse, Schlichtung v. Arbeitsstreitigkeiten
 Verordnung d. Rats d. Volksbeauftragten vom 23. XII. 1918. [RGBl.
 S. 1456.] Erlaut. (XII, 86 S.) 8°. '19. b. 4.

Stöve, Herm., Ger.-Assess.: Die Arbeiter- u. Angestellten-Ausschüsse,
 Tarifverträge, Schlichtungsausschüsse. Verordnung vom 23. XII. 1918.
 [RGBl. S. 1456.] Eine gemeinverständl. Darstellung. (IV, 36 S.)
 8°. '19. b. 1. 50

Thrun, Frdr., Reg.- u. Gew.-R. Dr.: Die Regelung d. Arbeitszeit, Ein-
 stellung, Entlassung u. Entlohnung gewerb. Arbeiter während d. Zeit
 d. wirtschaftl. Demobilisierung. Auf Veranlassung d. Reichsamtes f.
 d. wirtschaftl. Demobilisierung hrsg. 3. Aufl. 6.—9. Taf. (IV,
 58 S.) 8°. '19. 2.

Ferdinand Hirt & Sohn in Leipzig.

Hähnel, E., Lehr., R. Patzig, Dir. u. A. Ohwald, Dir.: Deutsche
 Sprachschule. Mündl. u. schriftl. Übungen f. Schreibbildung, Wortbildung
 u. Rechtschreibung im Anschluß an Sprachstüde. Ausg. B in 3 Heft.
 8°.

1. 2.—4. Schulj. 18. Aufl. (48 S.) 19. — 35 + 30% T.

Zehldis, E. v.: Geographie. Ausg. f. sächs. höhere Mädchenschulen,
 hrsg. v. Proff. Drs. A. Rohrmann u. P. Gedan. In 7 Heften.
 2. Heft. 8°.

2. Lehrstoff d. 6. Klasse. Länderkunde d. Deutschen Reiches u. d. übr. Mittel-
 europas sowie Westeuropas. Kugelgestalt u. Notation d. Erde. Übersicht üb. d.
 Erdgugel. Mit 4 Textabb u. 9 farb. Taf. 2. Aufl. (76 S.) 8. 3. '19.]

1. 8. + 30% T.

GESCHJ] Alfred Hölder in Wien.

Flugblätter f. Deutschösterreichs Recht. Hrsg. v. Dr. A. R. v. Botawa
 Nr. 9, 10 u. 13. gr. 8°.

Bartha, Erwin, Dr.: Die Ansprüche d. Tschechen auf d. Sudetenland. Mit e.
 (eingeb.) Karte. (6 S.) 19. (Nr. 9.) — 30

Du Bois, Fred: Berichte e. Schweizers üb. Körten. (16 S.) 19. (Nr. 10.) — 60

Gräßl, Hans, Prof. Dr.: Das Gottscheerland. (8 S.) 19. (Nr. 15.) — 30

B] Adolf Holzhausen in Wien.

Becke, Frdr. Joh., Rekt. Dr.: Das Wachsen u. d. Bau d. Kristalle.
 Inaugurationsrede, geh. am 28. X. 1918. (30 S.) gr. 8°. '18. 1. 50

Kaiserin Auguste Victoria Haus in Charlottenburg 5, Wollwitzstraße.

Bericht d. Kaiserin Auguste Victoria Hauses z. Bekämpfung d. Säng-
 lingssterblichkeit im Deutschen Reiche u. d. Organisationsamtes f.
 Sänglingschutz. Vom 1. IV. 1917 bis 31. III. 1919. [9. Geschäftsjahr.] (42 S.) gr. 8°. o. J. [18]. 1. 25

Br] Dr. Paul Lorenz in Freiburg i. B.

Thum, Fritz: Die hl. drei Könige u. ihr Stern. Ein deutsches Winter-
 märchen z. Weiße-Nacht. (21 S.) 16°. o. J. [19]. — 85

— Die deutschen Propheten. Ahnungen u. Wahnungen f. Deutschland
 am Scheidewege. (48 S.) 16°. o. J. [19]. 1. —

— Der jüngste Tag (Umsch.: Das jüngste Gericht) u. d. neue Israel.
 Aus d. Bergpredigten d. Stöhlerhannes mitgeteilt. (61 S.) 16°. o. J.
 [19]. 1. 35

Herm] E. F. Müller'sche Hofbuchh. in Karlsruhe.

Bedenk, Katharina: Der Handarbeitsunterricht in d. Frauenarbeits-
 schule u. im Haus. (In 3 Tln.) 2. Tl. Neu bearb. v. Vorsteherin
 J. Mayer u. Hauptlehrerin M. Ullmayer. 11. Aufl. (20 u. 24 u.
 7 S. Abb.) Ver. 8°. '19. 3. 60

B] Otto Reichl Verlag in Darmstadt.

Goeß, Walter: Das Wesen d. deutschen Kultur. (51 S.) 8°. '19. 1. 50

Borländer, Karl: Kant als Deutscher. (61 S.) 8°. '19. 1. 50

Satyr-Verlag A. Gerhard & Co. in Berlin SW. 48,

Wilhelmstr. 118.

Satyr Hrsg. v. Alex. 30. 1919. 52 Mrn. (Nr. 1. 4 S. m. Abb.)
 47×31,5 cm. Postbezug viertelj. 1. 23; Einzel-Nr. — 10

226

fil Schlesische Verlagsanstalt (vorm. Schottlaender) G. m. b. H. in Berlin.
Midramus: Berliner Fälle. Mit Bildern v. Rolf Ricke. 57. Aufl. (119 S.) 8°. o. J. [19] 2. 50; geb. 3. 50 + 20% T.
 — Reinfälle! Illustriert v. Herm. Wille. 35. Aufl. (110 S.) 8°. o. J. [19]. 2. 50; geb. 3. 50 + 20% T.
 — Willis Werdegang. Szenen aus d. Familienleben. Zeichnungen v. Edm. Edel. 112. Tauf. (97 S.) 8°. o. J. [19]. 2. 50.
 geb. 3. 50 + 20% T.

fil J. Schnell'sche Buchhandlung in Warendorf.
Wibbelt, Augustin, Pfarr. Dr.: Trost in Trübsal. Gebete u. Betrachtungen f. d. Tage d. Bedrängnis. (60 S.) 16°. o. J. [19]. — 40 + 33½% T.

fil Julius Springer in Berlin.
Jastrow, J., Prof. Dr.: Vermögensopfer u. Volksvermögen. (32 S.) gr. 8°. '19. 2. 40

Wal J. F. Steinloß Verlag in Stuttgart.
Voeth-Arnold, Ella: »Lieb' ist Wunder . . .«. 2. Aufl. (276 S.) II. 8°. '18. Papbd. 4. 80
Seil, Sophie Charlotte v.: Die helle Nacht. Roman. (247 S.) II. 8°. o. J. [19]. Papbd. 4. 80
 — Unterirdische Wasser. Roman. (3. Aufl.) (302 S.) 8°. '18. Papbd. 6. —
 — Weggenossen. Eine einfache Geschichte. 8. Aufl. (338 S.) II. 8°. '19. Papbd. 6. —
Sid, Ingeborg Maria: Jungfrau Else. Einige berecht. Übers. aus d. Dän. v. Pauline Klaiber. 11. Aufl. (342 S.) II. 8°. '18. Papbd. 6. —
Stäbler, G.: Distate f. untere Klassen d. höheren Schulen m. e. sprachl. Anhang. Für d. Hand d. Schüler bearb. u. methodisch geordnet. 15. Aufl. (252 S.) 8°. '18. Papbd. 2. —
Weitbrecht, G.: Heilig ist d. Jugendzeit. Ein Buch f. Junglinge. 19. Aufl. (318 S.) 8°. '19. Papbd. 6. —
 — Maria u. Martha. Ein Buch f. Jungfrauen. Gefürzte Volksausg. 3. Aufl. (160 S.) gr. 8°. '19. Papbd. 3. —

B. G. Teubner in Leipzig.
Zeitschrift f. d. deutschen Unterricht. Begr. durch Rud. Hildebrand u. Otto Lyon. Unt. Mitw. v. Prof. Dr. Fr. Panzer hrsg. v. Dr. Walther Höfstaetter. 13. Erg.-Heft. gr. 8°.
Peyer, Wilh.: Deutschtude als Bildungsgrundgesetz u. als Bildungsstoff. (IV, 86 S.) '19. (13. Erg.-Heft.) 2. 80 + 40% T.
 f. Bezieher d. Zeitschrift 2. — + 40% T.

Wal A. Thienemanns Verlag in Stuttgart.
Brodhaus, P.: Von Schelmen u. dross. Känzen. Lust Geschichten, gesammelt u. d. Jugend neu erzählt. Mit vielen Bildern v. Leo Bauer. 2. Aufl. (128 S.) 8°. o. J. [19]. Papbd. b 3. 50
 — Allerlei Schnad. Lust Geschichten, gesammelt u. d. Jugend neu erzählt. Mit vielen Bildern v. Leo Bauer. (IV, 128 S.) 8°. o. J. [19]. Papbd. 3. 50
Grimm, Brüder: Kinderbücher. Für d. Jugend sorgfältig ausgew. v. Paul Moritz. Mit 6 farb. u. 22 schwarzen Bildern v. Paul Hey. (158 S.) gr. 8°. o. J. [19]. Papbd. b 6. —
Verche, Julius: Die Gründorfer. Geschichten v. Bauernleuten, Tieren u. Blumen, f. fünf- bis achtjähr. Naturfreunde erzählt. Mit 8 farb. u. vielen schwarzen Orig.-Holzschn. v. Fritz Lang. 3. Aufl. (181 S.) gr. 8°. o. J. [19]. Papbd. b 9. —
Wallace, Lewis: Ven Hur. Eine Erzählung aus d. Zeit Christi. Frei nach d. Engl. v. P. Moritz. Mit 6 Vollbildern. 4. Aufl. (328 S.) 8°. o. J. [19]. Papbd. b 6. —

Verlag »Der Revolutionär« in Mannheim, Augusta-Anlage 9.
Revolutionär, Der. Hrsg. u. Red.: Moritz Lederer. 1. Jg. 1919. 52 Nrn. (Nr. 1. 32 S.) 8°. Viertelj. 9. —; Einzelheft —. 80

An Wölsing-Verlag in Konstanz.
Heißler, Herm., Pfarr.: Anthroposophie u. Christentum. Ein Versuch z. Verständigung. 3.—4. Tauf. (VI, 123 S.) 8°. '19. 2. 50
 — Jesus Christus, gestern u. heute. 9 Predigten u. Andachten. Nebst e. Abh. (Ulmisch!): Vorrede) üb. Anthroposophie u. Christentum. Ein Versuch z. Verständigung. 1.—2. Tauf. (XIX, 236 S.) 8°. '19. 5. —

Fortsetzungen von Lieferungswerken und Zeitschriften.

Wal Buchhandlung der Berliner evangel. Missionsgesellschaft in Berlin.

Missionsblatt d. Frauen-Bereins f. christl. Bildung d. weibl. Geschlechtes im Morgenlande. Red.: Supertint. Israel. 55. Jg. 1919. 12 Nrn. (Nr. 1, 2. 8 S.) 8°. In Komm. b 1. 50

fil Dr. Rudolf Burckhardt in Berlin.
Kreuz, Das blaue. Monatsblatt d. deutschen Bundes evangelisch-kirchl. Blaufreitagverbände. In Gemeinschaft m. Past. [Frdr.] Schröder hrsg. v. Gen. Sekr. Pfarr. Dr. Rudolf Burckhardt. 19. Jg. 1919. 12 Nrn. (Nr. 1 u. 2. 16 S.) gr. 8°. p b 1. 50

En Bruno Cassirer in Berlin.
Kunst u. Künstler. Red.: Karl Scheffler. 17. Jg. 1918/1919. 4. Heft. (40 S. m. Abb. u. 1 Taf.) 32,5×26 cm. Viertelj. b 7. 50;
 Einzelheft 3. 50

fil Paul Cassirer in Berlin.
Blätter, Die weißen. Eine Monatsschrift. Hrsg.: René Schickele. 6. Jg. 1919. 12 Hefte. (1. Heft. 48 S.) 8°. Viertelj. 5. —; Einzelheft 2. —

Deutscher Schulverein in Wien VIII/2, Florianigasse 39.
Edart, Der getreue. Monatsschrift f. deutsche Schularbeit. Hrsg.: Deutscher Schulverein, Wien. Schriftleiter: Dr. Aug. R. v. Botawa. 17. Jg. 1919. 12 Hefte. (1./2. Heft. 28 S.) Lex.-8°. b n.n. 2. 50;
 Einzelheft —. 30

HSch] Wilhelm Ernst & Sohn in Berlin.
Zeitschrift f. Bauwesen. Hrsg. im Ministerium d. öffentl. Arbeiten. Begutachtungs-Ausschuss: Oberbau- u. Minist.-Dir. Dr.-Ing. L. Sympher, Geh. Oberbaur. R. Saran, Geh. Oberbaur. M. Kumbier. Schriftleiter: Frdr. Schultze u. Rich. Bergius. 69. Jg. 1919. 12 Hefte. (1.—3. Heft. 180 Sp. m. Abb., nebst 1 Atlas v. 10 Taf., 46,5×31,5 cm.) 35,5×26,5 cm. b 36. —

En Gustav Fischer in Jena.
Archiv f. Protistenkunde. Begr. v. [Dr.] Fritz Schaudinn, hrsg. v. Proff. Drs. Max Hartmann u. Adolf Pascher. 39. Bd. 3. Heft. Mit 17 Taf. u. 146 Textfig. (IV u. S. 209—303.) gr. 8°. '19. b 10. —

fil J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung, Verlagskontor in Leipzig.
Zeitschrift f. ägyptische Sprache u. Altertumskunde. Mit Unterstützung d. kgl. sächs. Gesellschaft d. Wissenschaften hrsg. v. Georg Steindorff. 55. Bd. Mit 35 Abb. im Text u. 8 Taf. (III, 96 S.) Lex.-8°. '18. b 30. —

En August Hirschwald in Berlin.
Centralblatt, Internationales, f. Laryngologie, Rhinologie u. verwandte Wissenschaften. Unt. ständ. Mitarbeiterschaft v. W. Albrecht ... hrsg. v. Georg Finder. 35. Jg. 1919. 12 Nrn. (Nr. 1. 20 S.) gr. 8°. 15. —

Gesch] Alfred Hölder in Wien.
Alpenzeitung, Österreichische. Organ d. österreich. Alpenklubs. Geleitet v. Hans Bödl. Verantwortl. Schriftleiter u. Hrsg.: Wilh. Neife. 41. Jg. 1919. 12 Nrn. (Nr. 961. 32 S.) Lex.-8°. In Komm. b 12. —; f Mitglieder unentgeltlich.

fil Carl Koch's Verlagsbuchhandlung in Nürnberg.
Zeitschrift, Bayerische, f. d. Realschulwesen. Hrsg. durch d. bayer. Realschulmännerverein. Geleitet v. Prof. Hugo Freitag. 27. Bd. 1. Jg. 1919. 10 Hefte. (Heft 1/2. 40 S.) 8°. 7. 50

Rit] Wilhelm Möller in Oranienburg.
Kinder, Gesunde! Gesunde Frauen! — Zeitschrift f. d. gesamten körperl. u. geistl. Interessen d. Jugend u. d. Frauen. Mit: Die Körperspflege. Populäre Hygiene. Belehrungsschrift. (6 Nrn.) Schriftleitung: Wilh. Möller. 24. Jg. 1919. 12 Nrn. (Nr. 1. 16 u. 8 S.) gr. 8°. b 1. 20; Einzel-Nr. —. 10

fil Julius Springer in Berlin.
Angestellten-Versicherung. Die. Amtl. Nachrichten d. Reichsversicherungsanstalt f. Angestellte u. d. Spruchbehörden d. Angestelltenversicherung. 7. Jg. 1919. 12 Nrn. (Nr. 1. 16 S.) Lex.-8°. 8. —
Schweizer. Die. Illustrierte Monatsschrift f. d. Berufsbildung auf d. gesamten Gebiete d. Krankenpflege. Hrsg. v. Dr. Paul Mollenhauer u. Oberin Elsa Hilliger. 2. Jg. 1919. 12 Hefte. (1. u. 2. Heft. 32 S. m. Abb.) Lex.-8°. b 8. —
Zeitschrift, Mathematische. Unt. ständ. Mitw. v. K. Knopp. E. Schmidt, I. Schur hrsg. v. Leon Lichtenstein. Wissenschaftl. Beirat: W. Blaschke . . . 3. Bd. 4 Hefte. (1./2. Heft. 174 S. m. Fig.) gr. 8°. '19. 24. —

V)	Stiftungsverlag in Potsdam.	Egon Fleischel & Co. in Berlin.	U 35
Nein,	Das neue. Unabhäng. polit. Volksblatt. Schriftleiter: Dr. Conrad Müller. Nr. 187 u. 188. (S. 2697—2712 m. Abb.) gr. 8°. o. J. [19].	Hermann: Jetzchen Gebert. 65. Aufl. 7 M 50 Ø, geb. 9 M. —: Henriette Jacoby. 49. Aufl. 6 M, geb. 7 M 50 Ø.	
	Ze —. 15; viertelj. —. 90		
		Robert Fries's Buch- und Kunsthändlung Ernst Otto Weller in Chemnitz.	1764
		*Keller: Zweck und Ziel der Chemnitzer Volkshochschule. 1 M.	
Zentralblatt,	Biologisches. Begr. v. J. Rosenthal. Unt. Mitw. v. Prof. Drs. K[arl] [E.] Goebel u. R[ichard] Hertwig hrsg. v. Prof. Dr. E[rnst] Weinland. 39. Bd. 1919. 12 Nrn. (Nr. 1. 40 S. m. Abb.) gr. 8°. b 20. —; Einzel-Nr. 2. —	A. P. Himmerische Buchdruckerei, Abt. Verlag, in Augsburg.	1731
		Berg: Gedichte. 2 M.	
Bro]	Friedr. Vieweg & Sohn in Braunschweig.	Insel-Verlag zu Leipzig.	1758
Gesundheitspflege,	Öffentliche, m. bes. Berücks. d. kommunalen u. sozialen Hygiene. Hrsg. v. Geh. Obermed.-R. Prof. Dr. R[udolf] Abel u. Bez.-Arzt Dr. S[igmund] Merkel. 4. Jg. (d. deutschen Vierteljahrsschrift f. öffentl. Gesundheitspflege 59. Bd.). 1919. 12 Hefte. (1. Heft. 36 S.) Lex. 8°. b 24. —; Einzelheft 2. 40	*Jan van Ruysbroeck. Die Gierde der geistlichen Hochzeit. Nr. 1—50 in Pergament 90 M; Nr. 51—500 in Halbpergament 32 M.	
		Kleid und Heim-Verlag (Internationale Schnittmanufaktur) in Dresden.	U 1
		*Kleid und Heim. 1. Vierteljahr (April/Juni) 2 M 70 Ø. Nr. 1 1 M.	
		H. Strumbhaar in Liegnitz.	1755
		*Reuviem: Die kommunalen Gewerbeverbände in Preußen. 15 M.	
		Fr. Paul Lorenz, Verlag in Freiburg (Waben).	U 4
		*Thum: Die deutschen Propheten. Kart. 1 M. *— Die heiligen drei Könige und ihr Stern. Kart. 85 A. *— Der Jüngste Tag u. das Neue Israel. Kart. 1 M 35 Ø.	
		Robert Lutz in Stuttgart.	1753
		*Haber: Unter Eskimos und Walvischfängern. Eismeersfahrten eines jungen Deutschen. 11. Aufl. (Memoirenbibl. V. Serie, Band 8.) 7 M 50 Ø; Halblbd. 10 M.	
		E. & Mittler & Sohn in Berlin.	1755
		v. Freytag-Loringhoven: Was danken wir unserem Offizierkorps? 4 M.	
		Georg Müller Verlag in München.	1741
		*Przybylszewski: Der Schrei. 6 M; geb. 9 M; Halbleinen 12 M; Halbleder 15 M; Ganzleder 60 M.	
		Müller & Fröhlich in München.	1732
		1. Rüdel: Apage Satanas! 3 M.	
		Friedrich Pustet in Regensburg.	1754
		Blume: Brevier und Messe. In steifem Umschlag 2 M. David: Biblische Erziehungsbilder. In steifem Umschlag 2 M 80 Ø. Rost: Die katholische Kirche nach Zeugnissen von Nichtkatholiken. 4 M, geb. 5 M 60 Ø.	
		Max Nascher, Verlag in Zürich.	1738, 46
		Latzko: Frauen im Krieg. 1 M. Rolland: Den hingeschlachteten Völkern. 1 M. Kohl: Die Last. 1 M 40 Ø. Zweig: Das Herz Europas. 1 M. Meray: Weltmutation. 13 M, geb. 16 M. Martinet: Die Tage des Fluches. 6 M, geb. 8 M. Jouve: Ihr seid Menschen. 6 M, geb. 8 M. Widmer: Aus Hodlers letztem Lebensjahr. 3 M 50 Ø, geb. 5 M.	
		Dietrich Neimer (Ernst Bohnen) in Berlin.	1761
		*Mazedonien, ein Erinnerungswerk für die Mitkämpfer auf dem mazedonischen Kriegsschauplatz. Geb. 4 M.	
		Schulwissenschaftlicher Verlag A. Haase in Leipzig.	1764
		*Rothe: Ratgeber für das literarische Schaffen des Lehrers. (27. Beiheft zur »Lehrerfortbildung«.) 1 M 50 Ø.	
		Gerhard Stalling Verlag in Oldenburg i. Gr.	1739
		Thedering: Sonne als Heilmittel. 3. Aufl. 2 M 25 Ø.	
		B. G. Teubner in Leipzig.	1739
		Kaplin Kogan: Russisches Wirtschaftsleben. 5 M; geb. 6 M.	
		Verlag Dr. Wedekind & Co. in Berlin.	1763
		Jagdbiblioth. Bd. XII. *Tiller: Kanubau und Segeln.. 15 M.	
		Fr. Wagner'sche Univ.-Buchh. in Freiburg i. B.	1731
		Brombach: Kann Freiburg Kurort werden? 1 M.	

Erschienene Neuigkeiten des ausländischen Buchhandels.

(Mitgeteilt von A. Asher & Co. in Berlin W. 8.)

Amerikanische Literatur.

- Aitken, Rob. Grant: *The binary stars*. New York: McMurtrie. 8°. 3 \$.
 Ames, E. Scribner: *The new orthodoxy*. Chicago: Univ. of Chic. 8°. 1 \$.
 Auld, S. J. M.: *Gas and flame in modern warfare*. Front. by W. G. Thayer. New York: Doran. 8°. 1 \$ 35 c.
 Bogardus, Emory Stephen: *Essentials of social psychology*. Los Angeles, Cal.: Univ. of Southern California. 8°. 1 \$.
 Colby, H. F.: *Under Caesar's shadow*. New York: Neale Pub. Co. 8°. 1 \$ 50 c.
 Davison, C. Stewart: *The freedom of the seas*. New York: Moffat. 8°. 1 \$.
 Eisenstein, Judah D.: *An anthology of the Midrashic literature according to the order of the Hebrew Bible*. New York: Judah D. Eisenstein. 4°. 4 \$.
 Faris, J. Thomson: *The romance of old Philadelphia*. With front. in col. and 100 ill. from original sources and from photogr. by Philip B. Wallace. Philadelphia: Lippincott. 8°. 4 \$ 50 c.
 Gauss, Christian F.: *Why we went to war*. New York: Scribner. 8°. 1 \$ 50 c.
 Grandgent, C. Hall: *The power of Dante*. Boston: Jones. 8°. 2 \$.
 Merritt, Douglas: *Sutherland records*. New York: Wright. 8°. 7 \$ 50 c.
 Minor, Raleigh Colston: *A republic of nations. A study of the organization of a federal league of nations*. New York: Oxford Univ. Press. 8°. 2 \$ 50 c.
 O'Brien, F. M.: *The story of The Sun, 1833—1918*. With an introd. by E. Page Mitchell. New York: Doran. 8°. 3 \$.
 Odom, W. M.: *A history of Italian furniture*. Vol. 1. New York: Doubleday, Page. 2°. 35 \$.
 Palmer, G. Herb.: *Formative types in English poetry. The Earl lectures of 1917*. Boston: Houghton, Mifflin. 8°. 1 \$ 50 c.
 Paton, D.: *Egyptian records of travel in Western Asia*. Vol. 3. Princeton, N. J., Princeton Univ. Press. 4°. 15 \$.
 Phelps, W. Lyon: *The twentieth century theatre. Observations on the contemporary English and American stage*. New York: Macmillan. 8°. 1 \$ 25 c.
 Pitkin, Alb. Hastings: *Early American folk pottery. Including the history of the Bennington pottery*. Hartford, Ct.: [Mrs. A. H. Pitkin.] 8°. 7 \$.
 Reed, Perley I.: *The realistic presentation of American characters in native American plays prior to eighteen seventy*. Columbus, O.: Ohio State Univ. 4°. 1 \$.
(Contributions in language and literature. 1.)
 Schelking, Eugène de: *Recollections of a Russian diplomat. The suicide of monarchies (William II and Nicholas II)*. New York: Maemillan. 8°. 2 \$ 50 c.

Englische Literatur.

- Beck, James M.: *The reckoning*. London: Hodder & Stoughton. 8°. 2 sh. 6 d.
 Bennett, Arnold: *The roll call*. London: Hutchinson. 8°. Roman. 6 sh. 9 d.
 Book of Judges, The. With introd. a. notes ed. by C. F. Burney. London: Rivingtons. 8°. 21 sh.
 Calvert, Alfred F.: *Togoland*. With 146 pl. London: Laurie. 8°. 6 sh.
 Gray, Herbert Branston: *America at school and at work*. London: Nisbet. 8°. 5 sh.
 Havell, E. B.: *The history of Aryan rule in India from the earliest times to the death of Akbar*. London: Harrap. 8°. 15 sh.
 Henderson, G. G.: *Catalysis in industrial chemistry*. London: Longmans. 8°. 9 sh.
(Monographs on industrial chemistry.)
 Herman, E.: *Christianity in the new age*. London: Cassell. 8°. 7 sh. 6 d.
 Hill, Ninian: *The story of the Scottish church from the earliest times*. Glasgow: Mac Lehose. 8°. 7 sh. 6 d.
 Kaeckenbeeck, G.: *International rivers. A monograph based on diplomatic documents*. With an introd. note by Henry Goudy. London: Sweet & Maxwell. 8°.
(Grotius Society publications.)
 Keith, A. Berriedale: *The Samkhya system. A history of the Samkhya philosophy*. Oxford: Univ. Press. 8°. 1 sh. 6 d.
(The Heritage of India series.)
 Lucas, Joseph: *Lures of life*. London: Unwin. 8°. 6 sh.
 McCudden, James Thomas Byford: *Five years in the Royal Flying Corps*. London: The "Aeroplane". 8°. 7 sh. 6 d.
 MacKenna, W. L.: *Life of major John Haworth Whitworth*. Manchester: Sherratt & Hughes. 8°. 6 sh.
 Mahaffy, J. P.: *The plate in Trinity College, Dublin. A history and a catalogue*. With 11 pl. London: Macmillan. 8°. 10 sh. 6 d.
 Mercier, Charles: *Crime and criminals. Being the jurisprudence of crime, medical, biological, and psychological*. With an introd. by Sir Bryan Donkin. London: Univ. Press. 8°. 10 sh. 6 d.

Perkin, Arthur George, and A. E. Everest: *The natural organic colouring matters*. London: Longmans. 8°. 28 sh.
(Monographs on industrial chemistry.)

- Problems of the international settlement. With an introd. by G. Lowes Dickinson. London: Allen & Unwin. 8°. 6 sh.
 Rivers, W. H. R.: *Dreams and primitive culture*. Manchester: Univ. Press. 8°. 1 sh.
 Saundby, R. H. M. S.: *Flying colours. With a preparatory note by Major-Gen. E. B. Ashmore*. London: The "Aeroplane". 8°. 15 sh.
 Stephen, Dorothea Jane: *Studies in early Indian thought*. Cambridge: Univ. Press. 8°. 6 sh.
 Webster, C. K.: *The congress of Vienna, 1814—1815*. London: Foreign Office. 8°. 4 sh. 6 d.
 West, Arthur Graeme: *The diary of a dead officer*. London: Allen & Unwin. 8°. 5 sh.
 Williams, H. Noel: *The brood of false Lorraine. The history of the dues de Guise (1496—1588)*. 2 vols. London: Hutchinson. 8°. 24 sh.
 Wooll, Leonard S.: *Co-operation and the future of industry*. London: Allen & Unwin. 8°. 5 sh.
 Wright, Arthur: *Annesley of Surat and his times*. London: Melrose. 8°. 10 sh. 6 d.

Französische Literatur

- Agenda de l'aviateur. Publié sous la direction de M. Percheron. 1919. Paris: Berger-Levrault. 8°. 3 fr. 50 c.
 Cassou, Commandant: *La vérité sur le siège de Maubeuge*. Paris: Berger-Levrault. 8°. 3 fr. 50 c.
 Colin, Ernest: *Saint-Dié sous la botte. Une mission imposée par les Allemands en 1914*. Paris: Berger-Levrault. 8°. 3 fr.
 Copaux, H.: *Introduction à la chimie générale. Lois fondamentales de l'atomisme et de l'affinité*. Paris: Gauthier-Villars. 8°. 6 fr.
 Dumas, Georges, et Henri Aimé: *Névroses et psychoses de guerre chez les Austro-Allemands*. Paris: Alcan. 8°. 6 fr.
 Foch, Maréchal: *Préceptes et jugements recueillis et classés par le commandant Grasset*. Paris: Berger-Levrault. 8°. 5 fr.
 Frogé, Capitaine R. Christian: *Les captifs*. Paris: Berger-Levrault. 8°. 3 fr. 50 c.
 Henriot, Emile: *Valentin. Roman*. Paris: Michel. 8°. 4 fr. 50 c.
 Henry, Marc: *Villes et paysages d'Outre-Rhin*. Paris: Payot. 8°. 4 fr. 50 c.
 Larmeroux, Jean: *Jusqu'à la mort. Roman*. Paris: Plon. 8°. 3 fr. 50 c.
 Lorde, André de, et Jean Marsèle: *Aloyse ou la bourgeoisie pervertie*. Paris: Michel. 8°. 4 fr. 50 c.
 Louis, Paul: *Aspects politiques de la guerre mondiale*. Paris: Alcan. 8°. 3 fr. 50 c.
 Martin, Germain: *Les problèmes du crédit en France*. Paris: Payot. 8°. 4 fr. 50 c.
 Maurras, Charles: *Enquête sur la monarchie*. Paris: Nouv. libr. nat. 8°. 6 fr.
 Messager d'Alsace, Le nouveau. Almanach historique, moral et récréatif. 1919. Paris: Berger-Levrault. 8°. 3 fr.
 Messager, Le, de Lorraine. 1919. Paris: Berger-Levrault. 8°. 1 fr. 50 c.
 Ohanian, Armén: *La danséuse de Shamakha. Roman*. Paris: Grasset. 8°. 3 fr. 50 c.
 Orgeval, Baron Gabriel d': *Les maréchaux de France à l'académie. Avec les portraits des maréchaux à l'académie*. Paris: Boccard. 8°. 3 fr.
 Rédier, Antoine: *Le capitaine*. Paris: Payot. 8°. 4 fr. 50 c.
 Reynès-Monlaur, M.: *La fin de Claude. Roman*. Paris: Plon. 8°. 3 fr. 50 c.
 Richet, Charles: *La sélection humaine*. Paris: Alcan. 8°. 6 fr.
 Vertus guerrières. Par le capitaine Z. Paris: Payot. 8°. 4 fr. 50 c.
 Villey, Edmond: *Les vices de la constitution française*. Paris: Plon. 8°. 3 fr.

Italienische Literatur.

- Baratta, Mario: *Confine orientale d'Italia. Con 2 carte corograf. e 4 tav.* Novara: Istituto Geogr. de Agostini. 2°. 2 l. 40 c.
(Quaderni geografici. 3.)
 Cerini, Matteo: *Vincenzo Monti. Note e appunti*. Catania: Giannotta. 8°. 3 l. 50 c.
 Dante Alighieri: *Tutte le opere novamente rivedute. Con un indice del contenuto di esse*. Firenze: Barbèra. 8°. 12 l. 50 c.
(Raccolta dantesca.)
 Lanzillo, Agostino: *La disfatta del socialismo. Critica della guerra e del socialismo*. Firenze: "La Voce". 8°. 4 l.
 Medina, Lamberto: *L'agave sisalana nella sua coltura ed industria*. Napoli: Trani. 8°. 5 l.
 Mondaini, Gennaro: *Il problema coloniale nella guerra antiguermanica e la pace mondiale*. Roma: Officina Poligrafica Italiana. 8°. 1 l.
 Scuola medica da campo in San Giorgio di Nogaro. Bologna: Bruniali. 8°. 15 l.
 Solari, A.: *Topografia dell'Etruria*. Vol. 1. Pisa: Spoerri. 8°. 20 l.

Niederländische Literatur.

- Biema, Eduard van:** Les Huguetan de Mercier et de Vrijhoeven. Histoire d'une famille de financiers huguenots de la fin du XVIIe jusqu'à la moitié du XVIIIe siècle. D'après des documents inédits. Avec armoiries et 2 portr. Haag: Nijhoff. 8°. 8 Fl.
- Burger, H.:** Leerboek der ziekten van ooren, neus, mond, keel en slokdarm. Met 475 afbeeld. Haarlem: Bohn. 8°. 15 Fl.
- Byvanck, W. G. C.:** Bewogen tijden. Kronieken en beelden 1917—1918. Bdi. 3. Zutphen: Thieme. 8°. 3 Fl. 90 c.
- Cauwelaert, Aug. van:** Liederen van droom en daad. Met een portretbeeld van Stephan de Vriendt. Bussum: van Dishoeck. 8°. 2 Fl. 50 c.
- Couperus, Louis:** De verliefde ezel. Rotterdam: Nijgh & van Ditzmar. 8°. 3 Fl. 25 c.
- Eindverslag over de onderzoeken en uitkomsten van den dienst der rijksoversporing van delfstoffen in Nederland 1903—1916. Met 35 fig. en 1 atlas van 30 kt. Haag: Nijhoff. 4°. 2°. 40 Fl.
- Frederiks, K. J.:** Het oud-Nederlandsch strafrecht. Dl. 1. Haarlem: Bohn. 8°. 11 Fl.
- Gezelle, Guido:** Uit de mystieke verzen. (Verzameld door J. Aleida Nijland.) Met een tekening van Jan Toorop. Amsterdam: Veen. 8°. 1 Fl. 25 c.
- Gimpel, Corn. J.:** Amsterdam, oud en nieuw. Stemmingen en studies. Geillustreerd naar tekeningen van H. Heuff, en met reproducties van oude tekeningen en schilderijen. Met een voorwoord van R. W. P. de Vries. Bandversiering van J. G. Veldheer. Amsterdam: Meulenhoff. 8°. 14 Fl.
- Hamel, J. A. van:** Nederland tuschen de mogendheden. De hoofd-trekken van het buitenlandsch beleid en de diplomatische geschiedenis van ons vaderland sinds deszelfs onafhankelijk volks-bestaan onderzocht. Amsterdam: Van Holkema & Warendorf. 8°. 6 Fl. 90 c.
- Hartman, J. J.:** Honderd jaar geestelijk leven in den Romeinschen keizertijd. Leiden: van Doesburgh. 8°. 12 Fl.
- Jaarboek van het Koninklijk Nederlandsch Genootschap voor munten en penningkunde onder de zinspreuk »Concordia res parvae crescent» te Amsterdam. Dl. 5. 1918. Amsterdam: Müller. 8°. 5 Fl. 25 c.**
- Jaarboekje, Geneeskundig, voor Nederland. Jaarg. 38. 1919. Rotterdam: van Hengel. 8°. 4 Fl. 80 c.**
- Jaarboekje der christelijke gereformeerde kerk in Nederland voor het jaar 1919. Dordrecht: van Brummen. 8°. 35 c.**
- Kramer, M. J.:** De Eerste kamer in Nederland. Amsterdam: Kruyt. 8°. Dissertation. 2 Fl. 50 c.
- Kuhn, J.:** Frankrijks oorlogsdoel. Annexatie ten behoeve van Frankrijk, België en Nederland. Wilkekeurige beschikking over onze Schelde en haar Zeeuwsch stroomgebied. Met 4 kt. Haag: van Stockum. 8°. 75 c.
- Manen, Ch. A. van:** Bedrijfsleven en de strijd tegen de armoede in Nederland. Haag: Nijhoff. 8°. 3 Fl.
- Muller, Hendrik P. N.:** Azië gespiegeld. Malakka en China. Studien en ervaringen. Met 3 schetskt. en 26 pl. Afl. 1—4. Leiden: Sijthoff. 8°. Vollständig (6 Afl.) 7 Fl. 20 c.
- Naber, Johanna W. A.:** Het leven en werken van Jeltje de Bosch Kemper. Haarlem: Tjeenk Willink. 8°. 6 Fl. 90 c.
- Pioneer, The, for the skipping, industry and trade of »The Netherlands« and her colonies. Jg. 1. 1918—1919. No. 1 (Dec.). Amsterdam: Kapteyn. 2°. Jährlich 12 Nrn. 30 Fl.**
- Republikein, De:** Algemeen weekblad voor politiek, kunsten, wetenschappen, koloniën enz. Jg. 1. 1918—1919. No. 1 (11. Dec.) Haarlem: «De Republikein». 2°. Jährlich 52 Nrn. 4 Fl.
- Ridder, André de:** Jean de La Fontaine, zijn vrienden en vriendinnen. Een dichtersleven in de XVIIe eeuw. Met 1 portr. Baarn: Hollandia-drukk. 8°. 2 Fl. 25 c.
- Schrieke, J. J.:** Outstaan en groei der stads- en landgemeenten in Nederlandsch-Indië. Amsterdam: de Bussy. 8°. 4 Fl. 80 c.
- Schutte, Leonard J.:** De zin der onsterfelijkheid, aangewezen in het verband eener theorie der menschelijke bewustheid. Amsterdam: Scheltema & Holkema. 8°. 5 Kr. 25 c.
- Visser, Ph. C.:** Op en om den Mont Blanc. Rotterdam: Nijgh & van Ditzmar. 8°. 3 Fl. 25 c.
- Week, De groene. Jg. 1. 1918—1919. No. 1 (2. Dec.). Amsterdam: van Looy. 2°. Jährlich 52 Nrn. 5 Fl.**
- Wilkins, J. Th.:** De daling van het geboortecijfer in Nederland. Amsterdam: de Bussy. 8°. 1 Fl. 20 c.
- Worp, J. A.:** Een onwaerdeerde vrouw. Brieven en verzen van en aan Maria Tesselschade [Visscher]. Haag: Nijhoff. 8°. 7 Fl. 20 c.

B. Anzeigen-Teil.**Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.****Richard Cohn**

Buchhandlung und Antiquariat

Frankfurt a. M.-West

Bodenheimer Landstr. 133

Dem verehrte. Gesamt-Buchhandel zur Nachricht, daß ich unter der Firma

Richard Cohn

Buchhandlung und Antiquariat

in Frankfurt a. M.-W., Bodenheimer Landstr. 133, eine Sortimentsbuchhandlung mit wissenschaftlichem Antiquariat eröffnet habe.

Gute Schulung im Sortiment und Antiquariat, einiges Kapital und günstige Lage des Ladens (vis-à-vis der Bodenheimer Warte) lassen eine günstige Entwicklung des Unternehmens voraussehen. Die Nähe der Universität bedingt die Unterhaltung eines größeren wissenschaftlichen Lagers.

Die Herren Verleger, die mein junges Unternehmen unterstützen wollen, werden gebeten, mir ein Kommissionskonto einzurichten, Novitäten bitte ich nur auf Verlangen zu liefern, da ich unverlangte Sendungen nicht annehmen kann. Die Herren Antiquare bitte ich um Übersendung von je 2 Katalogen sofort nach Ausgabe.

Meine Vertretung in Leipzig übernimmt die Firma Otto Klemm, die für mich eingehende Barpäfete jederzeit einzulösen wird, wenn der Verlangzettel den Paletten beigelegt ist. Auch ist die Firma gern bereit über mich Auskunft zu geben.

Bei hiesigen Auktionen übernehme ich gern Aufträge, die ich für die Herren Kollegen zu vollster Zufriedenheit unter üblicher Spesenberechnung ausführen werde.

Indem ich bitte, mir die Unterstützung für mein junges Unternehmen nicht zu versagen, empfehle ich mich

hochachtungsvoll

Richard Cohn, Buchhandlung und Antiquariat,
Frankfurt a. M.-West, Bodenheimer Landstr. 133.

Ein handschriftliches Exemplar dieses Titulars wurde bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins für den Deutschen Buchhandel hinterlegt.

Börsenblatt f. den Deutschen Buchhandel. 86. Jahrgang.

Zur freundl. Beachtung!**Alle Bestellungen
und Zahlungen**

für direkte Sendungen bitte ich bis auf weiteres nur an Herrn

Hermann Schulze
Leipzig
Taubchenweg 21

zu adressieren.

Bei Zahlungen bitte genauen Verwendungszweck anzugeben.

Straßburg — Leipzig.**Josef Singer Verlag.**

Berlin, den 1. März 1919.

P. P.

Am heutigen Tage ging meine im Jahre 1863 gegründete W. Rubenow's Buchhandlung an Herrn Johannes Herter käuflich über.

Ich bitte die Herren Verleger, das mir so lange geschenkte Vertrauen auch auf meinen Herrn Nachfolger übertragen zu wollen.

Gleichzeitig danke ich der Firma Gustav Brauns in Leipzig für die jahrelange prompte Erledigung meiner Interessen.

Hochachtungsvoll
(gez.) Marie Grass.

P. P.

Mit Bezug auf vorstehende Anzeige der Frau Marie Grass in Firma W. Rubenow's Buchhandlung in Berlin N. 31, Brunnenstr. 134, teile Ihnen hierdurch ergebenst mit, dass ich das Geschäft am 1. März käuflich mit allen Aktiven und Passiven übernommen habe.

Ich bitte, das Vertrauen, welches Sie meiner Vorgängerin so viele Jahre erwiesen haben, auch auf mich zu übertragen, und werde stets bemüht bleiben, pünktlich mit den Herren Verlegern abzurechnen und allen meinen Verpflichtungen prompt nachkommen. Ich werde das Geschäft unter der Firma

W. Rubenow's Buchhdg.

Inh. Johannes Herter
weiterführen.

Die Kommissionsbesorgung verbleibt in den bewährten Händen der Firma Gustav Brauns in Leipzig.

Hochachtungsvoll
(gez.) Johannes Herter
in Firma W. Rubenow's Buchhdg.
Inh. Johannes Herter.

Hiermit zur ges. Kenntnisnahme, daß ich die Firma

Alexander Grübel
Berlin C. 2, Burgstr. 28

einschließlich Aktiva und Passiva läufig erworben habe und unter der Firma

Alexander Grübel Ndh.
weiterführe. Meinem Bruder Herrn Rudolf Lichtner

habe ich Prokura erteilt. Ich bitte die Herren Sortimente und Verleger um ihre ges. Unterstützung und zeichne

hochachtungsvoll
Berlin, den 14. Februar 1919.
Burgstr. 28.]

Franz Lichtner
i. Fa. Alexander Grübel Ndh.

Ich übernahm die Vertretung der Firma:

Richard Cohn
Buchhandlung und Antiquariat
Frankfurt a. Main-West
Bodenheimer Landstraße Nr. 133.
Leipzig, 22. April 1919.

Otto Klemm.

Weidmannsche Buchhandlung in Berlin

Neue Bezugsbedingungen und Preisänderungen für Schulbücher

Trotzdem sich während des Krieges die Kredit- und Zahlungsverhältnisse für den Verleger immer ungünstiger gestalteten, haben wir an der althergebrachten Jahresrechnung mit ihrem O.-M.-Ziel bisher ohne Einschränkung festgehalten und beabsichtigen vorläufig auch nicht, von dieser Grundlage des Rechnungswesens abzuweichen. Nur sind wir unter den jetzigen Verhältnissen nicht mehr in der Lage, den mit uns im Rechnungsverkehr stehenden Firmen auch für die im Frühjahr erfolgenden

Schulbücherbezüge

einen so langen Kredit einzuräumen. Wir werden für diese Lieferungen von jetzt ab ein besonderes

Schulbuchkonto

führen, dessen Begleichung nach Beendigung des Schulbüchergeschäftes zu erfolgen hat, wofür wir den Termin in diesem Jahre auf den 1. Juni festgesetzt haben. Die auf Schulbuchkonto zu verbuchenden Fakturen werden von uns besonders kenntlich gemacht. Bei pünktlicher Zahlung gestatten wir von dem Betrage dieses Kontos einen Skontoabzug von 2½%.

Indem wir bitten, hiervon Kenntnis zu nehmen, teilen wir ferner mit, dass uns die andauernd gestiegenen Buchbinderpreise genötigt haben, eine weitere mässige Preiserhöhung unserer Schulbücher eintreten zu lassen. Eine neue Faktur mit den geänderten Preisen stellen wir zur Verfügung und bitten, sich derselben bei Ihren Bestellungen, die wir möglichst frühzeitig erwarten, zu bedienen.

Berlin SW. 68, Ende Januar 1919.

Weidmannsche Buchhandlung.

Charlottenburg 9

Kaiserdamm 78
den 25. Februar 1919

Die erneute Steigerung der Herstellungskosten hat eine weitere Erhöhung des von der Vereinigung der Kunstverleger E. V. beschlossenen Teuerungszuschlags leider notwendig gemacht. Der Vorstand der Vereinigung beeht sich, ergänzt mitzuteilen, daß vom 1. März d. J. ab ein Durchschnittszuschlag von 75% auf die Friedenspreise der Handfußdrucke als Norm gelten wird, unbeschadet höherer Aufschläge nach Maßgabe besonderer Verhältnisse.

**Der Vorstand
der
Vereinigung der Kunstverleger E. V. Berlin**

i. u.:

Ernst Schulze L. h. Schulte
1. Vorsitzender. 1. Schriftführer.

Ich übernahm die Auslieferung der Firma:

**Sozialwirtschaftlicher
Verlag**

(Verlag der „Sozialen Wirtschaft“)
Dr. Hermann F. Geiler
in Geltendorf

und unterhalte komplettes Auslieferungslager von

Soziale Wirtschaft

Archiv für die Sozialisierung des gesamten Wirtschaftslebens
herausgegeben von

Dr. H. F. Geiler,

welche ich zu nachstehenden Bedingungen auslieferne:

Preis pro anno
M 10.— ord., M 7.60 bar.

Preis für das einzelne Heft 50 Pf ord.,
38 Pf bar.

Heft 1 à comb. zur Erwerbung von Abonnenten steht in beschränkter Anzahl zur Verfügung. — Verlangtettel anbei.

Leipzig. Otto Klemm.

P. P.

für die Firma **Deutscher Siebler-Verlag** Ernst Kienitz, Berlin W. 30, Rosenheimerstraße 28, in deren Verlag der „Deutsche Siebler“ Zeitschrift über Au. und U. Verleger Siebler e. u. habe ich die Kommission übernommen.

Leipzig, den 24. r. 1919.

Boldmar.

Den meiner Firma angegliederten Geschäftszweig Buchhandel lasse ich mit dem 31. März d. J. eingehen. Erwarte Fortsetzungen und sonstige Anfragen bitte ich bis zu diesem Zeitpunkt geltend zu machen.

Dt. Krone, Wpr., 18. 2. 19.

P. Garms'sche Buchhdg.
Inhaber W. Halb.

Verkaufe Hinrichs' Bücherverzeichnisse 1861—1916 geb., 1917 u. 1918, 1. Halbjahr, brosch., sowie Dischs. Bücherverzeichn. d. Börsenvereins 1911—14, 1.—20. Lieferg. Brosch. Erbitte Angebote.

Neue Kommission in Stuttgart!

Die Firma

Ernst Bircher Verlag
Bern
Monbijoustraße 68

übertrug uns heute die Vertretung für den hiesigen Platz, und wir ersuchen alle über Stuttgart verkehrenden Firmen, hiervon Kenntnis nehmen zu wollen.

Stuttgart, 24.2. 19.

Roch, Neff & Dettinger
G. m. b. H.

Verkaufsanträge, Kauf-Gesuche,
Teilhaber-Gesuche und -Anträge.

Verkaufsanträge.

Die ganze Auflage
d. B.: „Das Vereinswesen u. d.
Geschäfts- u. Buchführung in d.
Vereinen“, 60 S., br., à St. 20 ₣,
zu verkaufen. Gr. Verdienst.

R. Matthes, Leipzig,
Breitenfelderstr. 5.

Vorräte und Verlagsrecht

von zwei guten Erzählgn.,
sittlich einwandfrei, billig

zu verkaufen.

Angebote unter Nr. 735
an die Geschäftsstelle des
Börsenvereins. 61

Kaufgesuche.

Für einen meiner Kommittenten
suche ich verschiedene Verlags-
artikel bis

M. 100 000.—

sofort gegen Kasse zu kaufen.
Diskretion gejuschert. Nähere
Angaben erbeten unter

KWF

Leipzig, am 2. Februar.
Talstr. 15.

Der Verlag eines gut eingesührten
Lehrbuches d. Stenographie
(System Gabelsberger)
zum Gebrauche in Schulen u. zum
Selbstunterricht

sowie von
Werken
für Haushaltungsschulen
und über
Haushaltsschaffliche
Buchführung
für den praktischen Gebrauch
in Schule u. Familie

zur Verwollständigung der Richtung
mit allen Rechten und Vorräten zu
kaufen gesucht.

Angebote mit näheren Angaben
über Jahresumsatz, Vorräte und
Kaufpreis unter M. 765 an die Ge-
schäftsstelle des B.-B. erbeten.

Kunst- verlag

im ganzen oder ab-
teilungsweise zwecks
Angliederung zu kaufen
gesucht. Original-Ra-
diertungen und Repro-
duktions-Graphik be-
vorzugt. Diskretion zu-
gesichert. Angebote u.
M. 634 durch d. Ge-
schäftsstelle d. B.-B.

Zu kaufen gesucht:
Buchhandlung mit Nebenbranchen
in Thüringen. Auftraggeber ver-
fügt über 20000 M. Angebote er-
beten:

Carl Schulz, Dresden 10, Enderstr. 3.

Mittlere
Sortimentsbuchhandlung

für schnell entschlossenen Käufer ge-
sucht. Ausführliche Angebote unter
Ch. P. erbeten durch

Gesslers'sche Buchhandlung,
Berlin.

Kleiner Verlag

oder einzelnes Verlagsobjekt v. e.
Sortiment zu kaufen gesucht.

Angebote u. A. K. M. 768 an d.
Geschäftsst. des B.-B.

Bon jungem, verh. Buchhändler
wird eine kleine, gangbare

Sortiments-Buchhandlung

in günstig gelegener Kleinstadt (ev.
Mittelstadt) Deutschlands zu kaufen
gesucht. Nebennahme möglichst so-
fort! Ausführliche Angebote mit
Angabe des Kaufpreises und der
verlangten Anzahlung erbeten an

E. L. van Langenhoven,
Spui 14—16, Amsterdam.

Für sehr ruht. Buchhändler gutes
u. od. mittl. Sortiment in Kl. od.
Mittelstadt am Harz od. Thüringen
ev. mit Haus zu kaufen ges. Größ.
Barmittel vorh. Angebote vertr. a.
Carl Köhler Buchhdg., Darmstadt.

Teilhaberanträge.

Berlagsfirmen,

die große Druckaufträge zu vergeben
haben, hätten Gelegenheit, sich an
einer altangesehenen und leistungs-
fähigen Provinzdruckerei zu be-
teiligen.

Erforderliches Kapital nicht unter
200000.— Gesamt-Kapital mehr
als 1 Million. In Aussicht genommen
ist auch eine Gewinnbeteiligung
nach der Höhe der Druckaufträge.

Gefl. Angebote unter M. 767 durch
die Geschäftsstelle d. Börsenvereins.

Teilhaberanträge.

Beteiligung mit 100 000 M.

wird an solidem **Verlagsunter-
nehmen** gesucht. Angebote erbitten:
Carl Schulz, Dresden 10, Enderstr. 3.

Fertige Bücher.

Z Soeben erschien Doppel-
heft 1/2 vom

Monatlichen Anzeiger

über

Novitäten u. Antiquaria

auf dem Gebiete der

Medizin u. Naturwissenschaft.

Der Monatliche Anzeiger, welcher
1919 seinen 76. Jahrgang beginnt,
enthält alle Erscheinungen der
Medizin und Naturwissenschaft u.
hat den Zweck, im ärztlichen
Publikum das Interesse für die
Fachliteratur u. zu Anschaffungen
anzuregen. Handlungen, die für
Medizin und Naturwissenschaft
Absatz haben, werden den An-
zeiger gewiss nirgends ohne Erfolg
verwenden.

Probenummern stellen wir gern
gratis zur Verfügung.

Die Bezugspreise sind äußerst
billig. Wir bitten, auf bei-
liegendem Zettel gef. verlangen
zu wollen.

Ergebnist

Berlin, im Februar 1919.

Hirschwald'sche Buchhdg.

Z Soeben erschien in unserem
Verlag:

Kann Freiburg Kurort werden?

von Ing. Franz Brombach

Preis ord. 1 M., bar 65 ₣

10 Egpl. 6 M. bar

Wird nur bar geliefert.

Freiburg i. Breisgau.

Fr. Wagner'sche
Universitäts-Buchhandl.

Empfehlenswerte Osterbücher

Feldhaus.
Ruhmesblätter der Technik



F. M. Feldhaus

Ruhmesblätter d. Technik

Von den Uerfindungen bis zur
Gegenwart
Mit dem Bildnis Leonardo da Vinci
und 231 Abbildungen und Tafeln
nach den Originale.

Ladenpreis 12 M. (holzfreies Papier).

„Der Verfasser gibt hier eine
meisterhafte Darstellung der Ge-
schichte der Technik u. des Werde-
gangs der wichtigsten Erfindungen
der Menschheit in flüssigster und
unterhaltendster Sprache, erläutert
und belebt durch sachkundig ge-
wählte u. ausgeführte Abbildungen.“

Archiv und Kultur.

Friedrich Brandstetter in Leipzig

Z Soeben erschien:

Gedichte

von Lisel Berg

In geschmackvollem bunten Um-
schlag zu Geschenkzwecken ge-
eignet.

M. 2.— ord., M. 1.35 netto,
M. 1.20 bar.

Ich bitte zu verlangen.

Augsburg, Februar 1919.

J. P. Himmersche Buchdruckerei
Abt. Verlag.

Preiserhöhung.

Die fortgesetzten Steigerungen
aller Herstellungskosten u. Spesen
zwingen uns, vom 1. März d. J.
ab die Netto- u. Ladenpreise für
die Werke des Dr. Rosenthal'schen
Meisterschafts-Systems v. 20% auf
30% zu erhöhen. Aus gleichem
Grunde müssen wir die bisher gratis
gelieferten Aufbewahrungslästen d.
Meisterschafts-System mit 1 M. ord.
u. 75 ₣ netto berechnen.

Leipzig.

Rosenthal'sche Verlagsbuch- handlung.

Mundschreiben, Prospekte, Preis-
verzeichnisse, Verlagskataloge usw.
erbietet die
Geschäftsstelle des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler
zu Leipzig.
Bibliographische Abteil.

227*

Soeben erschien:



Apage Satanas!

Z

Eine biblische Dichtung
für die Gegenwart von
Wilhelm Rüdel

Buchschmuck v. S. v. Suchodolski

In feinem wirkungsvollem mehrfarb. Bütten-Umschlag M. 2.70
u. 10% Aufschlag — M. 3.—. Bedingt M. 1.90, bar M. 1.70 u. 11/10

Eine Partie 11/10 Einkauf M. 17.—, Verkauf M. 33.— gleich 48% Rabatt

In das tiefe Dunkel der Gegenwart, welches uns den Ausblick auf die Zukunft verschließt, vermögen jene ein tröstendes verheißungsvolles Licht hineinzutragen, die den tieferen Sinn der Zeitereignisse erfassen. Dieser ist aber nicht in einem auf das Diesseitige gerichteten Sozialismus, nicht in der die Natur bezwingenden Technik und nicht in dem Gedanken eines alle Völker umfassenden Weltreiches zu suchen, sondern in der ewig erlösenden Tat freiwilliger Hingabe und selbstlosen Opfers. *****
Dies ist Sinn und Zweck dieser die Versuchung Christi mit den Gegenwartsfragen in Beziehung bringenden Dichtung. Und es ist erstaunlich, wie die der Versuchungsgeschichte zugrunde liegenden Gedanken, denen wohl die meisten modernen Menschen gänzlich fern stehen, in dieser Dichtung eine so zeitgemäße Deutung und Auslegung gefunden haben, daß offenbar wird, daß die Versuchungen Christi die Versuchungen der Menschheit sind.

Apage Satanas

Sprache und der dramatische Aufbau des Dialoges zwischen Christus und dem Versucher wirken mächtig auf den Leser. Die Dichtung lag schon vor dem Ausbruch der Revolution vollendet vor. Umso lauter spricht der innere Kontakt derselben mit den Zeitereignissen für den hohen Wert des Buches, dessen sorgfältige, künstlerische Ausgestaltung durch S. v. Suchodolski wie uns angelegen sein ließen. Durch

reihenweise Auslage im Schausenster

verkaufen Sie das Buch spielend in größeren Mengen. *** Wir bitten um recht tägliche Verwendung. Hochachtungsvoll

München, Februar 1919

Verlag Müller & Fröhlich ♦ Schwanthalerstr. 55

Bestellzettel liegt bei.

— Einmaliges Sonderangebot. —

Bücher für die Konfirmation

D. Martin Luther im evangelischen Haus,

herausgegeben von Pfarrer Langbein. 76. bis 80. Tausend.

Diese von der evang. Geistlichkeit hochempfohlene Ausgabe enthält: Luthers Hauspostille / Aus Luthers Tischreden / Luthers Gebete / Luther im häuslichen Leben / Wie man beten soll / Luthers geistliche Lieder.

Reich illustriert mit einer Gravüre-Nachbildung nach dem Bilde Luthers von Lucas Cranach und zahlreichen anderen Bildern. Geb. in halbfarben., in reicher künstlerischer Pressung und Goldschnitt (friedensarbeit) M. 24.— ord. mit 33½% und 13/12.

Luthers Leben (Nr. 70 von Schaffsteins Grünen Bändchen) dargestellt von Luthers Freund und Tischgenossen Johann Muthesius, mit mehr als 30 wertvollen, größtenteils zeitgenössischen Abbildungen. 25. bis 30. Tausend.

Brosch. M. 0,80, geb. in halbleinen M. 1.30 ord. mit 33½% und 13/12.

Als trate Luther mitten unter uns als Mensch, als Führer und Streiter, so wirkt das Buch durch die edle und warmherzige Darstellung eines Mannes, der alles, was er erzählt, von Luthers Tische und aus Luthers Munde selbst gehört hat.

Deutschlands Kirchengeschichte für das evangelische Haus von D. Georg Buchwald. Mit 254 Abbildungen im Text und 22 Beilagen in Schwarz- und Farbendruck. Geb. in Ganzleinen (Bibliotheksband, friedensarbeit) M. 12 ord. mit 33½% und 13/12.

Diese Kirchengeschichte des durch seine Lutherforschung bekannten Verfassers hat in theologischen Kreisen glänzende Beurteilung gefunden.

Das Evangelium in Wort und Bild. Eine Sammlung von Predigten evangelischer Kanzelredner der Gegenwart. Nach dem Kirchenjahr geordnet und herausgegeben D. Bernhard Rogge, Hosprediger a. D. Mit 44 biblischen Bildern alter und neuer Meister. Gebunden in Leinenband (26/35 cm) mit sehr reicher Goldpressung nach dem Entwurf von Prof. Ehmke (friedensarbeit). 6. Tausend.

Rotschnitt M. 27.— mit 33½% und 13/12, Goldschnitt M. 30 mit 33½% und 13/12.

Die Kirchliche Rundschau schreibt: Die Predigten sind von namhaften, führenden Kanzelrednern aus fast allen evangelischen Landeskirchen innerhalb und außerhalb Deutschlands, Zeugen des alten Evangeliums und modernen Richtungen: von D. Paul-Lipzig über Klingemann und Lahusen bis zu Geyer-Kittelmeier, ja zu Kirms. So ist die ganze Sammlung bewußt vom Grundsatz der Gleichberechtigung verschiedener Richtungen beherrscht. Ein Prachtwerk fürs evangel. Haus in großem Format mit deutlichem, für ältere Augen ausreichendem Druck, durchwoven von vorzüglichen Bildertafeln, unter denen mehr als die Hälfte von evangel. Meistern wie Gebhardt, Steinhausen, Uhde u. a. stammen.

Das Büchlein Immergrün, herausgegeben von Gustav Falke, eine Auswahl deutscher Lyrik für junge Mädchen mit einem farbigen Titelblatt und reichem Buchschmuck von Heinrich Vogeler-Worpsswede.

Geb. in Leinen mit Goldpressung (friedensarbeit) M. 4.50 ord. mit 33½% und 13/12.

Über dieses Bändchen schrieb Wilh. Schäfer in den Rheinlanden (Düsseldorfer Monatsheften für deutsche Kunst): "Das Büchlein Immergrün möchte ich jedem Mädchen darbieten. Eine Dichterhand erwählte Perlen zu dieser herrlichen Kette und sorgte, daß ein Künstler sie sahne in sehr verziertes Gold."

Mozart auf der Reise nach Prag von Eduard Mörike, mit Bildern (Lichtdrucken) nach Zeichnungen von Franz von Bayros.

Geb. in Pappband M. 4.80 mit 33½% und 13/12.

Die anmutigen Zeichnungen des liebenswürdigen Künstlers gestalten Mörikes poesievolle Novellen zu einem sehr geeigneten Geschenk für junge Mädchen.

Der Schimmelreiter von Theodor Storm. In Pappband geb., in mehrfarbigem künstlerischen Einband nach dem Entwurf von Prof. Ehmke. M. 3.— mit 33½% und 13/12.

Für die heranwachsende Jugend, insbesondere für die Knaben ist Storms Meisterschöpfung ganz besonders geeignet. In diesem vor einem halben Jahrhundert geschriebenen Entwicklungstoman liegt schon die Tendenz zugrunde, die jetzt Geltung haben soll: Dem Tüchtigen freie Bahn.

Als billige Geschenkwerke empfehle ich die in Schaffsteins Blauen Bändchen erschienenen Storm-Ausgaben:

Nr. 101. „Pole Poppenspäler“, mit Schattenschnitten von Börsner.

Nr. 102. „Geschichten aus der Tonne“ mit Bildern von Ubbelohde.

Nr. 103. „Böttjer Basch“ mit Bildern von Ubbelohde.

Steif kart. M. 0,80 mit 33½% und 13/12.

Außer den oben angekündigten Ausgaben empfehle ich zu gleichem Zwecke die ganze Folge von Schaffsteins Blauen und Grünen Bändchen und Schaffsteins Illustrirten Volksbüchern, von denen die meisten Nummern lieferbar sind. Verzeichnisse auf Wunsch.

Cöln, im februar 1919.

Hermann Schaffstein.

Wichtige Neuheit!

Soeben erscheint:

[Z]

Kleintwohnungs- Einrichtungen

Einfache Schlafräume, Wohnzimmer, Küchen, Einzeldarstellungen und Gesamtansichten. 60 Tafeln mit 140 Abbildungen, Werkzeichnungen nebst prakt. Winken für die Ausführung (Deutsches Bürgerheim, 3. Band) herausgegeben von

Leonh. Heilborn.

Preis in Mappe M. 25 — ord., M. 17.50 bar
—— Freizempl. 11/10 ——

Ein Probestück bar ausnahmsweise mit 40%

Der Zweck des neuen, zeitgemäßen Werkes ist die Versorgung heimkehrender Krieger, die einen eigenen Haushalt gründen wollen, mit gutem Hausrat zu erschwinglichen Preisen und die Beschaffung gediegener Entwürfe und Vorbilder für Handwerk und Industrie, um an Stelle minderwertiger und geschmackloser Ware sowohl in künstlerischer wie technischer Hinsicht möglichst einwandfreie Stücke auf den Markt zu bringen.

Verlag „Südd. Möbel- u. Bauschreiner“
Greiner & Pfeiffer, Stuttgart.

Ein feines und sehr billiges Geschenkbuch!

[Z] Erna Heinemann Gedichte

Die Sehnsucht einer Mädchenseele und Dichterin

Vornehm gebunden mit Goldschnitt M. 3.—
Nur bar mit 40% und 11/10, 50 Stück mit 50%.

Einige von vielen Urteilen:

Otto Ernst: Die Dichtungen besitzen ein ganz unverkennbares und sehr beachtenswertes Talent . . .

Heinrich Hart: Die Gedichte berühren nicht nur menschlich sympathisch, sie sind auch in der Form künstlerisch so gut wie vollendet. Dem feinsinnigen Inhalt entspricht der Wohlklang der Sprache . . .

Verlagsanstalt Dr. Ed. Rose in Neurode (Schlesien).

[Z] Das Deutsche Bürgerheim

Großes Vorlagenwerk

Sammlung mustergültiger Vorbilder neuzeitlicher Wohnungskunst, Gesamtansichten und Einzelmöbel nebst Werkzeichnungen, prakt. Ratschlägen für die Werkstatt.

Unter Mitwirkung hervorragender Kunstgewerbler herausgegeben von

Leonh. Heilborn.

1. Band: **Schlafzimmer.** 120 Tafeln mit 220 Abbildungen usw. Preis in Mappe M. 30.—, M. 21.— bar.

2. Band: **Wohn- und Speisezimmer.** 100 Tafeln mit 125 Abbildungen usw. Preis in Mappe M. 30.— ord., M. 21.— bar
Freizemplar 11/10

——— Ein Probestück beider Bände ——
bar ausnahmsweise mit 40%

In allen Fachkreisen, im In- und Auslande, wird diese durch Reichhaltigkeit wie durch praktischen Wert sich auszeichnende neue Sammlung gediegenster kunstgewerblicher Arbeiten viel begehrte. Jede bessere Buchhandlung findet leicht Abnehmer.

Verlag „Südd. Möbel- u. Bauschreiner“
Greiner & Pfeiffer, Stuttgart.

P. P.

Soeben erschienen:

„Der Deutsche Siedler“

Zeitschrift über Auswanderung und Überseesiedelung.

Herausgegeben von Ernst Kienitz,
früherer Referent der Zentral-Auskunftsstelle für Auswanderer.

Inhalt der Nummer 1: „Geduld!“ von Generalleutnant J. D. Hoffmann. — Eisenbahnbauten in Verbindung mit Kolonisation von Preuß & Sperber, New York — Drei Siedlungsgebiete — Schafzucht in Mexiko — Eine Reise nach Deutsch-Neuguinea — Koloniale Presseschau — Reichsverband der Kolonialdeutschen — Mitteilungen der „Vereinigung für koloniale Siedlung“ — Briefkasten.

Die Zeitschrift erscheint monatlich einmal.

Preis für 12 Nummern 6 M., Einzel-Nrn. 50 Pf. bei 25%.

Deutscher Siedlerverlag, Berlin W. 30,
Rosenheimerstr. 28.

Verlag Egon Fleischel & Co Berlin W9

(Z)

Nach Fertigstellung von

Neu-Auslagen

können wir wieder liefern

Zettchen Gebert

Roman von

Georg Hermann

Fünfundsechzigste Auslage

geh. M. 7.50, gebd. M. 9.-

Henriette Jacoby

Roman von

Georg Hermann

Neunundvierzigste Auslage

geh. M. 6. - , gebd. M. 7.50

— Wir bitten zu verlangen —
Bestellzettel in der Beilage



Zum
Vortrage
von
Bartels

Behr's
Verlag
Friedrich Feddersen
Berlin
Leipzig

Zum Vortrage.

421 Dichtungen 141 Dichter
Ernstes u. Heiteres

Baumbach · Dahn · Dehmel · Deitschy
Falke · Fontane · Fulda · Huch · Keller
Liliencron · E. F. Meyer · Münch-
hausen · Seidel · Sommerstorff
Storm · Trojan · Wolff u. a.

[Z] In einigen Tagen wieder lieferbar [Z]

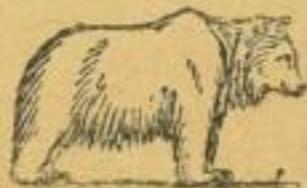
Was diesem Vortragswerke seine ganz
eigenartige Stellung unter allen ver-
wandten Büchern gibt und es zum

Standwerk der Vortragsliteratur

stempelt, sind vor allem drei Vorzüge:

1. Jedes einzelne Gedicht ist vor der Aufnahme am Vortragspult und in der Gesellschaft erprobt.
2. Trotz des umfassendsten Inhalts auch an heiteren Liedern ist alles Anstößige oder Zweideutige ferngehalten.
3. Lebende Dichter sind in weitem Umfang berücksichtigt.

Broschiert M. 5.— ord., M. 3.50 bar
In Halbleinen M. 7.— ord., M. 4.90 bar
11/10 für M. 50.40 gebunden.



B. Behr's Verlag
(Friedrich Feddersen)
Berlin und Leipzig.

[Z] Von meinen illustrierten [Z]
Unterhaltungsschriften

sind noch lieferbar:

Bleibtreu, Kein Glück
Hackländer, Hugenotten
Schönthan, Die zwei Grazien
Wolzogen, Ein königliches Weib

Je M. 1.— ord., M. — .65 bar und
11/10 gemischt; 100 Exempl. mit 50%

Bleibtreu, Heldenringen
Edstein, Die rote Zula
Hensel, Medea
— Männertreu
— Verratenes Glück
— Fräulein Johanne
— Die Macht der Stunde
— Abenteuer eines Blaustrümpfchens
Höcker, Was die Leute sagen
Klitscher, Spukgeschichten
Lindau, Tragische Geschichten
Sick, Die kleine graue Käze
Spielhagen, Auf der Düne
— Röschen vom Hofe
— Clara Vere
— Ultimo
— Dorfcoquette
— Die schönen Amerikanerinnen

Viebig, Gespenster
— Wen die Götter lieben
Voh, Der Adonis vom Molaratal
Zobeltitz, Fedor v., Die Tierbändigerin
— Eine frivole Idee
— Hanns v., Die dicke Durchlaucht
— — Savotte
— — Rohr im Winde
— — Gräfin Langeweile
— — Die Körbe des Herrn
v. Wildenberg

Je M. 2.— ord., M. 1.30 bar und
11/10 gemischt; 100 Exempl. mit 50%

/ Friedensdruck! /
Kein Zeuerungszuschlag!

Carl Krabbe Verlag / Stuttgart

An die mit uns in Rechnungsverkehr stehenden Firmen versandten wir nachstehendes Rundschreiben:
Sehr geehrter Herr Kollege! Für die nachstehend verzeichneten Artikel unseres Verlages erbitten wir Ihre besondere Beurteilung. Jedes einzelne dieser ernsten Bücher ist von der maßgebenden Kritik aufs wärmste empfohlen, und für jede Handlung ist die Absatzmöglichkeit gegeben. Augenblicklich sind wir in der Lage auch größere Bestellungen auszuführen.

Z Gesamt-Auslage dieser 12 Bücher 460000

Stuttgart, im Februar 1919

Strecker und Schröder

Vom Mädchen zur Frau

Ein zeitgemäßes Erziehungs- und Ehebuch

Von Frau Dr. Emanuele L. M. Meyer

Kartoniert M. 3.-, schön gebunden M. 4.-

101. bis 105. Tausend erscheint demnächst!

Vor heiligen Toren

Ein Aufklärungsbuch für die Jugend zum Eintritt ins Leben und in den sittlichen Kampf. Ein Bademeukum auch den Erziehern und Jugendfreunden

Von Frau Dr. Emanuele L. M. Meyer

Gebunden M. 4.-

Bisheriger Absatz etwa 20000

Vom Jungling zum Mann

Ratschläge zur sittuellen Lebensführung

von Sanitätsrat Dr. med. Georg Buschan

Leicht kartoniert M. 1.80, gebunden M. 2.60

16. bis 18. Tausend kürzlich erschienen!

Halte deine Jugend rein!

Ein Mahnruf an die ins Leben tretenden jungen Männer

Von Dr. med. Herm. Paull

Mit 25 Abbildungen. Leicht kart. M. 2.20, geb. M. 3.-

9. bis 11. Tausend!

Gesundes Geschlechtsleben

vor der Ehe :: Ein Buch für junge Männer

Von Prof. Dr. med. Seved Ribbing

Leicht kartoniert M. 2.-, gebunden M. 2.80

83. bis 87. Tausend!

Menschenkunde

Ausgewählte Kapitel aus der Naturgeschichte des Menschen

Von Sanitätsrat Dr. med. Georg Buschan

Mit 3 Tafeln und 80 Abbildungen im Text :: Leicht kartoniert M. 4.50, geb. M. 5.50 :: Ausgabe auf Kunstdruckpapier M. 6.-

75. bis 80. Tausend!

Bezugsbedingungen

Bedingt kann nur ein Teil der Bücher in der kartonierten Ausgabe, und zwar nur bei gleichzeitiger Barbestellung geliefert werden. Bei der Güte und der leichten Absatzfähigkeit dieser überall bekannten Artikel geht auch das kleinste Sortiment mit einem Partiebarbezug kein Wagnis ein. Um Gelegenheit zu ausgiebiger Lagerergänzung zu geben, liefern wir bar einmal zu nachstehenden Vorzugsbedingungen, wenn auf dem beigelegten Bestellzettel bestellt wird.

Bis zu 33 Bänden in Partien gemischt bar mit 35 v. H. und 11/10 = 41 v. H.

34 bis 66 Bände " " " " " 40 v. H. " 11/10 = 45 $\frac{1}{2}$ v. H.

67 und mehr " " " " " 45 v. H. " 11/10 = 50 v. H.

Was ist der Frau erlaubt, wenn sie liebt?

Betrachtungen über Wesen und Werden der Frau

Von Käthe Sturmels

Leicht kartoniert M. 2.-

27. bis 32. Tausend soeben erschienen!

Wen soll ich heiraten?

Ein Buch für junge Leute und ihre Eltern

Von Albert Zimmermann

Leicht kartoniert M. 2.80

Geb. M. 4.-

1. bis 5. Tausend!

Vom Eheglück

Von Albert Zimmermann

Leicht kartoniert M. 2.80

Gebunden M. 4.-

14. bis 16. Tausend!

Ehe und Geschlechtsleben

Ein Buch für Braut- und Eheleute

Von Prof. Dr. med. Seved Ribbing

Leicht kartoniert M. 2.20, gebunden M. 3.-

76. bis 80. Tausend!

Mutterschaft Werden, Geburt, Pflege und Erziehung des Kindes

Von Klara Ebert-Stockinger

Mit Geleitwort von Dr. med. Anna Fischer-Dückelmann

Mit zahlreichen Abbildungen

Leicht kartoniert M. 5.-

Gebunden M. 6.-

Die kritischen Jahre der Frau

Ihre Bedeutung, Hygiene und Behandlung

Von Dr. med. G. Boedk, prakt. Arzt

Leicht kartoniert M. 2.-, gebunden M. 2.80



(Z) Soeben erschienen:
Zeitgemäße Lektüre!

Andreas Latzko:
Frauen im Krieg
Brosch. M. 1.—

Dem herrlichen, menschenfreundlichen Werk
Latzkos ist aus vollem Herzen Gehör und Erfolg
zu wünschen!" (Lucerner Tagblatt.)

Romain Rolland:
Den hingeschlachteten
Völkern
Brosch. M. 1.—

"Das herrlichste Bekennen wider den Krieg hat
uns aber Romain Rolland mit seiner „Den hing-
eschlachteten Völkern“ gewidmeten Flugschrift ge-
schenkt..." (Der Abend, Wien.)

Annette Kolb:
Die Last
Brosch. M. 1.40

Zum Wiederaufbau der Gemeinschaft unter den
Besten Europas trägt die zwischen zwei Rassen...
stehende Frau von edelstem europäischen Gepräge
mit guten, klugen Worten das Ihrige bei."
(Münchener Neueste Nachrichten.)

Stephan Zweig:
Das Herz Europas
Brosch. M. 1.—

"Darüber referiere ich nicht. Das muss man lesen.
Hier schlägt wirklich das Herz Europas."
(Internationale Rundschau.)

Bezugsbedingungen:
Bar mit 35% u. 11/10; à cond. mit 30%.



(Z) Soeben erschienen:

C. H. Meray:
Weltmutation

Schöpfungsgesetze über Krieg und Frieden und
die Geburt einer neuen Zivilisation.

Geb. M. 16.—; brosch. M. 13.—

"Weltmu'ation gibt eine geistreiche biologische
Kulturgeschichte. Die Zellenmutation wird an
unserem Zivilisationskörper bis zu den Karzinom-
bildungens des grossen Krieges durchgeführt..."
(Vossische Zeitung.)

Marcel Martinet:
Die Tage des Fluches
Gedichte

Geb. M. 8.—; brosch. M. 6.—

"Marcel Martinet hat eine Poesie des Proletariates
geschaffen, wie sie kaum zu anderer Zeit entstehen
konnte. Seine Dichtung und ihr begeisterter Weck-
ruf wird in vielen Herzen Widerhall finden..."
(Appenzeller Zeitung.)

P. J. Jouye:
Ihr seid Menschen

Geb. M. 8.—; brosch. M. 6.—

"Die im Rhythmus und Wortkraft gleich gelungene
Nachdichtung von P. J. Jouyes Gedichten „Ihr seid
Menschen“ ist dem feinfühlenden Sprachkünstler
Felix Berau zu verdanken." (National-Zeitung, Basel.)

Bezugsbedingungen:
Bar mit 35% u. 11/10; à cond. mit 30%.



Gonne als Heilmittel

Gemeinverständliche
Abhandlung von

Dr med. F. Thebering.
Spezialarzt für Hautkrankheiten
und Strahlenbehandlung

Goeben erschien
die 3. Auflage!

(Z)

Mark 2.25 ord., Mark 1.50 bar
und 13.12, Mark 1.60 à cond.

Diese leichtverkäufliche Volkschrift
des von der gesamten Fachwelt warm aner-
kannten Fachmannes erfreut sich — wie schon
die rasche Folge der Auslagen beweist —
in allen Kreisen großer Beliebtheit. Bei
dem geschwächten Gesundheitszustand
unseres Volkes (vor allem unserer Jugend)
hat jeder den Wunsch, seine Gesundheit
zu kräftigen. Die kommenden Früh-
lings- und Sommermonate werden
besonders lebhaften Absatz bringen.
Ich empfehle, sich rechtzeitig mit Exem-
plaren zu versehen. Eine durchgreifende
Verwendung hat sich gerade bei dieser
Schrift als sehr gut rentierend erwiesen.

Gerhard Stalling
Verlag
Oldenburg i. Gr.

Das erstwissenschaftliche Werk über den Bolschewismus

herausgegeben vom Osteuropa-Institut in Breslau

RUSSISCHES WIRTSCHAFTSLEBEN

(Z)

SEIT DER HERRSCHAFT DER BOLSCHEWIKI.

Nach russischen Zeitungen mit einer Einleitung herausgegeben von

Dr. Wlad. W. Kaplun-Kogan, Wirtschaftlicher Beirat am Osteuropa-Institut in Breslau.

Preis geh. M. 5.—, geb. M. 6.—

Hierzu 40% rabattierter Teuerungszuschlag.

Diese im Gegensatz zu den bisherigen Veröffentlichungen über den Bolschewismus durchaus sachliche Darstellung
bietet an der Hand einer ausgiebigen Materialsammlung russischer in getreuer Uebersetzung wiedergegebener
Presseäusserungen sowie wirtschaftlicher Gesetze und Verordnungen der Bolschewiki ein erschreckendes Bild des Nieder-
gangs des russischen Wirtschaftslebens seit der Herrschaft des Bolschewismus. Sie zeigt den Weg, der nicht betreten
werden darf, wenn wir uns vor einem vollkommenen wirtschaftlichen Zusammenbruch retten wollen.

*Das Buch wird überall Interesse finden, insbes. bei Politikern u. Volkswirtschaftlern, in allen Kreisen der Industrie, bei Industrie- und Wirtschaftsverbänden, Arbeitgebern und Arbeitnehmern, Handels- und Gewerbe-
kammern, Banken, in Kreisen der Landwirtschaft, bei Landwirtschaftskammern usw.*

Bezugsbedingungen:

Einzelne mit 30% — 10 Expl. bar mit 35% — 25 Expl. bar mit 40%

Verlag von B. G. Teubner · Leipzig und Berlin

229*

:: FERDINAND ENKE IN STUTTGART ::

② Soeben erschien als Neuigkeit bzw. zur Fortsetzung:

Brüning, Prof. Dr. H., Therapeutisches Vademekum für die Kinderpraxis. Zweite, vollkommen umgearbeitete Auflage. 8°. 1919.

Geheftet 4.— ord., 3.— no.

In Pappband gebunden 5.60 ord., 4.20 no.

Das nunmehr in zweiter, vollkommen neubearbeiteter Auflage vorliegende Vademekum kommt einem wirklichen Bedürfnis entgegen, und werden Sie nicht nur unter allen Kinderärzten, sondern auch unter den praktischen Ärzten hierfür Abnehmer finden.

Große, Geh. Rat Dr. Ludwig, Krankenpflege in Frage und Antwort. Zweite, umgearbeitete und vermehrte Auflage. Mit 11 Textabbildungen. 8°. 1919.

Geheftet 5.40 ord., 4.05 no.

In Pappband gebunden 7.— ord., 5.25 no.

Der aus Unterrichtskursen hervorgegangene Leitfaden der Krankenpflege des bekannten Verfassers liegt auf Grund vielerjähriger Erfahrungen in zweiter, umgearbeiteter Auflage unter Berücksichtigung auch der Wochenbetts- und Säuglingspflege vor. Unter den vielen Pflegeschülerinnen und Schulschwestern wie auch den Kliniken, Lazaretts- und Krankenhausverwaltungen werden Sie sicheren Absatz erzielen.

Gruntzel, Hofrat Prof. Dr. J., Der Geldwert. Grundsätze für die Beurteilung der Geldentwertung. (Finanz- und Volkswirtschaftliche Zeitfragen. Herausgegeben von Geh. Rat Prof. Dr. G. von Schanz und Geh. Regierungsrat Prof. Dr. J. Wolf. 57. Heft.) Lex. 8°. 1919.

Geheftet 3.80 ord., 2.85 no.

Ausser den gewöhnlichen Abnehmern sind Interessenten Parlamentarier, Reichs-, Staats-, Landes-, Gemeinde- und Verwaltungsbehörden, Handelskammern, Nationalökonomen, Finanzleute, Aufsichtsräte und Vorstände von Banken.

Mayer, Prof. Dr. August, Mutterschaft und Mutterpflicht. gr. 8°. 1919.

Geheftet 1.60 ord., 1.20 no.

Der im Auftrage des Württembergischen Landesausschusses für Säuglings- und Kleinkinderschutz in mehreren Städten gehaltene öffentliche Vortrag ist für weite Kreise bestimmt. Ich ersuche sie daher, diese Schrift jeder Mutter vorzulegen.

Wiesent, Dr. Johannes, Die Fortschritte der drahtlosen Telegraphie und ihre physikalischen Grundlagen. Mit 15 Abbildungen. gr. 8°. 1919.

Geheftet 1.60 ord., 1.20 no.

Interessenten für diese Schrift, welche die grossen Umwälzungen enthält, welche die Funkentelegraphie im letzten Jahre durch die Kathodenröhre erfahren hat, finden Sie in allen Kreisen der Wissenschaft und Technik.

Für die ab 1. Januar 1919 erscheinenden Werke und Neuauflagen wird ein Verleger-Zuschlag von mir nicht mehr erhoben.

Werke und Zeitschriften, die ich ohne Verleger-Zuschlag berechne, dürfen nur mit zehnprozentigem Sortiment-Zuschlag verkauft werden.



(Z) Soeben erschien

Stanislaw Przybyszewski

Der Schrei

Roman

Polnische Bibliothek III. Abt. III. Band

Gehftet 6 Mark. Gebunden 9 Mark
Halbleinen 12 Mk. Halbleder 15 Mk.Luxusausgabe 100 Exemplare auf
Bütten in Ganzleder gebunden
Mark 60.—

Mit überragender schöpferischer Gestaltungskraft zieht Przybyszewski in seinem neuen Roman die Kurve vom Naturalismus zum Expressionismus. Angeregt von der Legende, dass mittelalterliche Maler irgend einen Bettler von der Strasse in ihr Atelier hinauflockten, ihn dort mit Hilfe ihrer Schüler ganz einfach ans Kreuz schlügen, um in gemächerlicher Ruhe die Todesagonie des Heilands an dem Sterbenden zu studieren, angeregt von diesem Thema gibt Przybyszewski ein Zeitdokument, das in gedrungener, knapper Form ganzen Epochen meisterhaft Ausdruck verleiht. Der Roman ist ohne Zweifel Przybyszewskis reifstes und vollendetstes Werk.

Vorzugsangebot:

40% (Einband netto) und 11/10

**GEORG MÜLLER.
VERLAG MÜNCHEN**



Soeben wurde im Neudruck fertiggestellt:

Bismarck Gedanken und Erinnerungen

Volks-Ausgabe

2 Bände * Mit einem Porträt

Leicht gebunden M. 7.50

Die zurückliegenden Bestellungen gelangen nun zur Ausführung. Der verbleibende Rest des Neudrucks ist nicht mehr groß. Wir bitten, sich rechtzeitig Exemplare zu sichern, da die Nachfrage in nächster Zeit eine sehr rege sein wird

In Vorbereitung befindet sich
ein Neudruck der

Groß-Oktav-Ausgabe

Mit einem Porträt und einem Faksimile

2 Bände in Halbleinen M. 18.—

Diese Ausgabe wird auf holzfreiem Papier gedruckt und in Halbleinenbände gebunden. Wir können Ihnen dieselbe zu Geschenkzwecken ganz besonders empfehlen, der Preis ist im Hinblick auf die schöne Ausstattung sehr niedrig angesetzt

Verlangzettel fügen wir bei!

**J. G. Cotta'sche Buchhandlung
Nachfolger
Stuttgart und Berlin**

Deutsche Musikbücherei



Erschienene Bände:

Band 1.

Friedrich Nietzsche: Randglossen zu Bizets „Carmen“. Im Auftrage des Nietzsche-Archivs herausgegeben von Dr. Hugo Dassner. In Pappleinband M. 1.—

Band 2.

Prof. Dr. Arthur Seidl: Die hellerauer Schulfeste und die Bildungsanstalt Jaques-Dalcroze. Mit 16 Bildnisbeilagen. In Pappleinband M. 1.50

Band 3.

Adolf Bernhard Marx: Anleitung zum Spiel der Beethovenschen Klavierwerke. herausgegeben von Dr. Eugen Schmid. Mit 114 Notenbeispielen. In Pappleinband M. 2.—

Band 4.

Prof. Aug. Weweler: Ave Musica! Das Wesen der Tonkunst und die modernen Bestrebungen. In Pappleinband M. 2.—

Band 5.

Prof. Dr. Arthur Seidl: Moderner Geist in der deutschen Tonkunst. In Pappleinband M. 2.—

Band 6.

Albert Lortzing: Gesammelte Briefe. herausgegeben von Georg Richard Kruse. Mit je einer Bildnis- und Facsimile-Beilage. In Pappleinband M. 3.—

Rabattsäule:

Einzelne Exemplare mit 30%,
7 Exemplare, auch gemischt, mit 40%.

Gustav Bosse - Verlag
Regensburg

Deutsche Musikbücherei



(Z)

Erschienene Bände:

Band 7.

Bruno Schuhmann: Musik und Kultur. Gesammelte Aufsätze von Paul Ehlers, Siegmund von Haasegger, Lucian Kamienski, Albert Lamm, Dr. Paul Marjor, Dr. Walter Niemann, Rudolf Pannwitz, Prof. Dr. Arthur Prüfer, Dr. Paul Riesensfeld, Dr. Max Steinherz, Hermann Stephani, Prof. Dr. Richard Sternfeld, Dr. Karl Storck und Wilhelm Weigand.
Mit einer Musik-Beilage von Conrad Ansorge und einer Bildnis-Beilage: Prof. Dr. Arthur Seidl.

In Leinenband M. 3.—

Band 8.

Prof. Dr. Arthur Seidl: Straußiana. Aufsätze zur Richard Strauss-Frage.

In Leinenband M. 2.50

Neue Bände:

Band 9.

Hans Weber: Richard Wagner als Mensch. Lebensjahre aus seinen Briefen und Schriften. Mit einer Bildnis-Beilage. In Leinenband M. 1.50

Band 10.

Otto Nicolai: Musikalische Aufsätze. herausgegeben von Georg Richard Kruse. Mit je einer Bildnis- und Facsimile-Beilage.
In Leinenband M. 2.—

Rabattsäule:

Einzelne Exemplare mit 30%,
7 Exemplare, auch gemischt, mit 40%.

Gustav Bosse - Verlag
Regensburg

INSEL-VERLAG ZU LEIPZIG



Geschichts- und Memoiren-Werke

FERDINAND CORTES: DIE EROBERUNG VON MEXIKO. Mit den eigenhändigen Berichten CORTES' an Kaiser Karl V. Mit zwei Bildnissen und einer Karte. In Pappband M. 8.—

Unter den Konquistadoren, die zu Beginn des 16. Jahrhunderts Spaniens Herrschaft jenseits des Weltmeeres begründeten, nimmt der Eroberer Mexikos ohne Zweifel als genialer, weitblickender Feldherr und als mächtvolle Persönlichkeit die erste Stelle ein. Er selbst schildert in diesem Buch, das spannend ist wie ein Roman und an vielen Stellen farbenreich wie Tausendundeine Nacht, wie er mit einigen hundert Mann und einer Handvoll Geschütze das Riesenreich bezwang und was er an märchenhaften Reichtümern, an phantastischen Einrichtungen und Bräuchen dort vorfand.

DAVID FRIEDR. STRAUSS: ULRICH VON HUTTEN. Herausgegeben von OTTO CLEMENS. Mit 35 Lichtdrucktafeln. Kartoniert M. 12.—, in Halbleder M. 28.—.

Mit Meisterhand ist in dem Buch ein Einzelschicksal auf dem Hintergrunde einer der grössten Epochen deutscher Geschichte gezeichnet.

KATHARINA II., KAISERIN VON RUSSLAND: MEMOIRES. Nach den von der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg zum ersten Male veröffentlichten eigenhändigen Manuskripten der Kaiserin. Aus dem Französischen und Russischen übersetzt und herausgegeben von ERICH BOEHME. Mit 12 Porträts in Lichtdruck und 4 Stammtafeln. Zwei Bände, In Halbleder M. 26.—.

KATHARINA II., MEMOIRES, Wohlfeile Ausgabe. Mit 16 Bildnissen. 6.—10. TAUSEND. In Pappband M. 8.—, in Halbleder M. 12.—.

JOH GUST. DROYSSEN: DAS LEBEN DES FELDMARSCHALLS GRAFEN YORCK VON WARTENBURG. Zwei Bände. Neue Ausgabe. Mit 8 Bildnissen und 8 Karten. In Leinen M. 18.—.

Dies Buch gehört heute in die Hand vieler Deutschen. Denn wir sind in einer ziemlich gleichen Lage, wie dieser Mann es war, von dem hier die Rede ist. Wir verstehen die ungeheure Tragik im Schicksal dieses Menschen, der der verkörperte Gehorsam, die vorbildliche Tüchtigkeit war und gezwungen wurde, gegen sein Selbst zu handeln, um das Größere zu tun. Die Tauzögner Tat begreift sich damit als tiefstes Sinnbild der Volksbefreiung.

WEIMAR IN DEN FREIHEITSKRIEGEN. Drei Bände. In Leinen M. 10.—.

Die BÄNDE SIND AUCH EINZELN KÄUFLICH:

Erinnerungen aus den Kriegszeiten von 1806—1813. Von Kanzler FRIEDRICH VON MÜLLER. Mit dem Bildnis Friedrich von Müllers. In Leinen M. 3,50.

Johannes Falcks Kriegsbüchlein. Darstellung der Kriegsdrangsal Weimars in dem Zeitraum von 1806—1813. In Leinen M. 3.—.

Weimarische Berichte und Briefe aus den Freiheitskriegen 1806—1815. Herausgegeben von FRIEDRICH SCHULZE. Mit 16 Vollbildern. In Leinen M. 3.—.

MARGARETHA VON VALOIS (Königin von Frankreich und Navarra): MEMOIRES, BRIEFE UND SONSTIGE DOKUMENTE IHRES LEBENS. Herausgegeben von W. FRED. Zwei Bände. Mit zwei Porträts in Lichtdruck. In Pappbänden M. 9.—.

Wir bitten, das Lager nach mitfolgendem Zettel zu ergänzen.

DER INSEL-VERLAG

[Z]

In unserem Verlag erschien:

171.—220. Tausend

Liederschauß

302 der beliebtesten Lieder für
alle Kreise und Gelegenheiten

192 Seiten. Preis 25 Pf.

Bezugsbedingungen:

bis 25 Stück	33½ v. H.	und 11/10
" 100 "	40 "	" "
" 250 "	45 "	" "

Ferner:

Hundert Alte und Neue Kommerslieder

Die Melodien sind mit wenigen Ausnahmen
enthalten im „Deutschen Kommersbuch“ und
in den „Deutschen Liedern“.

16°. 47 S. Preis brosch. 40 Pf.

Bezugsbedingungen:

1—10 Stück mit	33½ v. H.	und 11/10
ab 25 "	40 "	" "
" 100 u. m. "	45 "	" "

Bestellzettel anbei

Fredebeul & Roenen
Verlagsbuchhandlung
Essen-Ruhr

M. Krayn
Berlin W. 10



Verlagsbuchhandlung
für techn. Literatur

Zur gef. Beachtung!

Preisänderung.

Infolge der ständig steigenden Buchbinderpreise sehe ich mich
gezwungen, vom **1. März ab** den Preis des

Automobiltechnischen Handbuchs

herausgegeben im Auftrage der
Automobiltechnischen Gesellschaft E.V.
von Dr. ERNST VALENTIN

unter Mitwirkung von Ahlström, Bauer, Bussien, Hüpeden,
Klinkenberg, Praetorius, Schäfer, Schimek, Schröder, Dr. War-
schauer, Winkler und W. A. Th. Müller

Neunte Auflage. Umfang 1418 S. Text u. 1120 Abbildgn.
auf M. 11.— ord. zu erhöhen.

M. 8.25 netto, M. 7.70 bar u. 11/10.

Die bisher eingegangenen Barbestellungen sind sämtlich zum
früheren Preise ausgeführt worden.

Otto Liebmann, Verlagsbuchhandlung, Berlin W. 57, Potsdamerstr. 96
Verlag der Deutschen Juristen-Zeitung
Verlag der Deutschen Strafrechts-Zeitung

Deutsche Strafrechts-Zeitung

Zentralorgan

für das gesamte Strafrecht, Strafprozeßrecht und die
verwandten Gebiete in Wissenschaft und Praxis
des In- und Auslandes.

In Verbindung mit

D Dr. W. Kahl, Geb. Justizrat, Professor,	Dr. E. Mamroth, Rechtsanwalt, Justizrat,
Dr. H. Lucas, Wirkl. Geh. Rat.	Dr. J. von Tischendorf, Senatspräsident b. Reichsger.,
Dr. A. von Staff, Oberlandesgerichtspräsident,	Dr. F. von Liszt, Geh. Justizrat, Professor,
Dr. H. Lindenau, Oberverwaltungsgerichtsrat,	Dr. K. Meyer, Ministerialrat,
D. Dr. A. Wach, Professor, herausgegeben von	

Dr. jur. Otto Liebmann, Berlin.

Preis halbjährlich 6 M. ord.

Die Deutsche Strafrechts-Zeitung, das Schwesternorgan der
Deutschen Juristen-Zeitung, unmittelbar vor Kriegsbeginn
gegründet, hat trotz der erschweren Umstände sich in über-
raschender Weise eingebürgert vermöge des Umstandes, dass
sie nicht ein Spezialorgan ausschließlich für **Kriminalisten**
(**Gelehrte, Richter, Verteidiger, Staatsanwälte**) ist, sondern
ebenso bestimmt für **Polizei- und Strafanstaltbeamte** und
**Geistliche, Pädagogen, Jugendpfleger, Fürsorgevereine, Berufs-
vormünder, Gerichts- und andere Ärzte, Psychologen** und für
alle diejenigen, die für das Strafrecht der Gegenwart und Zu-
kunft besonderes Interesse haben. Probehefte stehen in
geringer Zahl zur Verfügung. Eine tatkräftige Verwen-
dung würde Ihnen zweifellos grösseren Erfolg bringen.

DER NEUE ROMAN

Wieder lieferbar:

Kasimir Edschmid Die sechs Mündungen

Gebunden M. 7.50, geheftet M. 5.-

Frankfurter Zeitung: Die Geschichten Kasimir Edschmids sind Musterbeispiele des literarischen Expressionismus, ja, die ersten, die es bisher gibt. Vollendet in dem was sie wollen, vom ersten bis zum letzten Wort erstaunlich meisterlich.

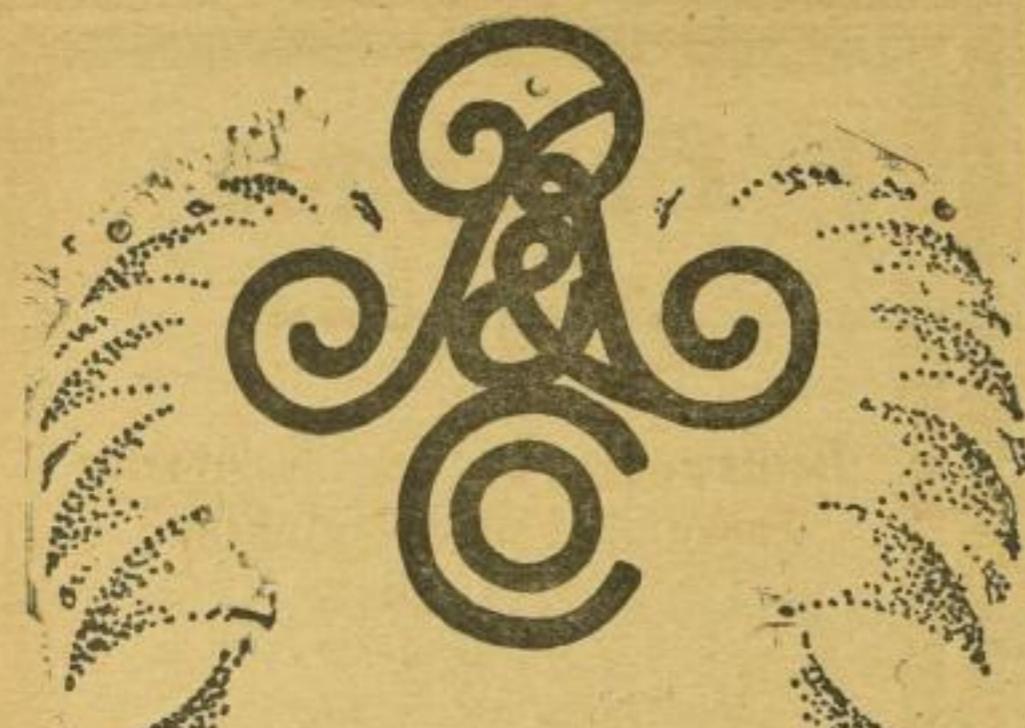
Timur

Novellen • Geb. M. 7.50, geh. M. 5.-

Vossische Zeitung: Die Steigerung des Lebens in außerordentlichen Gefühlen ist das brünstig gesuchte, brüstig empfangene Ereignis. Edschmid liebt Stoffe, die aus unserer Welt hinausführen. Er wagt das Stärkste, Erregendste. Aber in all diesen Geschichten ist der Geist des Geschehens, dieses letzte Hinausgeben, Sichhingeben der Menschen an das Schicksal – Unendliche – Wesentliche.

Wir sehen uns genötigt, auch den Preis dieses zweiten Edschmid-Buches, das ursprünglich in der Reihe „Neue Geschichtenbücher“ erschien, für die neue Auflage zu erhöhen und bitten davon Vormerkung zu nehmen.

KURT WOLFF VERLAG · LEIPZIG



Empfehlenswerte Schriften über Ferdinand Hodler

Soeben erschienen:

Joh. Widmer

(Z) **Aus Hodlers letztem Lebensjahr**

Geb. M. 5.—, brosch. M. 3.50

S. D. Steinberg

Ferdinand Hodler

Ein Platoniker der Kunst

Geb. M. 7.—

„In grossen Zügen zeichnet Steinberg den geistigen und künstlerischen Aufstieg Hodlers, der von der Naturtreue zum Symbol und im Parallelismus zur Darstellung der Gemeinschaft und ihrer Zusammenhänge fortschreitet und das historische Bild auf neue Grundlagen stellt. Anregen, nachdenklich machen will die Schrift; die beigegebenen Tafeln kommen ihr stattlich zu Hilfe.“
(Schweiz. Lehrer-Zeitung.)

Früher erschienen:

Dr. Hans Trog

(Z) **Ferdinand Hodler**

Erinnerung an die Hodler-Ausstellung im Zürcher Kunsthause Sommer 1917

Geb. M. 5.—, brosch. M. 3.80

Fritz Widmann

Erinnerungen an Ferdinand Hodler

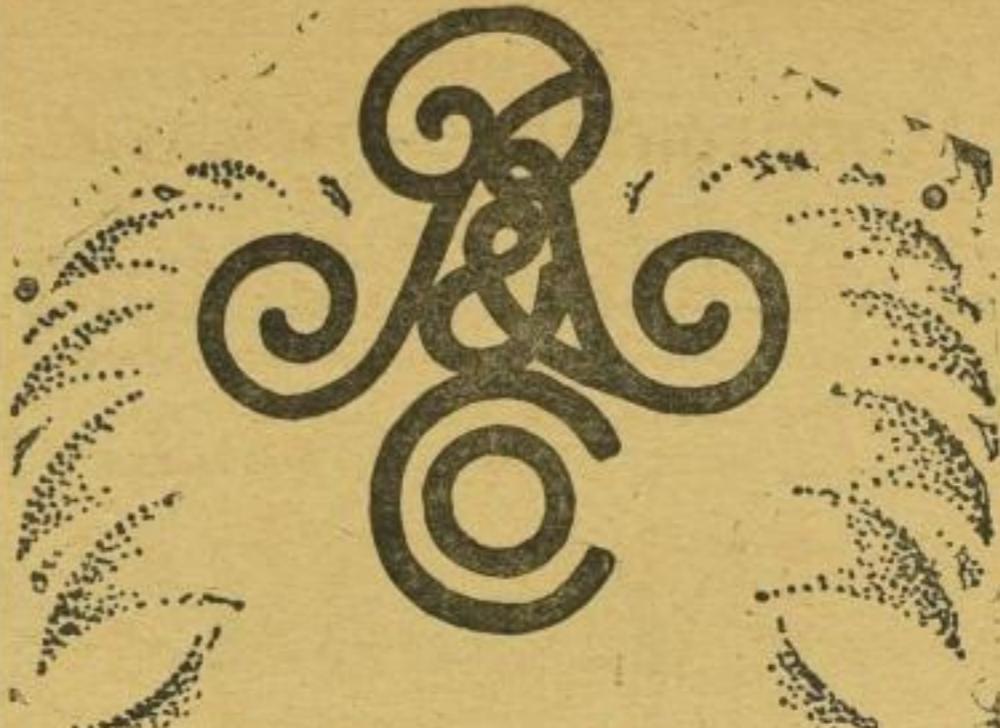
Geb. M. 2.60

„Ist das ein heiteres, das weite Land Hodlerschen Seins und Strebens eröffnendes, unmittelbares Buch! Wie trifft es des Künstlers und des Mannes Eigenart! . . .“
(Neue Zürcher Zeitung.)

Bezugsbedingungen:

Bar mit 35% und 11/10 / à cond. mit 30%

**RASCHER & CO. VERLAG
ZÜRICH**



(Z) **Soeben erschienen
die ersten vier Lieferungen
des grossen Hodler-Werkes**

Ferdinand Hodler

141 Handzeichnungen in Lichtdruck, 159 Reproduktionen nach Gemälden in Lichtdruck, 28 Faksimile-Reproduktionen nach Gemälden in farbigem Steindruck.

Mit Text von C. A. Loosli

Numerierte Luxusausgabe. Nr. 1 bis 25, mit vier von Ferdinand Hodler nur für diese Luxusausgabe hergestellten Originalsteindrucken. Jedes Blatt von Ferdinand Hodler signiert. In zwei Mappen. Nur noch wenige Exemplare zum erhöhten Ladenpreis erhältlich. Nr. 26 bis 50 dito, ohne die Unterschrift Ferdinand Hodlers. In zwei Mappen. Nur noch wenige Exemplare zum erhöhten Ladenpreis erhältlich.

Einfache Ausgabe. In zirka 16 Lieferungen. Subskriptionspreis: Jede Lieferung zirka M. 40.—

„Diese monumentale Veröffentlichung stellt eine außergewöhnliche Huldigung unseres grossen Künstlers dar. Jeder, dem die Kunst Hodlers nahesteht, wird nach ihr greifen müssen . . .“
(Zürcher Post.)

Bezugsbedingungen:

Bar mit 35% und 11/10 / à cond. mit 30%
zuzüglich 20 % Teuerungszuschlag vom Nettopreis.

**RASCHER & CO. VERLAG
ZÜRICH**



**[Z] Ein seines
Konfirmations-Geschenk
ist
Deutscher Frühling**

Dichtungen aus Lenz und Leben
herausgegeben von Paul Gärtner



Mit 16 farbigen Vollbildern und zahlreichen Schwarz-Weiß-Zeichnungen von Hans Symalla.

300 Seiten geschmackvoll geb. M. 10.—

Aus dem Inhalt:

1. Teil: Frühlingsgedichte aus der vorgoethischen Zeit bis heute. — 2. Teil: Novellen, Erzählungen von Rosegger, Jungnickel, Dörfler, Kuseler, Zahn, Bröger u. a.

Literarisch wertvolle Originalbeiträge und die farbenprächtige Kunst eines der besten Schüler Lovis Corinth's schaffen eine lebensfrohe Stimmung, die vor allem die um ihre schönsten Tage betrogene Jugend aufrichten und im Glauben an ihren eigenen Frühling ersfüllen wird. Ein solches Buch für die Jugend zwischen 16 und 20 Jahren hat gefehlt! Durch Ausstellen im Fenster werden große Posten abgesetzt!

Die günstigen Bezugsbedingungen rechtfertigen eine tägliche Verwendung. Ich lieferne einzelne Exemplare mit 33 1/2%, 10 Exempl. mit 40%, 20 Exempl. mit 50%.

**Vorzugs-Angebot bis Ostern 1919:
5 Exemplare mit 40% Rabatt!**

Bestellzettel anbei.

Franz
Schneider
Verlag



Berlin-
Schöneberg
Leipzig

Berühmte Musiker

Meister-Biographien berühmter Tonkünstler nebst Einführung in ihre Werke

Wie können wieder liefern im
Roten Tiemann-Einband

**Schumann
Händel
Haydn
Liszt**

Jeder Band kostet M. 7.20 (M. 6.— u. 20%)

Es geht auch bei diesen Bänden unserer bekannten Sammlung „Berühmte Musiker“ um den Rest der Auflagen, sodass die Bestände voraussichtlich bald aufgebraucht sein werden. Ergänzen Sie deshalb umgehend das Lager.

**Reich illustrierte
prächtige Geschenkwerke**

Händlerpreis jeder Band M. 3.84 u. 20% bar

**Partie 11/10 auch
gemischt**

Wir liefern die Bände nur bar



Schlesische Verlagsanstalt
(vorm. Schottlaender) S. m. b. H.
Berlin W. 35

PAUL CASSIRERS VERLAG / BERLIN W.

Soeben erschien:

Vladimir Korolenko

Die Geschichte meines Zeitgenossen

Mit einem Bildnis des Verfassers

Übersetzt und eingeleitet von Dr. Rosa Luxemburg

Der Preis mußte auf 15 Mark für das geheftete und 20 Mark für das gebundene Exemplar erhöht werden. Die bisher eingegangenen festen Bestellungen werden noch zu den alten Preisen ausgeführt.

Korolenko ist der Spiegel des Russland von gestern. Die Geschichte seines Zeitgenossen, in der er das bunte Epos seiner eigenen Jugend aus der Ferne des Alters aufrollt, ist Russlands Geschichte der letzten sieben Jahrzehnte und das Schicksalsbuch seiner Menschen. Diese Jugendbiographie ist von reicher Fülle, weil sie der alte Korolenko schrieb, und von zarter Reinheit, weil Kind und Knabe Korolenko seine Erlebnisse gibt. Zwischen den Nationalitäten — Korolenko ist seiner Abstammung nach Pole, Ukrainer und Russen zugleich und doch ohne Chauvinismus vielleicht der nationalste unter den großen Prosaikern Russlands — fügt er aus seinen Erlebnissen das Buch vom Leben seiner Zeit, einen Hymnus des sozialen Mitgefühls, das Russlands geistige Quelle ist.

Z

Z Soeben gelangte zur Ausgabe:

Oberreallehrer Heubach, — Neue Kubikrechnung

oder Berechnung des beschlagenen u. runden Holzes nach dem Meternmaß. Zur Bequemlichkeit für Maurer, Zimmerleute, Schreiner und sonstige Holzarbeiter.

18. Aufl., Kl.-8°. 100 S., Pappeband.

Verkaufspreis ₣ 1 20. ₣ — .80 bar u. auf 10:1 Freistüd.
100 Stück für ₣ 68.— bar.

Ferner trafen in neuen Vorräten ein:

Dr. Chr. Ad. Rose's
neuer, vermehrter, fehlerfreier

Faulenzer

nach Mark u. Pfennig nebst e. Anhang über das metrische System.
Berechnungs- u. Umwandlungstabellen der verschiedensten Art.
Ein Hilfsbuch für Jedermann. Bearb. v. Oberreallehrer Heubach.

Verkaufspreis ₣ 1 30. ₣ — .90 bar u. auf 10:1 Freistüd.
100 Stück für ₣ 77.— bar.

Ernst Wagner, Neuer praktischer Briefsteller

oder Ratgeber und Musterbuch
zur richtigen Abfassung aller im Leben und im Geschäft vorkommenden Briefe, Eingaben, Verträge, Urkunden und anderer Aufsätze. Zugleich Ratgeber in Rechtsangelegenheiten aller Art.
Behnkte, durchaus umgearbeitete und vermehrte Ausgabe.

8°. 440 Seiten, kartonierte.
Verkaufspreis ₣ 2 —. ₣ 1.35 bar u. auf 10:1 Freistüd.
100 Exemplare für ₣ 120.— bar.

Je 5 Probe-Stücke lt. beiliegendem Zettel mit 40%!
Bestellzettel liegt bei.

Stuttgart,
Calwerstr. 33. **Fleischhauer & Spohn, Verlag.**

Kurland, Livland, Estland

Bilder aus Stätten alter deutscher Kultur
von Hermann Rassebaum.

21. bis 25. Tausend.

Aus einer Besprechung:

Zu einer Zeit, wo das Volk der Balten wieder einmal in Not ist wie kaum ein zweites in Europa, greift man doppelt gern — freilich auch doppelt schmerzerfüllt — zu einem Buche, das in klarer und eindringlicher Darstellung einen Querschnitt durch Ethnologie, Geographie, Geschichte, Wirtschaftskunde, Architektur und Kunst der Baltenländer gibt. Bei der merkwürdigen Unkenntnis, die in Deutschland immer noch herrscht, soweit Wesen und Eigenart des Baltikums in Frage kommen, muß dem Buche eine weite Verbreitung gewünscht werden.

Vornehm brosch. Lex.-Okt. M. 6.—

Bar mit 33½%, ab 20 Stück 40%, 50 Stück 45%
Befreundeten Firmen bis zur Höhe des Barbezugs bedingt mit 25%.

— Bestellzettel anbei. —

Verlagsanst. Dr. Ed. Rose, Neurode (Schl.)

Festen- und Oster-Bücher

Ein Fünf-Kilopaket beliebig gemischt
wenn auf beiliegendem Zettel bestellt

45%

Einbände m. 25%

Prohászka, Betrachtungen üb. d. Evangelium Band I m. 2.40 br. 3.30 geb. 265gr

" II „ 3.60 „ 4.70 „ 250 „

" III „ 2.40 „ 3.30 „ 275 „

— Die Liebe bis ans Ende 1.50 „ 105 „

— Der König dem alle leben 1.50 „ 110 „

— Die Mutter d. schönen Liebe 1.80 „ 150 „

— Geist und Feuer 1.50 „ 110 „

— Die Quelle des lebendigen

Wassers 1.80 „ 150 „

Hirscher, Tage des Ernstes

m. 2.40 br. 3.— Kart. 130 „

(Festen-Betrachtungen)

— Selbstäuschungen 2.— „ 260 „

Dimmler, Sabbatruhe

m. 3.— br. 4.— geb. 350 „

— Beschauung und Seele

m. 2.40 „ 3.20 „ 250 „

R. J. Sorge, Mutter der Himmel

m. 2.— br. 3.— geb. 240 „

— Metanoëte „ 1.50 „ 2.50 „ 300 „

Zu obigen Preisen kommt noch ein
50% vollrabattierter Verlags-
Teuerungs-Zuschlag **50%**
in Anrechnung

Einzelne Expl. mit 33½% Nachlaß

Bestellzettel liegt bei

Jos. Kösel'sche Buchhandlung
Kempten — München

Ackermanns Künstlerkarten

[Z]

In Neudruck erschien soeben:

Serie 223. A. Dürer: Handzeichnungen

aus der Albertina in Wien. 12 Karten (enthält u. a. Nr. 2297: Der Hase; 2298: Das Häuschen).

Serie 224. A. Dürer: Handzeichnungen aus verschiedenen Sammlungen. 12 Karten.

Serie 81. Mizi Wunsch: Buben und Mädel. I.
12 Karten.

Serie 82. Mizi Wunsch: Buben und Mädel. II.
12 Karten.

Aus der großen Zahl der bei uns erschienenen Kinderköpfe von Mizi Wunsch haben wir in vorstehenden Serien die 24 gangbarsten ausgewählt. Die Serien III und IV erscheinen vorläufig nicht mehr.

Serie 82c. Mizi Wunsch: Buben und Mädel. V.

Diese Serie enthält die beliebtesten Kinderzenen, darunter Nr. 1000: Ein wichtiges Geheimnis.

Alle diese Karten sind in braunem Kupferstichdruck oder Doppellichtdruck auf gutem Friedenskarton gedruckt und in eleganten Mappen lieferbar.

Preis jeder Mappe mit 12 Karten M 1.80 ord.,
M 1.08 netto

Jede Karte auch einzeln: 15 s ord., 9 s netto
= 40% Rabatt.

Größere Bezüge entsprechend billiger.

Ausführliche Verzeichnisse kostenfrei.

München

Vaterstr. 42

F. A. Ackermanns

Kunstverlag

Bei dem Mangel an guten Romanen empfehle zu reger
[Z] Verwendung:

Mutterschaft — Herrenmoral

Roman

Novelle

Olga Waldow

In einem Bände

Ladenpreis broschiert M 4.—

Ich liefere M 2.— bar, Freieemplare 7/6.

Gef. Bestellungen erbitte auf beiliegendem Bestellzettel.

Leipzig.

Franz Ohme, Verlag.

Konfirmations- und Geburtstagsgaben:**GOETHEBREVIER**

Auszüge aus Goethes Briefen und Gesprächen
nebst einem Zitatenschaß aus GOETHES Werken
herausgegeben von

KARL HEINEMANN

VIII, 400 S. mit Goethebildnis nach Stieler
brosch. M. 3.—, eleg. geb. M. 4.—

SCHILLERWORTE

aus Schillers Dramen der deutschen Jugend
und dem deutschen Volke dargeboten von

FRIEDRICH SCHLÄGER

2. Aufl. XII, 156 S. mit Schillerbildnis brosch. M. —.80,
kart. M. 1.20, eleg. geb. M. 1.50, vornehme Geschenks-
ausgabe geb. M. 2.50

Diese rühmlichst bekannten, im Drucke (zweifarbig)
schmucken und festlich gewandeten Sammlungen sind

KLASSISCHE KONFIRMATIONSGABEN**GESCHENKE, DIE NIE VERALTEN**

Verlangen Sie bitte bar ein Probeexemplar mit

50%

oder 7/6 Exemplare mit 40%

Z

**EMIL ROTH VERLAG,
GIESSEN**

Legends of the Rhine

By

Arthur Kusche

Illustrationen von Franz Stassen

Das Werk, bereits 1902 erschienen, bildet heute durch typographische Ausstattung eine wahre Augenweide. Als Schrift wurde eine Offenbacher Fraktur genommen. Das Papier ist bestes Bütten. Die zahlreichen Illustrationen, von Stassens Meisterhand, ergänzen den Text. Die deutsche Ausgabe war bald nach Erscheinen vergriffen. Die englische Ausgabe soll besonders dazu dienen, den Angehörigen der englischen und amerikanischen Besatzungs-Armee zu genügen.

Preis M. 2.50 ord., M. 1.65 netto und 7/6.

Durch die bekannten Verhältnisse kann ich nur direkt
und bar liefern.

Hochachtungsvoll

Mainz.

Victor von Zabern.

ANTI CHAMBERLAIN

Soeben ist erschienen 1.—5. Tausend:

**(Z) DIE
PARTEILICHKEIT**

DER VOLKS- UND RASSEABER-
GLÄUBISCHEN V. DR. KARL FRANK

Wellformat IX. Preis: M. 1.50 = K. 2.—

Nur bar: 40% und 13/12.

50 Ex. mit 45%, 100 Ex. mit 50%.

Auf den Ord.- u. Netto-Preis 10% T.-A.

Unser ganzes öffentliches Leben ist von Parteilichkeit erfüllt und vergiftet. Um zu einer Klärung der Verhältnisse zu kommen, brauchen wir eine wissenschaftliche Analyse des Phänomens „Parteilichkeit“. Diese Analyse, vom Standpunkt des Psychologen aus, liegt in der kleinen Schrift von Frank vor. Der Verfasser will das Vorhandensein von nationalen oder Rassenunterschieden nicht leugnen, aber er stellt fest, daß es nicht die Andersartigkeit ist, die die Parteilichkeit begründet, sondern daß umgekehrt die aus irgend welchen Gründen auftretende Parteilichkeit erst die Ursache ist für die Ablehnung des andersartigen Menschen. Derartige „Pseudologien“ sind dem Psychologen aus der Entwicklung des Individuums längst bekannt. Genau so wie der infantile oder neurasthenische Mensch seine persönliche Existenz, rettet eben die Masse ihre scheinbar oder wirklich bedrohte Gruppenexistenz durch die Flucht in große Phantasien, Verfolgungs- und Verleumdungs-Ideen. Und je höher die Selbstverherrlichung, desto tiefer die Herabsetzung der anderen, eine Art narzistischer Selbstüberschätzung. So wird jedes Volk zum auserwählten, jede Nation zur grande nation. — In unseren Breiten wird der Judenhass gewöhnlich ahnungslos als einzige derartige Erscheinung erlebt. Die Anführung zahlreicher Zitate von Deutschen-Hass, die ihrem Inhalt nach fast ebensogut antisemitisch sein könnten, und ihr Hinweis auf die amerikanischen Verhältnisse zeigt aber, daß überall, wo es Fremdgruppen von Belang gibt, der Gruppenhaß mit bis ins Einzelne gleichen Erscheinungsformen auftritt. An zahlreichen Beispielen wird dann klargelegt, wie neben wirtschaftlichen Gründen die sexuelle Konkurrenz eine der tiefsten Ursachen des Gruppenhasses ist. Die Arbeit des Rassentheoretikers ist die Projektion sexueller Minderwertigkeitsgefühle in rassenwissenschaftliche Ideen. Aus der Umkehrung des Minderwertigkeitsgefühls, das sich in Ängsten über die Macht des Feindes auslebt, entsteht dann jene Herren-Moral, welche jede Bestialität des Gruppengenossen gegen den Gruppenfremden sanktioniert, ja apotheosiert.

Dr. Karl Frank — ein Arier — Führer der Wiener Universitätshörer, löst hier mit zwingender Beweiskraft die Rätsel des Volks- und Rassenhasses, gerade in der jetzigen Zeit ein sehr aktuelles u. wichtiges Themat. Jedermann sollte sich für dasselbe interessieren, und es ist Ehrensache des Gesamtbuchhandels, sich für die Verbreitung der Frank'schen Schrift zu verwenden um dadurch zur Völkerversöhnung — die wir jetzt so dringend brauchen — beizutragen. Wir werden durch eine lebhafte Zeitungspropaganda den Absatz zu fördern trachten — wir können aber ohne die Unterstützung der Herren Kollegen, die wir darum bitten — nichts ausrichten; wir wären daher sehr dankbar, wenn Sie diese packende Schrift selbst lesen und so zur Überzeugung kommen würden, wie wichtig diese Schrift für jedermann ist.

ANZENGRUBER - VERLAG
Wien X/I / Brüder Suschißky / Leipzig-Sta.

Von hervorragender Bedeutung als Konfir-
mations-Geschenk ist der erfolgreiche
Entwicklungs-Roman:

Erhart Rutenberg

von

Gustav Kohne

11. bis 15. Tausend

472 Seiten
auf holzfreiem Papier

Geheftet M. 6.-
in Geschenkband geb. M. 8.-

Prof. Dr. Deezen sagt über Kohne's „Rutenberg“:

„Wir brauchen Bücher, die Geist und Gemüt rein und stark erhalten, die der Unterhaltung dienen können, darüber hinaus aber auch Erkenntnisse lehren und in der Art, wie das Reinhenschliche in ihnen behandelt wird, für das Leben erziehen.“

Eine solche Forderung erfüllt das Buch Gustav Kohne's . . .“

Ich bitte das verehrliche Sortiment, den „Rutenberg“ jetzt nicht auf Lager fehlen zu lassen und von meinem

**Einmaligen Vorzugs-Angebot
bar mit 40% und Partie 11/10 Expl.**

recht reichen Gebrauch zu machen. Bestellzettel anbei.

Fr. Wilh. Grunow in Leipzig

Interessante Werke Onno Klopp's († 1903)
für jeden
historisch-politischen Wahrheitsucher.

„Onno Klopp gehört zu jenen Zeugen der Wahrheit, die von der Mitwelt verkannt wurden.“
„Allgem. Literaturblatt“, Wien.

[Z] In unserem Verlage sind erschienen:

Onno Klopp

(Dr. J. Vota)

Der Untergang des Ordensstaates Preußen und die Entstehung der preußischen Königswürde.

Gr. 8° (XXIV u. 608 S.)

Preis gehestet M. 10.—, gebunden M. 12.50.

„Das bedeutende Werk ist ein beachtenswerter Beitrag zur Geschichte Preußens.“

„Zeitschr. f. kath. Theologie“, Innsbruck.

„Das Werk bietet eine Fülle von neuen Gesichtspunkten und Aufklärungen. Der Verfasser nimmt mit Recht das Wort von G. Waiz für sich in Anspruch: „auszusprechen, wie das historische Leben reich ist an Frevel und Sünde“...“

„Literar. Handw.“, Münster i. W.

Politische Geschichte Europas seit der Völkerwanderung.

Aus dem literarischen Nachlaß des verstorbenen Historikers herausgegeben von Dr. Wiard von Klopp.

Zwei Bände. Gr. 8° (XII, 460 u. VII, 413 S.)

Preis gehestet M. 13.—, gebunden M. 15.—

„Für den Föderalisten wird diese politische Geschichte ein recht wertvolles Handbuch werden. Von großem Wert ist das Werk namentlich dadurch, daß es stets die Zusammengehörigkeit Österreichs mit dem übrigen Deutschland scharf betont“... „Das Ganze Deutschland“, Kassel.

„Klopp ist nicht gerade preußenfreundlich; im Gegenteil! Aber es ist ganz nützlich, auch einmal südländere Anschauungen auf sich wirken zu lassen.“

Dr. A. Wirth, „Tag“, Berlin 1917, Nr. 158.

Nur fest oder bar. — In Rechnung 25%, bar 30%.
Bestellzettel anbei!

Verlag von Kirchheim & Co.
G. m. b. H. in Mainz.

[Z] Als Konfirmations-Geschenke [Z]
empfehlen wir von neuem:

Die Sternbibel

Mit 30 Vollbildern in Lichtdruck nach berühmten Meistern u. 15 desgl. aus d. Leben Jesu von Professor Heinrich Hofmann
Lederband mit Goldschnitt M. 50.—
In einfacherem Einband M. 40.—

Das Neue Testament

Mit 15 Vollbildern in Lichtdruck nach Zeichnungen von Professor Heinrich Hofmann
Geschmackv. geb. m. Goldschn. M. 10.—
::: Preise zuzügl. 20% Steuerungszuschlag! :::

Vortrefflich ausgestattet, bieten diese beiden Ausgaben mit ihrem so prächtigen Bilderschmuck während des Ostergeschäfts die beste Aussicht auf Absatz!

Verlag der J. C. Hinrichs'schen Buchh.
— Leipzig —

[Z] Zur Lager-Ergänzung sowie zu Geschenkzwecken empfohlen:

Scholtze, Opernführer

Geb. M. 6.—

Operettenführer

Geb. M. 5.—

Wagners Musikdramen

Geb. M. 6.—

— Barrabatt 40% — 11/10 — Einband netto —
Bedingt nur gleichzeitig mit bar

Berlin—Leipzig
28. Februar 1919

S. Mode's Verlag

M. B.

Unter Eskimos und Walfischfängern

Eismeeraufnahmen eines jungen Deutschen von Kurt Faber

Preis geheftet M. 7.50, in Halbleinen gebunden M. 10.—

7.6 mit 33½%

Z

Westermanns Monatshefte:

„Der Abenteuergeist blüht wieder im deutschen Volke.... Wäre das Buch im Frieden erschienen, wir hätten für diese „grimme Wirklichkeit“ nur schwer den Glauben aufgebracht; jetzt, wo uns der Krieg an Unerhörtes gewöhnt hat, wo jeder Tag uns zeigt, was Menschenkraft ausrichten kann, ohne zu zerbrechen, brauchen wir auch diesen Draufgänger sondergleichen für keinen Münchhausen mehr zu halten.“

Sein Weg war wunderbar!

Buchhändler sollte der Junge werden.

Und so stand er wirklich einige Monate zwischen Theke und Regalen. Dann hat er sogar eine Weile Chemie studiert*, und dann — nun dann ging er nach Amerika, hat dort Mais gehackt und Baumwolle gepflückt, Kühe gehütet und sich mit Mauleseln geärgert. Er hat sein Glück in den mexikanischen Kupferminen versucht und Geschirr gewaschen im Palasthotel von Los Angeles. Dann aber erlebte er seinen Tag von Damaskus.... Und damit beginnt die Geschichte der Erlebnisse und Abenteuer, von denen Faber in diesem Buche voller Seeromantik und Menschlichkeit, voller Kampf und Arbeit erzählt.“

**Bereits 11 Auflagen! Ostergeschenk!
Ein spannendes Buch für Alt u. Jung.**

Viele Sortimenter wissen noch garnicht, welche geschäftlichen Werte gerade in diesem Buche für sie stecken. Ich möchte jedem raten, dieses neue Werk der Memoirenbibliothek selbst einmal zu lesen.

Stuttgart

Robert Luß

* Vor 3 Monaten machte er in Tübingen den Dr. der Staatswissenschaften. R. L.

Die katholische Kirche nach Zeugnissen von Nichtkatholiken

Bearbeitet von Dr. Hans Rost

8°. 218 Seiten.

Ungebunden ₩ 4.— ord., ₩ 2.80 no.,
gebunden ₩ 5.50 ord., ₩ 3.85 no.

Die katholische Kirche ist durch die Neugestaltung Deutschlands im Innern, im Kampfe zwischen Christentum und Nichtchristentum zu einem Kulturfaktor ersten Ranges geworden. In dem gegen sie entbrannten Kampfe nimmt man mit Freude und innerer Genugtuung eine Waffe zur Hand, wie sie der durch seine kulturpolitischen Arbeiten bekannte Schriftsteller Dr. Rost uns in seinem neuen Buche in die Hand drückt.

Wie ergreifend liest sich das hier zum erstenmal in ausführlichster Weise wiedergegebene Urteil des englischen Geschichtsschreibers Macaulay über Kirche und Papsttum! Ein anderes Kapitel bringt Zeugnisse über die Kulturstark des Katholizismus im allgemeinen. Ein Kapitel von seltenem Reize bildet die Schönheit in der katholischen Kirche. Wir finden ferner Urteile über das Verhältnis der deutschen Klassiker zur katholischen Kirche. Weitere Kapitel bringen Zeugnisse über die Sakramente und sonstigen Seelsorgsmittel, über den Bölibat, über den Geburtenrückgang, den Selbstmord, über die große Liebebeständigkeit der katholischen Kirche, über die soziale Frage und die Sozialdemokratie, über die katholische Kirche im Weltkrieg, über die Missionen, zum Schlusse über Ignoranz und Intoleranz in nichtkatholischen Kreisen.

Das Buch mit seiner Allgewalt an meist protestantischen Zeugnissen besitzt eine ganz eigenartige apologetische Kraft.

Biblische Erziehungsbilder

Ein Büchlein für christliche Eltern
von

Anton David S. J.

8°. 120 Seiten.

In steifem Umschlag ₩ 2.80 ord., ₩ 1.95 no.

Das vorliegende Buch zeigt an 13 der Bibel, hauptsächlich dem Alten Testamente entnommenen Beispielen, welche Erziehungsfehler des älteren vorkommen, welche Folgen dieselben zeitigen und wie sie verminderd werden können. Gerade in der gegenwärtigen Bewegung gegen die religiöse Erziehung der Jugend ist das Büchlein äußerst zeitgemäß und sei dasselbe deshalb allen christlichen Eltern, Erziehern und Lehrern empfohlen.

Brevier und Messe

Geschichtlich-liturgischer Grundriss
von

Clemens Blume S. J.

Zweite, nachgeprüfte Ausgabe mit einem Anhang über
die Messgesänge.

12°. 122 Seiten.

In steifem Umschlag ₩ 2.— ord., ₩ 1.40 no.

Verlag von Friedrich Pustet, Regensburg

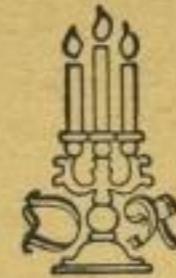
Heimkulturverlag - Wiesbaden

Die gangbarsten Baubücher unserer Zeit:

Sparsamste Bauweise

Die Lehrbücher für den Stampfbau
Nr. 6, 10, 27, 29 sind noch lieferbar,
die Nrn. 28 und 43 sind im Druck.

Bestellen Sie Partie mit Umtauschrechnet.
Verlagsverzeichnis auf Wunsch.



A. VON GLEICHEN-RUSSWURM

DER FREIE MENSCH

ist auf meinem Leipziger Auslieferungslager und bei allen Barsortimenten in Berlin, Leipzig, München, Olten, Stuttgart, Wien

Stets vorrätig

GEBUNDEN 9 MARK
EINZELN 33 1/3 % / ZEHN STÜCK 40 %
BESTELLZETTEL ANBEI

OTTO REICHL VERLAG
DARMSTADT

Neu!

Methode Fehrmann

Neu!

12 Lektionen Französisch

zum Selbstunterricht, Selbstnachhilfe für sprachlich Unbegabte
8 Bogen. Preis ₩ 2.20 ord., ₩ 1.20 netto.
Ein Schlager fürs Schaufenster.

Robert Fries's Buchhandlung, Chemnitz.

Blums Repetitorium

Band I.

Deutsche Literaturgeschichte nebst Anmerkungen über Auffasstehe, Metris, Dichtungsarten usw.

Auf die zweite erweiterte und verbesserte Auflage werden **Vorbestellungen** angenommen.

Wegen ihrer Klärheit und Exaktheit sind die Werke **jedem** Schüler und Extraneer **unentbehrlich**.

Weitere Bände aus allen Gebieten in Vorbereitung.

Preis 1.65 M.

Verlag Albertus (A. Trakatsch), Berlin W 9, Potsdamerstr. 21 a.

(Z) In wenigen Wochen erscheint:

Die kommunalen Zweckverbände in Preußen

auf Grund des gemein-preußischen Zweckverbands-
gesetzes vom 19. Juli 1911
zugleich ein Beitrag zur

Lehre von den Gemeindeverbindungen

von

Gerichtsassessor Dr. jur. Erhard Neuwied,

Privatdozent an der Universität Breslau.

Etwa 320 S. Preis gehestet 15 M mit 33 1/3 % Rabatt.

Das für das Kommunalrecht ganz Preußens hochbedeutsame Werk wird besonderes Interesse erregen bei den Oberpräsidien, Regierungen, den Verwaltungsgesetzten (Kreis- und Bezirksausschüssen, Überverwaltungsgericht, Beschlußbehörde für Groß-Berlin) und fast sämtlichen Kommunalverwaltungen (Kreisen, Stadt- und Landgemeinden, Gutsbezirken, Ämtern in Westfalen, Bürgermeistereien in der Rheinprovinz, dem Zweckverband Groß-Berlin, den sehr zahlreichen allgemeinen kommunalen Zweckverbänden, wie Giro-, Elektrizitätsverbänden u. a.). Käufer dürfte neben den genannten Interessenten jeder sein, an den kommunale Fragen herantreten. Wir bitten die Herren Sortimenten, welche Rechts- und Staatswissenschaften pflegen, uns ihren voraussichtlichen Bedarf anzugeben, damit das Theorie und Praxis in gleicher Weise berücksichtigende Werk bald nach Fertigstellung zur Verwendung gelangen kann. Überdies sei darauf hingewiesen, daß unter der neuen Regierung die Schaffung von Zweckverbänden in noch bedeutend erheblicherem Umfange stattfinden wird als bisher. Schon das sozialdemokratische Kommunalprogramm vom Jahre 1910 hält ausdrücklich die Bildung von Zweckverbänden zur Durchführung gemeinnütziger Unternehmungen für sehr empfehlenswert.

Gebundene Stüde liefern: Kochler & Boldmar A.-G. in Leipzig.
Hochachtungsvoll

Verlagsbuchhandlung H. Krumbhaar in Legnitz.

ZUR KONFIRMATIONSZEIT

bitte ich ständig auf Lager zu halten und an die Geistlichen zu versenden:

KONFIRMATIONS- GEDENKBLÄTTER

herausgegeben von

Pfarrer Dr. E. Steinmetz

Neue Pracht-Ausgabe in Stich, sowie in Gold- und vierfarbigem Druck hergestellt
(Format 26×33 cm)

Vierte Serie in 30 Blatt, Fünfte Serie in 30 Blatt. Jedes Blatt mit anderm Text etc.

Preis pro Serie in vornehmer Friedensaussstattung
M. 3.— ord., M. 2.25 no., M. 2.— bar

Zu Konfirmations-Geschenken eignen sich ferner:

Gros, Prof. Otto, Charakter- und Zeitbilder aus dem religiösen Leben von Vergangenheit und Gegenwart. Geb. M. 2.50

Gros, Prof. Otto, Lebenswerte aus dem Gebiete des Wissens und des Glaubens. (Die höchsten Menschheitsprobleme behandelnd) Geb. M. 2.50

**EMIL ROTH VERLAG,
GIESSEN**

(Z) Binnen kurzem wird erscheinen:

Was danken wir unserm Offizierkorps?

Von General d. Inf. Frhrn.
von Freytag-Loringhoven

Preis M. 4.—

Deutschland ist kein dankbares Vaterland,

so schrieb kürzlich ein hoher General im Militär-Wochenblatt. Niemand wird ohne tiefe Bewegung in dem Buche des russischen Kapitäns Sjemenow „Unser Lohn“ die Schilderung von dem schmachvollen Empfang gelesen haben, der 1905 den in Japan gefangenen russischen Offizieren in der Heimat bereitet worden ist.

Was damals jeder für unmöglich bei uns Deutschen gehalten haben würde, ist tatsächlich eingetreten, und zwar in weit schlimmeren Formen, die der sogenannten deutschen Treue und Ehre ins Gesicht schlugen. Die Geschichte wird es zu den trübsten Erscheinungen des deutschen Volkslebens zählen, daß derartiges, wie es unserm Offizierkorps geschah, sich gegen eine Körperschaft richtete, deren Mitglieder sich im Weltkriege für das Vaterland aufgeopfert haben, wie es ohne Beispiel dasteht: die Verluste des aktiven Offizierkorps an Toten und Verwundeten betragen 94,7 v. H.

So erscheint es als eine verdienstvolle Tat, daß der Verfasser der ruhmvollen Geschichte des preußisch-deutschen Offizierkorps hier ein weithin sichtbares Denkmal errichtet, auf das Grab, das die Revolution dem Offizierkorps des alten Deutschland bereitet hat, diesen Lorbeerkrantz niedergelegt und das deutsche Volk ernstlich an seine Dankspflicht gegenüber dem Offizierkorps erinnert.

Das Buch wird in Offizierkreisen und -familien gute Aufnahme finden, sein Inhalt und seine Bestimmung machen es darüber hinaus zu weitester Verbreitung geeignet.

Berlin SW. 68. E. S. Mittler & Sohn

Nachdem es längere Zeit vergriffen
war, erscheint nun

in neuer Auflage

Päpstin Johanna

Roman von Ludwig Gorm

Geheftet M. 5.-, gebunden M. 7.-

(Z)

„Der Roman behandelt die durch Jahrhunderte von den Historikern umstrittene Tatsache, daß einmal eine Frau den päpstlichen Thron innegehabt habe. Der Sage nach kam sie mit einem Mönch in Manneskleidern nach Rom, wurde Notar der Kurie, später Kardinal und um 855 herum Papst, bis sie bei einer Prozession entbunden wurde . . . Der Roman wird allein seines Stoffes wegen gelesen werden, hier aber sollte auf seine ästhetische und dichterische Qualität hingewiesen werden.“

E. Müller im Gothaischen Tageblatt

Bei sofortiger Bestellung
mit 40% und 7|6
Einband netto.

Delphin-Verlag München

Gleichzeitig gelangt zur Ausgabe

das dritte Tausend

von

Die Kinder von Genf

Roman von Ludwig Gorm

Geheftet M. 6.-, gebunden M. 8.-

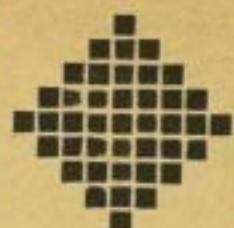
(Z)

„Ein riesenhaftes Gemälde ist dieses Werk, Schilderung und Aufbau haben epische Wucht, sind getragen vom Pathos der Ereignisse. Prächtige Gestalten zeigt uns Gorm. Und der Leser fühlt die Freude des Dichters an den schönen Übergängen, an der Landschaft, an den kraftstrotzenden Worten und Gestalten. Das Köstlichste dieses Buches ist wohl dieser freundliche Blick, dies stille Lächeln, das den Dingen ihre Schwere fortnimmt, das sie in den Himmel aufhebt. Und dennoch ist da nicht etwa weniger Leben als im Wirklichen.“

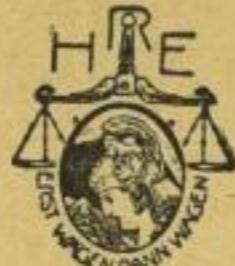
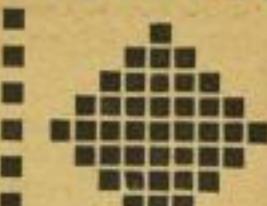
Neueste Nachrichten, Brünn

Bei sofortiger Bestellung
mit 40% und 7|6
Einband netto.

Delphin-Verlag München



HANS ROBERT ENGELMANN
VERLAGSBUCHHANDLUNG



Z

Großdeutschland. Flugschriften herausgegeben von Dr. Walther Schotte

In einigen Tagen erscheint:

Heft 1/2

Dr. Gustav Stolper

Donauföderation oder Großdeutschland?

In Vorbereitung befinden sich:

Unterstaatssekretär Richard Riedl, Das Schicksal Wiens
Redakteur Stefan Großmann, Großdeutsche Kulturpolitik
Dr. Walther Schotte, Großdeutschland und Mitteleuropa

Ihre Mitarbeit haben ferner zugesagt:

Professor Dr. Ludo Hartmann, Gesandter der Deutschösterreichischen Republik / Wirklicher Geheimer Rat Dr. Franz Klein / Ministerialdirektor Lusensky / Staatssekretär a. D. Dr. Solf

Preis des einzelnen Heftchens 1 Mark
der Sammlung geh. 9 Mark, geb. 12 Mark

Die Flugschriftenreihe „Großdeutschland“ ist der Nationalversammlung gewidmet, die bestimmt ist, die staatsrechtliche Einheit des deutschen Volkes festzulegen und alle Deutschen des geschlossenen deutschen Sprachgebietes in einer neuen Reichsgemeinschaft zusammenzufassen. Die Deutschen des alten Reiches und die Deutschen Deutsch-Oesterreichs sollen Mitbürger des neuen Deutschen Staates sein. Unsere Sammlung wird daher die Frage zu behandeln haben, die sich durch die Auflösung des alten und die Bildung des neuen Reiches besonders für und durch Deutsch-Oesterreich ergeben. Geplant sind vorläufig 10 Hefte, die jedes für sich ein abgeschlossenes Ganzes darstellen und alle zusammen die Einheit der großdeutschen Aufgabe ausmachen. Die Hefte werden im schnellen Aufeinander oder Miteinander erscheinen.

Bezugsbedingungen:

1-10 Exemplare.	je 70 Pf.
11-20	" 60 "
21-50	" 55 "
51 und mehr " Exemplare, auch gemischt,	" 50 "

Ich liefere nur bar, unterstütze aber den Absatz durch umfassendste Propaganda. Ein künstlerisches Plakat in Steindruck, das auch in Wien und Berlin öffentlich angeschlagen werden wird, stelle ich zum Aushängen im Schaufenster gerne unberechnet zur Verfügung.

Berlin W 15, den 22. Februar 1919.

Hans Robert Engelmann.

Insel=Verlag zu Leipzig

(z)

Demnächst ercheint:

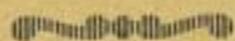


Die Zierde der geistlichen Hochzeit

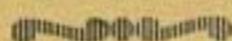
von

Jan van Ruisbroeck

500 Exemplare auf van Gelder-Büttenpapier aus
einer alten gotischen Schrift bei Drugulin gedruckt
Nummer 1 bis 50 in Pergament . . . 90 Mark
Nummer 51 bis 500 in Halbpergament 32 Mark



Jan van Ruisbroeck, mit Suso und Meister Eckart ein Dreigestirn edelsten Leuchtens am sternenhellen Himmel des späten Mittelalters bildend, formt in seinen Schriften die Erfahrung des religiösen Menschen halb als eine Predigt wie Eckart, halb als ein persönliches Selbstgespräch wie Suso. Er schreibt nicht für die Gelehrten, sondern für das Volk, aber bei aller Einfalt, die er seiner Hörenschafft wegen im Tone und in der Gedankenführung anschlägt, ist in ihm der Wille zu strengen und einprägsamen Maßverhältnissen so rege, daß, aus geistigem Stoße geschichtet, diese Schrift von der Zierde der geistlichen Hochzeit sich wie ein gotischer Dom rätselhaft gestaffelt und von Phantasie umbrämt gen Himmel hebt. Die Zierde der geistlichen Hochzeit ist das Hauptwerk Ruisbroecks, des Wunderbaren, welchen Beinamen ihm einstmalen das Volk gab. Es ist nicht in der Sprache des Klerikers, dem Lateinischen, geschrieben, sondern auf flämisch wie alle übrigen Werke dieses Mannes, der damit, daß er flämisch schrieb, für den niederdeutsch-niederländischen Kulturkreis einen ebenso unverrückbaren sprachlichen Grundstein gelegt hat wie Martin Luther für den Hochdeutschen. Die Zierde der geistlichen Hochzeit flog aus Ruisbroecks Klause im Sonnenforste bei Brüssel wie Samen in die Jahrhunderte und will seines Körpers Keimkraft wiederum heute bewahren, wo in dem Leben der Menschen eine ähnliche Spannung und Erwartung, ein Fragen und Sehnen eingekrebt ist wie in den Zeitaltungen der Gotik. Die durch den Krieg verursachten technischen Schwierigkeiten sind schuld, daß die Zierde der geistlichen Hochzeit, an deren Druck der Verlag schon 1916 heranging, nicht früher hat erscheinen können. Dem Werke wird in kurzer Zeit ein zweiter Band ausgewählter kleinerer Schriften Ruisbroecks nachfolgen.



Wir bitten auf dem beigefügten Zettel zu bestellen!

Der Insel=Verlag zu Leipzig

Z

Demnächst erscheint:

DIE AUFRICHTUNG DES VOLKSSTAATES
DOKUMENTE AUS WEIMAR

1

Die Reden von
David — Ebert — Scheidemann — Naumann
Graf Rantzau-Brockdorff
um die neue Staatsverfassung

*„Einen Volksstaat aufzurichten, ist ebenso ein technisches Kunstwerk wie ein moralischer Entschluss.“ Friedrich Naumann
in Weimar.*

Die Arbeit, die jetzt zur Aufrichtung des Volksstaates in Weimar vor sich geht, verfolgen wir von Tag zu Tag in stärkster vaterländischer Empfindung und politischer Erregung aus den Berichten der Zeitung. In den Dokumenten aus Weimar: „Die Aufrichtung des Volksstaates“ sollen

die großen grundlegenden Reden nach den amtlichen Stenogrammen zusammengestellt werden.

Auf die Ausstattung ist allergrößter Wert gelegt: Im Klein-Format der alten Weimarer Klassiker, auf gutem Papier in gediegenem Einbande, soll ein Werk geschaffen werden, das über den Tag hinaus als ein wertvolles Dokument aufbewahrt, was uns in diesen Tagen größter vaterländischer Not an Hoffnung durch die Seele zieht in dem Gedanken der

„Aufrichtung des Volksstaates“.

Der Preis des gebundenen Werkes wird etwa 5 M. betragen.

Ich bitte um Ihre baldgefällige Bestellung.

* * *

HERMANN BOUSSET VERLAG · BERLIN SW 61

HANS ROBERT ENGELMANN
.. VERLAGSBUCHHANDLUNG ..

(Z)

Mitte März



erscheint:

Chauvinismus und Weltkrieg

herausgegeben von

Dr. Paul Rohrbach

Band I:

Die Brandstifter der Entente

von

Dr. Paul Rohrbach und Dr. Joachim Kühn

Zweite, unveränderte Auflage

XV u. 371 Seiten * Broschiert 12 Mark

Bar 8 Mark, 11/10 Stück 80 Mark

(Gebundene Exemplare können zum Ladenpreise von M. 15.—, bar M. 10.50 vom Barsortiment Koehler & Voelkmar A.-G. bezogen werden)

Zum Zwecke der Aufklärung des neutralen Auslandes und damit das Werk sämtlichen Mitgliedern der Deutschen Nationalversammlung in Weimar vorgelegt werden kann, muß eine neue Auflage hergestellt werden, da es nicht möglich ist, in kurzer Frist die für diese politischen Zwecke ganz unentbehrliche Anzahl von Exemplaren aus den bedingt gelieferten Exemplaren zurückzuverlangen, da die Verkehrsordnung § 33 f eine Rücksendungsfrist von 3 Monaten vorsieht. Von der ganzen zweiten Auflage bleiben 200 Exemplare verfügbar, die ich aber nur bar abgeben kann; die wenigen, von der ersten Auflage noch vorhandenen Exemplare kann ich ebenfalls nur noch bar abgeben.

Unstelle bedingter Exemplare liefere ich einen 15 Seiten umfassenden Sonderdruck des Rohrbachschen Vorwörtes nebst Inhaltsverzeichnis gerne in mäßiger Anzahl unberechnet.

Sie wollen sich tätig für dieses Buch verwenden, das soeben erst von der Waffenstillstands-Kommission in mehreren Exemplaren angeschafft worden ist.



Berlin W. 15, den 22. Februar 1919

Hans Robert Engelmann

HANS ROBERT ENGELMANN
.. VERLAGSBUCHHANDLUNG ..

Mitte März



erscheint:

(Z)

Chauvinismus und Weltkrieg

herausgegeben von

Dr. Paul Rohrbach

Band I:

Die Brandstifter der Entente

von

Dr. Paul Rohrbach und Dr. Joachim Kühn

Zweite, unveränderte Auflage

XV u. 371 Seiten * Broschiert 12 Mark

Bar 8 Mark, 11/10 Stück 80 Mark

(Gebundene Exemplare können zum Ladenpreise von M. 15.—, bar M. 10.50 vom Barsortiment Koehler & Voelkmar A.-G. bezogen werden)

Die „Gerechtigkeit“, Monatshefte für auswärtige Politik, schreibt in ihrem soeben erschienenen ersten Heft (Januar 1919) über „Chauvinismus und Weltkrieg“ Band I:

„In dieser Zeit, wo man so oft nach den Ursachen des großen Krieges fragt, sollte man an den „Quellenwerken“ nicht achtlos vorübergehen. Dieses Buch gehört (wie man wohl sagen muß, leider) dazu; denn es pumpt seine Waffer aus den unglaublich trüben und sumpfigen Schächten des Chauvinismus in die Höhe. Die Entente, und namentlich Frankreich, hat Jahrzehntelang aus der politisch gut akklimatisierten Eindeutigung dieser Erscheinung, die sie kurzerhand Militarismus tauft, und der sie die preußische Herkunft als schmückendes Beiwort erfand, unendlichen Nutzen gezogen und sich in dem vierjährigen Kriege starke Stützpunkte an diesem Schlagwort geschaffen. Da war es in der Tat hohe Zeit, einmal die Zusammenhänge aufzudecken, die zwischen Chauvinismus drüben und Militarismus hätten bestehen. Die vorliegende Sammlung hat das mit großem Geschick und deutscher Objektivität getan, indem sie den ganzen Herd moralischer und psychischer Infektion abtaste und genau umschrieb. Das Buch selbst, mit dessen Materialsammlung bereits vor nahezu vier Jahren begonnen wurde, tritt erst jetzt hervor, weil es dem Verfasser widerstrebt, in die ihm von der alten Regierung zugemutete Einheitlichkeit der Veröffentlichung zu willigen: dem Manuskript der ersten Hälfte war das Imprimatur zugesichert worden, während es dem zweiten, die Sünden der Alldeutschen aufdeckenden Teil verweigert werden sollte. Man begreift den Verzicht auf eine Publikation unter solchen Umständen vollkommen, möchte aber wünschen, daß die Sensation sich diese Tatsache nicht in dem Sinne zunehme macht, daß der erste Band darunter zu leiden hätte. Denn all den Kleingläubigen und Wankelmüigen, die jeden Schatten und jede Schuld nur im eigenen Lande suchen, und deren Zahl leider Legion ist, kann nicht nachdrücklich genug das Studium beider Hälften dieser unentbehrlichen und darum äußerst dankenswerten Materialsammlung zur Korrektur ihres armseligen Weltbildes empfohlen werden.“

Berlin W. 15, den 22. Februar 1919

Hans Robert Engelmann



®

Zur Versendung liegt bereit:

MAZEDONIEN

**Ein Erinnerungswerk für die Mitkämpfer
auf dem mazedonischen Kriegsschauplatz**

Herausgegeben von einem
Armee-Ober-Kommando

Mit 5 Tafeln und 1 Tafel.

Preis gebunden M. 4.—

Für den Mitkämpfer auf dem mazedonischen Kriegsschauplatz ist auf Anregung des Armee-Ober-Kommmandos 11 das hier angezeigte Erinnerungswerk entstanden. Das Werk enthält in kurzgefaßter vollestümlicher Darstellung in 12 Aufsätzen aus der Feder von Mitkämpfern und Balkanreisenden alles Wissenswerte über Land, Leute, Klima, unsere Gegner und unsere einstigen Freunde und Bundesgenossen. Bei der so spärlichen Literatur über dieses Land wird es nicht nur denen, die das Land als Kriegsteilnehmer oder auf Reisen in eigener Anschauung kennen gelernt haben, eine willkommene Gabe sein, sondern durch die flotten, stimmungsvollen und interessanten Schilderungen auch in weiteren Kreisen der Heimat gern gelesen werden. Der Inhalt gliedert sich wie folgt:

1. Mazedonien in der Geschichte von Leutnant d. L. Schmidt-Annaberg.
2. Die Bevölkerung Mazedoniens von Dr. Vöhlan.

3. Die Erdgeschichte Mazedoniens von Dr. Welter.
 4. Gutes und Böses aus der Pflanzen- und Tierwelt von Prof. Dr. Doslein.
 5. Das Walten des Wettergottes von Leutnant d. R. Kuhlbrodt.
 6. Unsere Bundesgenossen von Hauptmann Lessing.
 7. Unsere Feinde von Leutnant d. L. Kuchel.
 8. Von der Heimat zur Front von Hauptmann d. R. Loewe.
 9. Kranken- und Verwundetensorge von Oberarzt Dr. Frese.
 10. Wohlfahrtspflege von Armee-Oberpfarrer Esch.
 11. Kriegergräber von Feldwebel-Leutnant Walter.
 12. Sieg und Frieden von Leutnant d. L. Hausmann.
- Durch die eingetretenen Verhältnisse ist das Erscheinen des Werkes, das für den Herbst vorigen Jahres geplant war, erst jetzt möglich geworden.

2 Stück zur Probe auf beigefügtem Zettel bestellt für M. 4.80 bar!

Jeder Teilnehmer des Feldzuges in Mazedonien ist Käufer dieses Werkes!

Dietrich Reimer (Ernst Dohsen)
in Berlin SW. 48

Anfang März erscheint:

Illustrierte billige Marlitt-Romane

ungekürzte Ausgabe in zehn Bänden, mit einleitenden Worten und dem Bildnisse der Verfasserin

**Geschenkausstattung mit farbigen
Deckelspressungen**

Jeder Band einzeln käuflich

Diese einzige billige illustrierte Ausgabe der beliebten Marlitt-Romane, in handlichem Format, gut gebunden, mit farbigen Deckelsbildpressungen, wird unzweifelhaft auch für Geschenzwecke die begehrteste sein.

Diese illustrierte Ausgabe ist vollständig, also ungekürzt, und enthält im ersten Bande außer einleitenden Worten über Leben und Werke der Verfasserin auch das Bildnis derselben in Duplexdruck.

Mein Rundschreiben über diese
illustrierte Marlitt-Ausgabe
bitte einzufordern.

**A. Weichert / Verlagsbuchhandlung
und Buchdruckerei :: Berlin NO. 43**
Neue Königstraße 9

□ Verlag Dr. Wedekind & Co., G. m. b. H. □

(Z)

Soeben erscheint als Bd. XII unserer Yachtbibliothek

(Z)

A. Tiller Kanubau und -segeln

23 Bogen mit 6 Tafeln und 336 Abbildungen

Preis eleg. gebd. ord. M. 15.—; bar M. 10.50 u. 11/10, à cond.
(nur einzelne Expl. bei gleichzeitiger Barbestellung) M. 11.25.

In jetziger Zeit, wo das Bauen und Segeln von kleinen Sportfahrzeugen mit kleinen Mitteln ein Bedürfnis geworden ist, wird dieses Buch, welches **einzig in der Literatur aller Völker** in bezug auf die gediegene und umfassende Behandlung dieses Sportzweiges ist, hoch willkommen sein.

Aus dem Inhalt: Wesen u. Zweck der verschiedenen Kanutypen / Entwurf, Konstruktion u. Berechnung / Praktischer Kanubau / Kanu-Paddeln und -Segeln / Konstruktionsweise u. Baupläne von Paddel- u. Segelkanus.

Gleichzeitig weisen wir zur bevorstehenden Sportsaison auf die früheren Bände unserer Yachtbibliothek hin:

- Bd. IV **Dreissig Jahre auf dem Wasser** Aus den Logbüchern und Studienmappen von Otto Protzen mit 85 Federzeichnungen u. 30 Vollbildern . . . Mk. 10.—
 Bd. VI **Seemannsleben** . . . Mk. 10.— von Kapitän E. F. Hanssen, illustr. von Prof. W. Stoewer
 Bd. VII **Der Schiffer auf kleiner Fahrt** Sportmanns rechtweisender Kurs in die staatliche Prüfung von Prof. Dr. Schulze . . . Mk. 10.—
 Bd. VIII **Wetterkunde für den Wassersport** von Dr. E. Mylius m. 20 ganzseit. Illustrationen Mk. 8.—

- Bd. IX **Kunst des Segelns** von Haentjens, Dr. Hüttner und O. Protzen mit 5 Tafeln und 97 Abbildungen . . . Mk. 9.—
 Bd. X **Die Verpflegung u. Kochkunst auf Yachten und Booten** v. Dr. E. Mylius Mk. 6.—
 Bd. XI **Vom Kanu zum kleinen Kreuzer** Zeichnung, Bau und Handhabung kleiner Yachten und Boote von Marinebaurat Wustrau Mk. 8.50

Alle Bände bar mit 30%. Partien 11/10.
A cond. nur beschränkt mit 25%.

**Berlin S. 14,
Dresdenerstr. 43.**

**Verlag Dr. Wedekind & Co.
G. m. b. H.**

Bon Herbst, Was bringt die Zukunft?

ist nur noch die Hefteausgabe (4 Hefte zu je 25 P.) zu haben.
Die 1—9 Stück mit 33½%, von je 10 an mit 40% Rabatt.

Die 1. Aufl. — 1. bis 5. Taus. — erschien vor 14 Tagen.
Die 2. Auflage / 6. bis 10. Tausend / erscheint Mitte März.

Dieses treffliche, gut ausgestattete Matzbüchlein verkaufst sich
spielend vom Ladentisch und aus dem Schaufenster.

Zeitungsbücher-Verlag, Nürnberg.

Z In Kürze erscheint: **50%!**
Gäbler, Ed., Touristenkarte des gesamten böhmischen Erzgebirges.
5., verbesserte Auflage. 1:125000.
Ord. M. 2.50 mit 50%.
Rob. Frieses Buchhandlung,
Chemnitz.

Soeben erscheint:

Ratgeber
für das
literarische Schaffen
des Lehrers

von
Karl Cornelius Rothe.
(27. Beihest zur „Lehrerfortbildung“).

Preis M. 1.50.

Der Verfasser, dessen hohe Auffassung seines Berufes, dessen Begeisterung für die Arbeit des Lehrers sich auf jeder Seite fundgibt, will dem jungen Kollegen bei seinem literarischen Schaffen durch Kritik und Anregung Förderung bieten. Aus seiner reichen Erfahrung als Schriftsteller, Kritiker und Schriftleiter gibt er beachtenswerte Winke. Alle möglichen einschlägigen Fragen werden berührt: der Verlehr mit Schriftleitern und Verlegern, die Druckungsverträge erfahren eine Würdigung, die Vorurteile des Anfängers, seine ersten Erfahrungen und vieles anderes wird besprochen. So bietet die Schrift sehr viel und ist wirklich ein guter Berater in der Praxis literarischen Schaffens.

Schulwissenschaftlicher Verlag
A. Haase, Leipzig.

Fachliteratur!

Verzeichnis der ca. 1500 Bücher
für Presseweisen und graph. Berufe,
10 Haupt- und viele Unterabteilungen,
wertvolles Nachschlagebuch,
versendet gegen 1 M.

Paul Frenzel Verlag
Berlin SW 68, Lindenstraße 16/17.

Z In Kürze erscheint:
Keller, Dr. h.,
Zweck und Ziel der Chemnitzer Volkschule.
Preis 1 M netto, 65 P. bar.
Nob. Frieses Buchhandlung,
Chemnitz.

Angebotene Bücher.

Berliner Verlag in Berlin W. 9:
Ullsteins Weltgesch. 6 Bde. Hldr.
Brehms Tierleben. 12 Bde. (9 Bde.
Haibleder, 3 Bde. Kunstlieder.)
Brockhaus' Konv.-Lexikon. 14. Jubiläumsausg. 17 Bde. (Mit Ge-
brauchsspuren.)
Gebote direkt erbeten.

Victor von Zabern in Mainz:
Gogol, sämtl. Werke. 8 Bde. (G.
Müller.) 1909. Hfz.
Tieck, William Lovell. 2 Bde.
(Gumld, Wien.) 1819. M. Titelkpf.
Vittoria Accorombona. 2 Bde.
(Max, Breslau.) 1841.
der Alte vom Berge. 1. Bd.
(Max, Breslau.) 1828.
Bernhardt-Tieck, Bombocciaiden (m.
Titel-Vignette). Maurer, B. 3 Bde.
1797.
Maler Müller, Idyllen. 3 Bde.
(Leipz., K. Wolff.) 1914.
Schlegels sämtl. Werke. 6 Bde.
(Weidmann, B.) 1846.
Lenau's sämtl. Werke u. Briefe in
6 Bdn. (Insel-Verlag.) Gzdr.
Heyse, Paul, Romane u. Novellen.
15 Doppelbde. Wohl. Ausg.
Hfz. (Cotta, 1902.)
Lessing, Hamburg. Dramaturgie. 2
Bde. Hfz. Cramer, Bremen.
(Erst-Ausg.)
Lessing, Analekten f. Lit. 4 Bde.
(Bern u. Lpzg., Hallen'sche Bh.)
Schiller, Fr. v., histor. Memoiren
v. zwölften Jahrh. b. a. d. neueste
Zeit. (28 Bde.) Hbldr. mit
Titelkupfer.
Herders sämtl. Werke, v. Suphan.
33 Bde. Hbldr. 1877. (Weid-
mann.)
Alle Bände, bis auf Lenau, der
in Leder gebunden ist, sind
in ausserordentl. schönen Halb-
lederbünden gebunden.

Conrad Behre in Hamburg:
Harden, Krieg. 2 Bde. Geb. Neu
für M 15.—

Rudolph Hartmann in Leipzig:
Meyer, Himmelsgewölbe. Hfz. 1908.
Verhdlgn. d. dt. Kolonialkon-
gresses 1902 u. 1905. (Lein.-Bd.)
Keyserling-R., Wahres u. Erträumtes.
Hinstorff, 1887.
Vehn. & Kl.'s Monatshefte. Jahrg.
1917/18. Kplt.
Dyroff, Einf. in d. Psychologie.
(Wissensch. u. Bildg.) Geb.
Peters, Salomon, Meyer, chem. Ex-
perimente. Gb. Wie neu. (1908.)
Boesser, Lindner, Weltgesch. 1906.
Paalzow, Thomas Thurnau. Geb.
(St., Heitz.)
Fechner, versch. Gesetze etc. Bd. 4.
1906. Geb.
Scheffel, Ekkehard. (Bonz.) Geb.
Denhardt, Rose v. Tistelö. (Recl.)
Geb.
Hoppenstedt, sind wir kriegsfertig.
Geb. (Mittler, 1910.)
Norman Angell, die falsche Rech-
nung. (Was bringt der Krieg
ein?) Geb.
Weise, Anfertigen dtschr. Aufsätze.
Geb.
Schmeil, Leitf. d. Botanik. 1911.
Wie neu.
— Mensch. Geb.
Seydlitz, Geogr. Ausg. B. 1912.
— do. f. höh. Mädch.-Sch. Heft 5.
Rechenknecht, f. Ber. v. Fenster-
sch. (Witten, Claus.)
Tauchnitz Edition: Countess Kate;
— Guy, Mannering; — Collins,
Blind Love. Geb.; — Pick Wick
Club. Geb.; — Agatha's hus-
band. Geb.; — Two guardians.
Geb.; — The wide, wide World.
Geb.; — Keene, Handbook to
Agra. Geb.
Strauss, ges. Schriften. Bd. 1. 4.
5. 7. Br. (B. 1876. Strauss.)

Rudolf Dreist in Dortmund:
Maraun, Verwaltungsvorschr. Jg.
1799—1912 mit Sachreg.
Meister, Repet. d. Pandektenrechts.
1904.
Posener, Handelsrecht. 1910.
Bender, B.G.B. 2 Bde. 1900.
— dtschr. Strafprozess. 1892.
Köbner, Reichsstrafrecht. 1901.
Höfling, B.G.B. 2 Bde. 1909/10.

Franz Wittenhagens Bh., Stettin:
1 Schaeffer, Grundriss d. Bürger-
lichen Rechts. 1. Bd. u. 4. Bd.
in Leinen geb. 1911.
1 Cosack, Lehrb. d. dt. Bürg.
Rechts. 6. Aufl. 1913. 1. Bd.
In Halbfranzbd.
1 Cosack, Lehrb. d. Handelsrechts.
7. Aufl. 1910. In Halbfzbd.
Alles sehr gut erhalten.

A. Francke, Sortiment in Bern:
Die Jugend 1896. 1. Jg. vollst.
I. Halbbd. geheftet. Orig.-Decke
vorhanden, aber defekt.
II. Halbbd. in Orig.-Einband.
Expl. sehr sauber erhalten!

Franz Leuwer, Abt. Feldbuchhan-
del, Leipzig, Johannigasse 6:
Freibleibend mit 50% (auch vom
Einband).

Angermeyer, sei mein Kamerad.
Broschiert u. gebunden.
Bodemer, ein Dorf im Kriege. Br.
Felden, Menschen am Morgen. Br.
im Kampf um Frieden. Brosch.
u. geb.

Fuchs-Liska, Splitterschlaichs Läu-
terungen. Brosch. u. geb.
— heilige Bitterniz. Brosch. u. geb.
Grabein, irrende Seelen. Brosch.
Schaer, fremde Heimat. Brosch.
Alexis, Cabanis. Geb.
— Ruhe. Geb.
Rellstab, 1812. Geb.
Ausserdem grosse Posten anderer
Romane.
Listen a. Wunsch z. Einsichtnahme.

M. W. Kaufmann in Leipzig:
*Champagnekamerad. Feldzeitung
d. 3. Armee. Nr. 1—150 lückenl.
Gazette des Ardennes. Nr. 1—5.
Gebote erbeten.

Gejagte Bücher.

* vor dem Titel = Angebote
direkt erbeten.

Friedrich Ebbecke in Bromberg:
*Geisler, Album von Bromberg.
Angebote direkt.

Griiti-Buchh. in Zürich:
Bernheim, Lehrb. d. hist. Methode
u. d. Geschichtsphilosophie. 5
— 6. Aufl.
Stirner, d. unwahre Prinzip uns.
Erziehung.
Elster, Wörterb. d. Volkswirtsch.
2 Bde.

Cless, theoret. Anarchismus.
Elzbacher, der Anarchismus.
Ammon, O., Gesellschaftsordnung.
Schnitzler'sche Buchh. in Wetzlar:

*1 Handwörterb. d. Staatswissen-
schaften in 8 Bdn.
Angebote gefl. direkt!

Theodor Lichtenberg, Breslau I:
*Illustr. Werke von Dulac, ev ein-
zelne Illustrationen oder auch d.
Originale zu den Illustrationen.

O. R. Reisland in Leipzig:
1 Reiche, Anlage u. Betrieb der
Dampfkessel. Bd. 1.
1 Botan. Zeitung. Vollständig.
Auch einz. Hefte.
1 Deutsche Monatsschrift f. Zah-
neheilkde. Jg. 6. 12. 13. 17. 20
u. 24. Auch einz. Hefte.

A.-B. Sandbergs Bkh., Stockholm:
*Hütte 1—3 od. 1—2. Aufl. 1915.
Angebote direkt!

Berliner Verlag in Berlin W. 9:
*Kunstaustellungs-Kataloge jeder
Art, insbesondere über Ausstel-
lungen aus Privatbesitz. — Gal-
erie-Kataloge. — Künstlerbio-
graphien u. Monographien.
Angebote direkt erbeten.

- Speyer & Peters, Abtg. Antiqu.** in Berlin NW. 7:
Angebote nur direkt erbeten.
*Franciscus. Alle alten Ausg.
*A. Kircher. Alle alten Ausg.
*Rebemann, Nelkenblätter. 1792.
*Mercier, Nachtmütze. Bln. 1784.
*Sturm, Collegium experimentale. 1676 u. f.
*Valentini, Museum museor.
*Weckherlin, d. graue Ungeheuer. 1784 u. f.
*Ziegler u. Klipphausen, histor. Schapl.
*Delacroix, Geographia univers. 1697.
*Happel, Mundus mirabilis. 1687 ff.
*Ebert, bibliogr. Lexikon.
*Grässle, Manuel.
*Schweiger, Handb. d. klass. Bibliogr. 1830 u. f.
*Jöchers Gelehrtenlexik. Kl. Ausg.
*Leidenfrost, bibliogr.-lit. Handb.
*Holzmann-Bohatta, Pseud.-Lex.
*Bodoni-Drucke.
*Kornmann, Venusberg.
*Arndt, E. M., Storch u. s. Familie. 1804.
*Bamboccianen. Auch einzeln.
*Brentano, Frühlingskranz.
*Buch der Liebe. 1809.
*Daumer, Semiramis.
*Terenz, Lustspiele. 1806.
*Fichte, Reden. 1808.
*Pellegrin, dramat. Spiele. 1804.
*Freitag, Gedichte. 1845.
*Plautus, Lustspiele. 1774.
*Grimmelshausen. Alle alt. Ausg.
*Heines Buch der Lieder. 1827.
*E. T. A. Hoffmann. Orig.-Ausg.
*Hofmannswaldau. Alte Ausg.
*Hunold. Alte Ausg.
*Kerner, Reiseschatten. 1811.
*H. v. Kleist. Erstausg.
*Lessing, Dramaturgie. 1. A.
*Voltaire, hl. histor. Schriftn. 1752.
*Lohenstein, Arminius. 1831.
*Philander v. d. Linde, Gedichte. 1710, auch and. Werke u. Ausg.
*Mühlforth, Alles in alt. Ausg.
*Opitz. Alles in alten Ausg.
*Phoenix, Frühlingsztg. f. Dtschl.
*Schlegel, Blumensträusse. 1804.
*Steffens, was ich erlebte. 1840.
*Schlegel. Alle Gesamtausgaben.
*Tieck, Alle Gesamtausgaben.
*Weckherlin, hyperboreische Brfe. 1788 u. f.
*Wieland. Gesamtausgaben.
*Jean Paul. Gesamtausgaben.
*Alte Berliner Chroniken.
*W. Busch. Erstausg.
*Bürger, Gedichte. 1789.
*Engelhard, Gedichte. 1778.
*Hermes, Sophiens Reise n. Mem.
*Sue, les mystères de Paris.
*Fénelon, Télémaque. 1727.
*Gaudy, Berlin. Bilderbuch. 1836.
*Hogarths Werke.
*Butler, Hudibras. Hamb. 1765.
*Schellenberg. Alles v. ihm Illustr.
- Speyer & Peters, Abtg. Antiqu.** in Berlin NW. 7 ferner:
*Bartisch v. Königsbrück, Augendienst. 1583.
*Cruce, Chirurgia. Vened. 1573.
*Fabricius ab Aquapendente. Alle alten mediz. Werke.
*Paracelsus. Alle alten Ausg.
*Vesalius. Alle alten Ausg.
*Harveius, de motu cordis. Alte Ausg.
*Häser, Geschichte d. Medizin.
*Helmont, Ortus medic. 1652 u. Lugd. 1655.
*Besson, Théâtre d. instruments. 1578 u. Vincenti 1582.
*Porta, J., tre libri de' spirituali. Neapel 1606.
*Schott. Alle alten mechan. und naturw. Werke.
*Albertinus, Hirenschleifer. Mögl. 1. A.
*Zimmermann, dramat. Blätter.
*Schink, Marionettentheater. 1778.
*Frank, Relationes. 1640 u. f.
*Der Freihafen. Altona 1838—42.
*Russlands Triumph 1813.
*Klein, Gesch. d. Dramas. Bd. 1. 2.
- W. Junk in Berlin W. 15:**
Naturwissenschaftl. Literatur aller Art. Ich kaufe alles und zahlungsbereit nach Erhalt. Ich bin nicht nur Käufer von Zeitschriften u. grösseren Werken, sondern auch von Abhandlungen. Diese besonders falls in grösserer Zahl. Ich bitte, das Gesuch aufzubewahren.
Ich bin auch Erwerber ganzer Antiquariatslager meiner Richtung.
- Graser'sche Bh., Annaberg i/E.:**
*Busch-Album.
- J. G. Schmitz'sche Buchh., Cöln:**
Waffen. — Pulver. — Sprengstoffe, — Artillerie in allen Sprachen. (Antiquaria.)
- Münzhandlung A. Riechmann & Co., Halle a. S., Sophienstr. 86:**
Alle numismatischen Bücher und Werke. Stets. Antiquarisch.
- Theodor Fisher in Berlin:**
Ältere Werke, Zeitschriften und Kataloge über Bienenkunde u. Bienenwirtschaft.
- Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig:**
(A) Noest-Plum, Reichsger.-Entsch. 82—90.
(A) Dammer, chem. Techn. d. Neuzeit. 1—3.
(A) Conring, H., Opera, ed. Goebel.
(A) Zentralblatt f. d. freiw. Gerichtsbarkeit. 14—18.
(A) Wochenschrift, Jur., 1910—18.
(A) Kerschensteiner, Entw. d. zeichn. Begabung.
- Mirko Breyer, Agram (Kroatien):**
Sismondi, Geschichte der italien. Freistaaten. Augsburg 1836.
- J. M. Reichardt in Halle a. S.:**
Berger, Schiller.
- Gsellius in Berlin W. 8:**
*Przewalski, Reisen durch d. Mongolei.
*Huc u. Gabet, Reisen dch. China, — Reisen durch d. Mongolei u. Tibet.
*Trenck, Lebensgesch.
*Marées, altengl. u. schott. Dichtg. 1857.
*Doinies, altschott. Volksballaden. 1852.
*Aristophanes, übers. v. Droysen.
*Wichert, Heinrich v. Plauen.
*Wieland, Aristipp.
*Frenssen, Jörn Uhl. Jub.-A.
*Deutsche Sagen, ges. v. G. Ritter.
*Esselborn, Tiefbau. II.
*Neue Gedanken. Bd. 1 soweit ersch.
*Klingemann, Kunst u. Natur. Bd. 1—4. N. A. 1823—28. — Erinnerungsblätter. 1828.
*Chłedowski, Hof v. Ferrara.
*Klass. d. Kunst: Rembrandt.
*Wieck, Klavier u. Gesang.
*Molitor, Gesch. e. Fürstenstadt.
*Scherr, Joh., 1848—51. Bd. II, 2 u. f. Lpzg.
*Schweiz. Chronik. (Verl. Weber.)
*Kugler-Menzel, Frdr. d. Gr. 1. A.
*Mignet, franz. Revolution. III.
*Jókai, d. armen Reichen.
*Hommel, Gesch. Babyloniens u. Assyriens. (Oncken.)
*Lehmann, Gesch. d. alten Indien. (Oncken.)
*Justi, Gesch. d. alten Persien. (Oncken.)
*Pietschmann, Gesch. d. Phönizier. (Oncken.)
*Schiemann, Russland, Polen und Livland. (Oncken.)
*Dahn, Urgesch. d. roman. u. german. Völker. (Oncken.)
*Winkelmann, Gesch. d. Angelsachsen. (Oncken.)
*Bulle, Gesch. d. 2. Kaiserreichs u. d. Kgr. Italien. (Oncken.)
*Bamburg, Gesch. d. orient. Angelegenheit. (Oncken.)
*Oncken, Zeitalt. Kais. Wilh. I/II. (Oncken.)
*Droysen, Gesch. d. 30jähr. Krieg. (Oncken.)
*Bezold, Gesch. d. dt. Reformat. (Oncken.)
*Erdmannsdörffer, dt. Gesch. v. Westfäl. Frieden bis z. Fr. d. Gr. (Oncken.)
*Ploss, d. Weib. 4. A.
*Rümpler, d. schönblühend. Zwieselgewächse.
*Schriften üb. d. Geschlecht v. Kahlden.
*Wehrmann, Gesch. Pommerns.
*Schiffner, Wilh. Jordan.
*Servaes, Präludien.
*Jahrh.-Ausstellung. 2 Bde.
*Goethe, Reineke Fuchs, ill. v. Kaulbach. 8. A.
*Sterne, Werden u. Vergehen.
*Duncker, Gesch. d. Altertums.
- Gsellius in Berlin W. 8 ferner:**
*Lehmann, Freih. v. Stein. Auch Bd. 1 einz.
*Obst, Geld, Bank u. Börse.
*Wölfflin, Dürer.
*Fischer, Chemie I. Pharmaz.
*Uhland, Handb. f. d. Maschinenkonstrukteur. N. A. Bd. 10. 11.
*Schumann, Klara, Briefe.
*Barth, Kalkalgen.
*Koch-Grünberg, 2 Jahre unter d. Indianern.
*Joly, techn. Auskunftsbuch.
*Curtius, griech. Gesch.
*Mommsen, röm. Gesch.
*Taine, Entstehg. d. mod. Frankr.
*Guttmann, medizin. Terminologie.
*Rauber-Kopsch, Anatomie.
Smith, Natur u. Ursache d. Volkswirtsch.
*Elster, Wörterb. d. Volkswirtsch.
*Paulsen, Einlg. in d. Philos.
*Streckfuss, 500 J. Berl. Gesch.
*Ziegler, zool. Wörterb. Neuere A.
*Leunis, Synopsis naturae: Zoolog.
*Brun, röm. Leben.
*Stier-Somlo, Sammlg. preuss. Ges.
*Kłossowski, Daumier.
*Reissmann, Schubert.
*Sombart, Kapitalismus.
*Firmenich-Richartz, Mel. Boisserée als Kunstsammler. Bd. 2.
*Geiger, Berlin 1688—1840.
*Hauptmann, Miniaturen.
*Holtei, 40 Jahre.
*Biedermann, Dtschld. im 18. Jh.
*Rehfuss, Belagerung v. Castell, v. Gorzo, — neue Medea.
*Kuendorff, Hauffs Märchen, — Entstehg., — Gesch.
*Preuss. Verwaltungsbl. Jg. 26—29. 37—39.
*Preuss. Gesindezeitg. 1912—15.
*Soergels Jahrb. d. Rechtsprechg. Bd. 7—10.
*Behrens, Anlg. z. mikr.-chem. Analyse.
*Hesekiel, v. Turgot bis Babeuf.
*Mitzlaff, durch Kreuz z. Krone.
*Plinzner, Syst. d. Reiterausbildung d. Offiziere, — Briefe üb. d. Reitern in d. dt. Kavallerie. 1897.
*Géron, v. Jerusalem nach Rom.
*Brockhaus' Konv.-Lex. 17 Bde.
*Steindorff, kopt. Gramm. 2. A.
*Erman, ägypt. Glossar.
- M. W. Kaufmann in Leipzig:**
Stähelin, der Antesemitismus im Altertum.
Zunz. Alles.
Herzl. Alles.
Frankel. Alles.
Judaica, — Hebraica. Stets.
- Bh. Hans Aner, Warnsdorf, B.:**
*Sang u. Klang. Bd. 6. Leinen.
*Langenscheidts U.-Br.: Engl. Kpl.
*Adler, Urspr. d. Menschen.
*Spemanns gold. Buch d. Musik.
*Robinson, Der Schweiz. v. Wyss (Stroefer.).
*Spinnerjunge.

Paul Gottschalk in Berlin:	Seidel & Sohn in Wien:	Alfred Lorentz in Leipzig:	Otto Thurm in Dresden-A.:
*Wochenblatt, Dtsch. (Ahrendts.) Jg. 8 u. f.	*Melan, Brückenbau. I.	Bloch, Prostitution. II.	Neue Rundschau 1915, 17, 18.
*Wochenblatt, Photogr. 1—10.	*Müller-Br., graph. Statik. II, 1/2.	Cohnheim, allg. Pathologie.	Mod. Kunst. Jg. 1, 2, 15, 19, 20.
*Unterhalign. f. Dilett. d. Astron., ed. Jahn, Jg. 2—4, 6, 8.	*Deutsche Alpenztg. Jg. 1901—18.	Gattermann, org. Chemiker. 12.—13. A.	Meisterwerke d. Holzschnidekst. Jahrg. 17 u. f.
*Wochenschr. f. Astronomie. N. F. 1—3, 7—15, 19—24, 28 u. f.	*Schuss u. Waffe. Jahrg. 1—5.	Gräfe-S., Hdb. d. Augenheilk. 2. A.	Jugend 1914, 15, 16.
*Wochenschr., Berl. philol. Bd. 4, 7, 14, 17, 18, 20 u. f.	*Syrius 1918. Kplt.	Haase, Erdrinde.	Kunstf. Alle 1910/11.
*— do. Bd. 3, Tit. u. Ind. od. def. Bd. 9 Nr. 52 od. def.	*Langenscheidts Unterrichtsbriebe. Alle Sprachen.	Hesse-Doflein, Tierbau.	Reuleaux, Konstrukteur. 4. Aufl.
*Wochenschr. f. klass. Philol. Bd. 1, 8 u. f.	*Bach, Maschinenelemente.	Jahrb. f. Kinderheilkde. Kplt.	Gartenlaube 1854, 55, 60. Geb.
*Zeit- u. Streitfrag., Dt. (Holtzendorff etc.). 1894 u. f.	*Compass 1917—18.	Krause, Gehirn-Chirurgie.	Engineering. Neuere Jahrgänge.
*Zeitschr. f. allg. Gesch. (Zwied.-Süd.) Jg. 5.	*Bie, der Tanz.	Leube, spez. Diagnose. II.	Physikal. Zeitschrift 1900—08.
*Zeitschr. f. Altertumswissensch. 1—4 (1834—37).	*Eckert-Lorenz, Lehrb. d. Forstwissensch. 3. Aufl. Kplt.	Ornithol. Monatsschr. Alte. Jgge.	Zukunft. Jahrg. 25, 26.
*— do. N. F. 6—8, 10, 15.	*Förster, Eisenkonstr. i. Hochbau.	Ratzel, polit. Geographie.	Sport im Bild 1917.
*Arch. f. Anat. u. Entwicklungs gesch. 1890—99, 1903—18.	*Eisler, Handwörterb. d. Philos.	Reichenow, Vögel. Bd. 2.	Daheim 1912.
*Zeitschr., Krit., f. Chemie und verwandte Wissensch. 1859.	*Schematismus f. k. u. k. Heer ab 1790—1918.	Steahlentherapie. Kplt. u. e.	Veh. & Kl.'s Monatshefte. 32. Jg. H. 3, 2—4, 1—6.
*Zeitschr. f. Chemie u. Pharmacie. Kplt.	*Schematismus f. Landwehr. Alles Erschienene.	Treadwell, analyt. Chem. II. 6. A.	Fliegende Blätter. Jahrg. 1 u. f.
*Zeitschr. f. Chemie. (Beilstein.) 1—5, 7 u. f.	Simmel & Co. in Leipzig:	Walther, Geologie Dtschlands. 2. A.	Simplicissimus. Jahrg. 1 u. f.
*Zeitschr. f. chem. Industr. 1887.	Boehn, Mode im 18. Jahrh.	Zentralbl. f. Nervenheilkde. 1—24.	Ulk. Jahrg. 1 u. f.
*Ztschr. f. angew. Chemie 1888/89, 1901/02, 1904—18.	Sverdrup, neues Land.	Cosack, Bürgerl. Recht. 6. A.	
*Zeitschr. f. Dermatol. Bd. 6 u. f.	Haus in d. Sonne.	Seufferts Archiv. Bd. 64—73.	
*Zeitschr. f. allg. Erdkunde. Bd. 1, 4, 5. N. F. 1—9, 14—19.	Kinder d. Muse. Gedichte (v. Teleki-Szek). 1839.	Berleburger Bibel.	
*Zeitschr. d. Ges. f. Erdkunde. Bd. 7—10, 19—23, 40 u. f.	Stein, Sozialismus u. Kommunismus in Frankreich.	Ranke, röm. Päpste.	
*Verhandl. d. Ges. f. Erdkunde. Bd. 11—16.	Franklin, Reichshofgericht.	Reuss, Altes Testament.	
*Zeitschr. f. d. Gymnasialwesen. Bd. 2, 4—21, 24—34.	Wasserschleben, Samml. deutsch. Rechtsquellen.	Schell, Neue Zeit u. alt. Glaube.	
*Zeitschr. d. Harzvereins. Bd. 1, 13, 25, 41 u. f.	Steffenhagen, Rechtsquellen in Preussen.	Zunz, Vortr. d. Juden.	
*Zeitschr. Hist., v. Sybel. 1—13, 15—32, 45—58, 61 u. f.	Laband, d. Magdeburg-Breslauer syst. Schöffengericht.	Diaz, Entdeckg. v. Mexiko.	
*Zeitschr. f. Kohlensäureindustr. 1, 7—24.	Entscheidgn. d. Reichsgerichts in Zivilsachen. Bd. 28, 80, 81.	Schmidt, Gesch. d. dt. Stämme.	
*Zeitschr. f. d. Gesch. d. Juden. Bd. 4 u. 5.	Staub, Handelsgesetzbuch. L. A. Hegels Werke.	Wahl, Staatensystem.	
*Zeitschr. f. dtsche. Kulturgesch. 1856—97, 1902 u. f.	Antoninus, ed. Leopold.	Ranke, Weltgeschichte.	
*Zeitschr. f. Kunst u. Gesch. d. Krieges. Bd. 1 kplt.	Plato, ed. Burnett.	Weber-Baldamus, Weltgesch.	
Martinus Nijhoff im Haag:	Fustel de Coulanges, la cité ant. Ast, Lexicon Platonicum.	Wedekind, Noten z. Geschichtsschr.	
Die Kosaken von B. A., von . . . 1860.	Dio Cassius, ed. Reimann.	Driesch, Ordnungslehre.	
Plotho, die Kosaken. 1811.	Suidas, ed. Bekker, — ed. Bernhardy.	Eisler, Wtb. d. philos. Begr. 3. A. — Weltenmantel. 1910.	
Hugo, Gesch. K. Napoleons. 1834.	Mitchel, Index graecitatis Platon.	Fischer, Gesch. d. Philos. 10 Bde.	
Schimek, Gesch. v. Bosnien. 1787.	Photius, Lexicon, ed. Naber.	Goethes Werke. Sophienausg.	
Trietsch, Handb. f. d. wissensch. Verh. Marokkos u. Persiens. 1910.	Dragendorff, Westdeutschland zur Römerzeit.	— ital. Reise. (Insel.) Ldr.	
Zeitschr. f. mathem.-naturwiss. Unterricht. Bd. 48.	Trautmann, Sprachlaute.	Lehnert, Kunstgew. I u. kplt.	
Zentralblatt f. d. ges. Unterrichtsverwaltung 1918.	Bremer, Phonetik.	Meyer, Jürg Jenatsch.	
Entomolog. Nachrichten. 1899.	Wolfram v. Eschenbach, Parsifal, — Titrel, — Willehalm. In allen Ausgaben.	1001 Nacht, v. Weil-Fulda.	
Atlas histor., p. Gueudeville (Châtelain). 1720.	Mone, altdeutsche Schauspiele.	Plattner, ausf. franz. Gramm.	
(Chélus), Hist. nat. cacao. 1720.	Passional, v. Köpcke.	Rodenberg, Berliner Leben.	
O. Kleinsehmidt's Bh. in Limbach:	Duval, l. dialect. néo-araméennes.	Ztschr. f. dt. Unterr. 1910—18.	
*Hartleben, O. E., ges. Werke.	A. Coppenrath's Sortiment in Regensburg:	Aristoteles, Ars rhetorica, ed. Spengel.	
	Walderdorff, Regensburg.	Dionysius Periegetes, ed. Bernhardy.	
	Heimbucher, Orden u. Kongregationen. 3 Bde. Geb.	Geogr. graeci minores, ed. Müller.	
	Uhlenbeck, altind. etymolog. Wörterbuch. Geb.	Gregorius Corinthius, ed. Schäfer.	
	Wilmers, Lehrbuch d. Religion. 4 Bde. Geb.	Herodotus, ed. Creuzer.	
	H. A. Kramers & Sohn, Rotterdam:	Hesychius, ed. Schmidt.	
	1 Bakhuys-Roozeboom, heterogene Gleichgewichte. I.	Müller, Horatius Flaccus. 1880.	
	Hütte, Ingenieurs Taschenb. 1919.	Photius, ed. Naber.	
		Schäfer, Demosthenes. 2. A.	
		Suidas, ed. Bernhardy.	
		Akademiska Bokh., Helsingfors:	
		*Dammer, chem. Handwörterbuch.	
		*Holzmann u. Bohatta, dt. Pseudonymen-Lexikon.	
		*Zentralblatt f. Bibliothekswesen. Jahrg. 1 u. Folge.	
		*Naglers neues allg. Künstlerlexik.	
		*Jahresber. d. Geschichtswissenschaften. Alles.	
		*Bibliothek dtschr. Gesch. Gutsch-Schultze. Alles.	
		*Mathemat. Annalen. Alles.	
		*Onckens allg. Geschichte. Alles.	
		Hahns Sortiment, Carl Fehre in Leipzig:	
		*Keller, C., die deutschen Kolonien in Südrussland.	

- Ferdinand Schöningh**, Osnabrück:
- *Himmel u. Erde. 22—27.
 - *Blücher, chem. Industrie.
 - *Rötscher, Philosophie d. Kunst.
 - *Bertram, Gesch. d. Hochst. Hildesheim.
 - *Stendhal, ausgew. Werke.
 - *Rosegger, Schriften, — Werke.
 - *Weiss, Apologie.
 - *Jostes, westfäl. Trachtenb.
 - *Biese, deutsche Literaturgesch.
 - *Buchberger, kirchl. Handlex. II.
 - *Bispinger, Römerbrief.
 - *Lavater, physiogn. Fragmente.
 - *Jahrb. d. Bücherpreise. IX—XII.
 - *Gottschall, dt. Nat.-Lit. 19. Jh.
 - *Rembrandt, Bd. 22. Radierg.
 - *Hans Sachs, Werke, Bd. 1. 2. 4. 5. 22—25.
 - *Roswitha v. Gandersh., Werke. 1850—53.
 - *Straiz, Schönheit d. weibl. Körp.
 - *Grote, Stammtafeln.
 - *Suchenwirt, Werke. Wien 1827.
 - *Rutze, Büchlein v. Reife. 1886.
- Max Ziegert**, Frankfurt a. M.:
- Zeitschrift »Spartakus«, hrsg. v. Kinkel. 1849.
 - Dtsche. Übers. d. babyl. Talmuds, v. Goldschmidt.
 - Geiger, Salomon, Sefer Kehilloth.
 - Alles mit Autornamen Schwarzschild u. über Famil. Schwarzschild.
 - Naglers Künstlerlexikon.
 - Bartsch, Peintre-graveur.
 - Singer, Künstlerlexikon.
- Ritter'sche Buehh.** in Soest:
- *Bismarck, Gedanken. Gross-Oktav-Ausg. 2 Bde. Geb.
- Swets & Zeitlinger**, Amsterdam:
- *Holzmüller, isogonale Verwandtschaft.
 - *Ältere Bücher üb. holländ. Architektur.
 - *— do. über Seewesen.
- Reuss & Pollack** in Berlin W. 15:
- Hauptmann, G., Werke. Geb.
- Dorn'sche Bh.** in Ravensburg:
- *Bachem, Gesch. u. Pol. d. Zentrumsparthei.
 - *Mazdaznan, Therapie u. Entwickl. d. Charakt.
 - *Rey, Matterhorn. Geb.
 - *Alpenlandschaften. Bd. 1. Geb. (Weber.)
 - Gotthelfs sämtl. Werke.
- Grietli-Buchhandlung** in Zürich:
- Wolf, J., System d. Sozialpolitik. 1892.
 - Bernheim, höhere Arbeitsintensität bei kürzerer Arbeitszeit.
 - Mehring, Fr. zur Geschichte der dtzschn. Sozialdemokratie. 1877.
 - die deutsche Sozialdemokratie. Bremen 1878.
 - do. 3. Aufl. 1879.
 - Herr Hofprediger Stöcker. 1882.
- O. Flemming** in Stassfurt:
- *Keller, Leute von Seldwyla. Hft. oder Leder.
- F. E. Fischer** in Leipzig:
- Biochemische Zeitschrift.
 - Physikalische Zeitschrift.
 - Liebigs Annalen.
 - Zeitschr. f. angewandte Chemie.
 - Zeitschr. f. analyt. Chemie.
 - Journal für prakt. Chemie.
 - Chemisches Zentralblatt.
 - Berichte d. Chem. Gesellschaft.
 - Friedländer, Teifarbenfabrikat.
 - Abderhalden, Handb. d. biochem. Arbeitsmethoden.
 - Archiv der Pharmazie.
 - Zentralblatt für Biochemie.
 - Zeitschrift f. physikal. Chemie.
 - Pharmazeutische Zeitung.
 - Ganze Serien u. Einzeljahrgänge, sowie alle sonstige chem. Fachliteratur.
- F. C. Werth Söhne**, Warburg, W.:
- *Kaufmann, Lehrb. d. speziellen patholog. Anatomie. Kplt. 6., ev. 5. Aufl. Angebote direkt.
- S. Hirzel** in Leipzig:
- Meerwarth u. Soffel, Lebensbilder aus d. Tierwelt. I. Folge. Säugetiere. 3 Bände. Geb.
- Weitbrecht & Marissal**, Hambg. I:
- *Corpus juris, v. Krüger-Mommens. 3 Bde. Geb.
- Librairie Georg & Co.** in Genf:
- 1 Radierungen, von Rodin.
 - 1 Lithographien von Rodin.
 - 1 Zeichnungen von Rodin.
 - 1 Werke, illustr. v. Moreau le jeune.
 - 1 Numerierte Erstausgaben von: Anatole France, — Loti, — Farrière, — Zola, — Bazin, — Bordeaux, — Bourget.
 - 1 Radierungen u. Lithographien v. Degas, — Cézanne, — Renoir, — Pissaro.
 - 1 Rembrandt-Radierungen.
 - 1 Werke, illustr. von Gravelot, — Marillier.
 - 1 Erstausgabe von Liaisons dangereuses.
 - 1 Mille et une nuit, ill. p. Dulac. (Nummeriert. Piazza.)
 - 1 Contes des Pays-Bas. (Piazza.)
 - 1 Maîtres du livre. (Crès.)
 - 1 Cézanne-Mappe. (Piper.)
 - 1 Nagels Berichte d. Augenheilkunde. Ganze Serie.
 - 1 Hirschberg, Centralblatt f. prakt. Augenheilkunde. 1895—1918.
 - 1 Chem. Zentralblatt. Kplt.
- G. Ragoezy's Univ.-Bh.** (K. Nick) in Freiburg (Breisgau):
- *Murel-Sanders, deutsch-engl. Teil. Gr. Ausg. (42.— ord.)
 - *Tiecks sämtl. Werke.
 - *Spanien u. die Spanier. Alles üb. diese. Vormerkten!
- Fr. Gast**, Buchhdlg. in Zerbst:
- *1 Boccaccio, Dekameron, v. Conrad. 5 Bde.
 - *1 Märchen aus 1001 Nacht. Orig. Ausg. u. and. grosse Ausgabe.
 - *1 Grabein, Vivat Academia. I.
- Buehh. u. Druckerei vorm. E. J. Brill** in Leiden:
- *Meyers Konv.-Lex. Letzte Ausg.
 - *Brockhaus' Konv.-L. Letzte Ausg.
 - *Onckens allgem. Gesch. in Einzeldarst. Geb.
- Schmoll & von Seefeld Nachf.** in Hannover:
- Bölsche, Liebesleben. Geb. Tadellos erhalten.
- Stiller'sche Hofbuchh.** in Rostock:
- *2 Klages, Graphologie.
 - *Domaszewski, röm. Kaiser.
 - *Descartes, Oeuvr., publ. p. Adam-Tamery. 12 vol.
- H. Springer** in Landeshut:
- *Andersens Märchen, m. Ill. von Richter, — Hosemann. Ca. 1850.
- Max Weg** in Leipzig, Königstr. 3:
- Eisler, Wörterb. d. philos. Begr.
 - Reichenow, die Vögel. Bd. 2. 1914.
 - Gattermann, Praxis d. organ. Chemikers. 12. A.
 - Post, Flora of Palestine. 1906.
 - Behrens, mikrosk. Gefüge d. Metalle.
 - Galitzin, Vorles. üb. Seismometrie.
 - Häberlin, Schwachsinn d. Mannes. 2. A.
 - Hunt, Taylor etc., Climate of Australia.
 - Linck, Grundriss d. Kristallogr.
 - Mamlock, Stereochemie.
 - Metschnikoff, Natur d. Menschen.
 - Thiele, Dtschids. landw. Klimatogr.
 - Trabert, Lehrb. d. kosm. Physik.
 - Hertwig, Entwickl.-Lehre. 5. Aufl.
 - Strohmeyer, Psychopathol. d. Kindesalters.
 - Treifner, Chemie d. Laubmoose.
 - Ziegler, Talsperrenbau. 1910.
- Selmar Hahnes Buchh.** in Berlin:
- *Kraemer, Weltall u. Mensch. Gb.
- Verlag Dr. Wedekind & Co.** G. m. b. H. in Berlin S. 14, Dresdenerstr. 43:
- *Bruckmann, Die Kunst. Jg. 15 bis 18. In Originalbd.
 - *The Studio. Alle nach August 1914 erschienenen Volumina Year-books u. Supplements. In Originalbd.
- Franz Leuwer** in Bremen:
- *Bode, Goethes Gedanken. I—II. Gebdn.
 - *Arabische Nächte. Illustr. von Dulac. Geb. (Verlag Reuss & Pollack.)
 - *Stifter, Studien. I—II. Leder. Insel-Verlag.
 - *Sievers, Asien. Geb. Neueste A.
 - *Hahn, Afrika. Geb. Nste. A.
 - *Mann, Buddenbrooks. I—II. Geb. Erste Aufl.
 - *Schlechtend., Langethal, Schenkl. Flora v. Deutschland. Kplt.
 - *Eucken, Träger d. dtzschn. Idealismus.
- P. Schweitzer Nachf.** in Breslau 5:
- Burckhardt, Kultur d. Renaiss.
- Hollstein & Puppel**, Berlin W. 15:
- *Andresen, Handb. f. Kupferstichsammler.
 - *— Malerradierer d. 19. Jahrh.
 - *Bartsch, Peintre-graveur.
 - *Beraldi, Peintre-graveur.
 - *Delteil, Alle Oeuvre-Katalog.
 - *Heller, Handb. f. Kupferstichsammler.
 - *Leblanc, Graveurs en taille-douce.
 - *Nagler, Künstlerlexikon.
 - *— Monogrammisten.
 - *Rovinski, l'oeuvre de Rembrandt.
 - *Kupferstiche: Rembrandt, — Dürer, — Kleinmeister, — Niederl. d. 17. Jahrh., — Französ. u. engl. Stecher d. 18. Jahrh., — Farbstiche.
 - *Chodowiecki, Radierungen und Handzeichnungen.
 - *Mannheimer Künstler. Alles.
 - *Hessische Künstler. Alles.
 - *Anhaltiner Künstler. Alles.
 - *Handzeichnungen: Menzel, — Hosemann, — Franz Krüger, — ausgeführte Nazarener, — alte Meister (preiswerte).
 - *Gemälde v. Blechen, — Dahl, — K. D. Friedrich, — Kersting, — Krüger etc.
 - *Dessauer Chalkogr. Gesellschaft. Alle Publikat. v. 1797—1800 (Kupferstiche etc.).
 - *Ansichten etc. v. Anhalt, Schleswig-Holstein, Schloss Wolkenburg u. Rochlitz i. S., Regensburg. (Nur gute Blätter.) Angebote nur direkt erbeten!
- J. Mändl** in Komotau:
- *1 Hinrichs' Bücherverzeichnis. Halbjahr 1860—1900. Geb. Angebote direkt!
- Heinrich Matthes** in Leipzig:
- Waldberg, Gesch. d. Romans.
 - Mielke, Gesch. d. dt. Romans.
- C. Mittag Nachf.** in Bad Lauterberg i. Harz:
- *Menge, lat.-dtzsch. Wörterbuch.
- G. B. Leopold's Univ.-Buchh.** in Rostock:
- Erinnerungen (Denkwürdigkeiten) des Fürsten Hohenlohe-Schillingsfürst. Gr. u. kl. Ausg.
- Th. Krisehe, Univ.-Bh.**, Erlangen:
- *Hauck, Kirchengeschichte.
 - Kautzsch, Pseudepigraphen.
 - Müller, Joh., Blätter. Bd. 1. Alle Bibelkonkordanzen.
 - *Holtzendorff-K., Encyklop.
 - List, Syst. d. polit. Oekon.
 - *Touss.-L. od. Schliemann, Span. Brehms Tierleben. Bd. 7—10. 3. Aufl.
 - *Testut, Anatomie descript.
 - *Ostwald, anorg. Chemie.
- Robert Hoffmann, G. m. b. H.** in Leipzig:
- Wörner, Ibsen. Bd. 1. Geb.
 - Wenzel, Adressbuch, — Warenverzeichnis d. chem. Industrie.

J. Lindauersehe Univ.-Buchh. in München: *Zeitschrift d. D. u. Oe. Alpen-Ver. 1877. Geb. *Chamberlain, Grundl. d. 19. Jh. Grosse Ausg. Geb. Franz Lutz in Gablonz a. N.: *Burkhardt, mathemat. Briefe. *Rosenthal, Meisterschaftssystem. *Stieler, Atlas. *Flower's Collection. *Raabes Werke. G. E. Lückerdt in Osnabrück: *Baizac, menschl. Komöd. Pileiderer, Urchristent. I—II. Rassmann, dt. Helden sagen. Vehl & Kl's Monatsh. Ältere Jgge. Brinckman, Tocht. Shakesp. — Voss u. Swinegel.	Karl W. Hiersemann in Leipzig: Head, Historia numorum. Oxford 1887. Koran. Arabisch. Lucknow 1885. Strauss, das Leben Jesu, kritisch bearbeitet. 2 Bde. Tübingen 1895/96. Schrader, Indiens Literatur u. Kultur. Lpzg. 1887. Alles auf d. Stadt Krems , in Österreich Bez. Dostojewski, Doppelgänger. Illustr. Ausg. Mchn. 1913. Oppenheim, vom Mittelmeer zum Pers. Golf. Bin. 1900. Kawerau, Gust., Predigten. Zedler, Univ.-Lexik. Bd. 17, 18, 39. George, St., Teppich d. Lebens. Bin. 1899. Bertuch, Bilderbuch, Vollst. u. einzelne Bde. Ackermanns Wiener Gewerbe-Ztg. Jg. 1—21 (1872 u. f.). Bilderschatz, Klass. Jg. 4 apart. Sammlung Schubart. Mchn. 1894. — Oppler, Hann., Berl. 1913. Dresden, Abendzeitg. Jg. 1842/44. Brockhaus' Konv.-Lex. Gr. Ausg. Biblia latina cum postillis Nic. de Lyra, Tom. II. Nbg. 1493. Biblia latina sacra veteris. Lugd. 1558. Zahn, Einleitung in d. Neue Testament. Bd. 2. Gesellschaft, realist. Wochenschr. Jg. 15 (1899). Jg. 16 (1900). Thüs, Leon. da Vinci, Lond. 1913. Sirén, Leon. da Vinci. Ld. 1915/16. Lübke-Semrau, Grundr. d. Kunstgesch. Bd. 4 einz. Horaz, Obbarius, Lat.-dtsc. Taschenausg. Cabrol, Dictionnaire liturgique. Schröder, nova scriptor. Vet. Test. janua. 1834, 35. Klein-Hattingen, Bismarck.— Napoleon. Biedermann, Dtschld. i. 18. Jahrh.— 25 Jahre dtschr. Gesch.— 30 Jahre dtschr. Gesch. Goethe, dtscche. Einheitsbewegung. Vorländer, Gesch. d. philos. Moral d. Engländer. Levy-Bruhl, l'Allemagne depuis Leibniz. Fischer, Kuno, Kant.— Fichte.— Hegel. Mchn. 1889/90. Müller-Walde, Leon. da Vinci. Ztschr. f. dtscche. Kulturgesch. N. F. Jg. 1875. Wackernagel, d. dtscche. Kirchenlied. 1870. Statistik d. Dtsch. Reichs. Reihe u. einz. Bde. Copinger, Supplement to Hain's Repert. 1895—1902. Chevalier, Répertoire d. sources hist.: Partie Bio-bibliogr. 1877—1888. Weale, Bibliographia liturg. 1886.	Karl W. Hiersemann in Leipzig ferner: de Backer, de imitatione Christi. 1864. Hassler, Buchdruckergesch. Ulm 1840. Brivois, Bibliogr. des ouvrages illustr. 1888. Meizi, Dizionario di opere anonyme 1848—59. Ritters geogr.-stat. Lexikon. Bär, illustr. Historienbücher. 1903. Ostades, Brillenhändler. Nur guter Abdruck. D. Heiligen Leben u. Leiden. Hldr. Inselverl. Belot, Vocabulaire arabe-franç. Bachem, Politik d. Zentrumspartheid. Köln. Tajima, Masterpieces. Tokyo 1909. Moroni, Dizionario di erudit. storico-eccles. 1840—79. Bent, early voyages in the Levant. Lond. 1893. Bernard, autour de la Méditerranée. Av. ill. p. Chapon etc. Ps. 1892—1900. Hobhouse, Journey through Albania. Lond. 1813. Lucas, Voyage fait en 1714. Rouen 1724. Morier, sec. journey through Persia. Lond. 1818. Parvillée, Architecture turque au 15 siècle. Ps. 1874. Peeters, Coll. de vues de villes en Hongrie. Antw. (ca. 1690). Relatione dt quanto è seguito trà l'Armi Imp., ed. Ottomane dopo il passaggio della Sava. Modena 1688. Realencyklopädie 1. prot. Theologie. Lg. 1896—1913.	Georg Müller Verlag, München: Barnaby Rudge, v. Boz (Dickens). Aus d. Engl. v. E. A. Moriarty, mit Federzeichn. v. Cattermole u. Browne. Leipzig, Verlag v. Carl M. Lorck. 1845. Winter's Buchh. , Treptow-Rega: Müller, A., d. prakt. Hausarzt. 2 Bände. Albert Neubert in Halle a. S.: 1 Steiner, Christentum als myst. Tatsache. 1 — Theosophie. 1 Koch-Opitz, Eisenbahn- u. Verkehrsatl. v. Europa. 1 — do. v. Mitteleuropa. Lehmann & Wentzel G. m. b. H. in Wien: List, Bildhauerarbeiten in Österreich-Ungarn. (Wien, A. Schroll & Co.) Schlager, G. R. Donner. Ein Beitrag z. österr. Kunstgesch. 1848. Donner, G. R., Gedenkschr. z. 200. Jahrestag des Bildhauers. Hrsg. von der Genossenschaft der bildenden Künstler in Wien. R. Lechner (W. Müller) in Wien I: *1 Bach, Maschinenelemente. I-II. Gebdn.	Verlagsanstalt Benziger & Co. A.-G. in Köln: Bellesheim, Giuseppe Kardinal Mezzofanti. Alte u. Neue Welt. Alle Jahrgänge. Carl Tittmann's Buchh. , Dresden: *Marx, das Kapital. 3 Bde. Geb. Angebote erbitte direkt. Hermann Seippel in Hamburg: Beiblatt z. hanseatisch. Gerichtszeitung. Jahrg. 1917, 1918. Entscheid. d. Reichsger. in Civilsachen. Bd. 67—93. Schneider & Ameling , G. m. b. H. in Berlin: Scheffler, Paris. Klassiker d. Kunst: Raphael. Fuchs, Tage d. Streichinstrumente. Toitmann, Führer durch d. Violinliteratur. Berlioz, Instrumentationslehre. Wasielewski, die Violine u. ihre Meister. G. F. Stange in Berlin N. 24: *Niemann, Pieter Maritz. *Lessing, v. Lachmann u. M. Bd. 1. *Korrespondenzbl. f. d. Gewerksch. *Neue Zeit. Vollst. u. e. *Internationale Bibliothek. Sozialistische Literatur. Siets. Zeitschr. d. Ver. f. Volksk. Bd. 7—23.	Polytechnische Buchh. A. Seydel in Berlin SW. 11: Bauformen-Bibliothek. (Verl. Jul. Hoffmann i. Stuttg.) 1., 4. u. 5. Bd. Fritz Schick's Hofbh. in Bad Homberg v. d. H.: Langensch., engl. Unterr.-Br. 1/18.
---	---	---	--	---	--

Friedrich Meyers Buchh., Leipzig:
Böhme, Jakob, sämtl. Werke, hrsg.
v. Schiebler. Stuttgart 1831—60.
Umbreit, A. E., Jak. Böhme. (Heidelberg 1835.)
Wullen, W. L., das Leben Jak.
Böhmes. (Stuttgart 1836.)
Deussen, P., J. Böhme. (Kiel
1897.)
Fouqué, Fr. de la Motte, J. Böhme
(Greiz 1831).
Hamberger, J., die Lehre J. Böhmes. 1944.
Fechner, H. A., Jakob Böhme.
(Görlitz.)
Bibliothek d. Zauber-, Geheimnis-
u. Offenbarungsbücher. 25 Werke.
1725—1857.
Das Kloster. Stuttgart 1845—49.
(12 Bände.)
Johs. Korzeniewski, Berlin NW. 21:
Stolz, Alban, ges. Werke. Bd. 1.
2. 5. 7. 8. 13. Mögl. Volksausg.
Heerdegen-Barbeck in Nürnberg:
Dolmetsch, Ornamentenschatz.
Endres, Hdb. d. Forstpolitik,
Lehrb. d. Waldwertrechnung.
Fehr'sche Buchh. in St. Gallen:
*1 Rodenhauser-Schömawa, elektr.
Ofen in der Eisenindustrie.
W. Schuster in Bernburg:
1 Müller-Breslau, Erddruck auf
Stützmauern.
Gust. Brauns Buchh. in Leipzig:
1 Perfall, Faifull.
2 Zobeltitz, Albine.
Evtl. Leihbiblde.
Paul Sollors Mf., Reichenberg i. B.:
*Langer-Toldt, Lehrb. d. Anat.
Gebdn.
K. F. Koehlers Ant. in Leipzig:
Deutsch. Kinderfreund. Jg. 1—5.
Goethe, Jub.-Ausg. 40 Bde. Cotta,
— 16 Bde. Inselverl., — Gr.
Weim. Ausg.
Herzog, Niederrhein, — Wiskottens.
— Hanseaten, — Heimweh,
— v. Gleichen, — gold.
Zeitalter. Geb. Friedensausg.
Kiewitsch, Vademecum. III. Geb.
Kyser, Kraftübertrag. 2 Bde.
Paulus, Joh. Tetzel.
Schlieffen, Cannae.
Stahl u. Eisen 1914—18.
W. Schneider & Cie., St. Gallen:
Müllenhoff, dtsc. Altertumskde.
Bd. IV.
G. Soltau in Flensburg:
*Lehmans med. Handatlasen.
11 u. 12 (Bollinger, pathol.
Anatom.).
E. Finekh in Basel:
1 Brockhaus' Konv.-Lex. 14. Aufl.
Jahrg. Bd. 12, 13. Hft. Geb.
A. Meyer's Buchh., Lötsen, Ostpr.:
*Darwin, Abstammg. d. Menschen.
Geb.
*Mentor-Sprachkurse. (Haberlands
Unterrichtsbriefe I/II. Französ.)

Hermann Wildt in Stuttgart:
*Böhn, Mode des 18. Jahrh. Geb.
Serig'sche Buchh. in Leipzig:
1 Dächseis Bibelwerk.
1 Calwer Handkonkordanz.
Max Eltiesen in Berlin-Lichterf. 3:
1 Kraemer, der Mensch u. d. Erde.
Bd. 10. Geb. Gut erhalten.
Richard Scheffel, Frankfurt a. M.:
*Zeitschr. f. bildende Kunst ab
1900. Auch einzelne Hefte.
R. Maeder in Leipzig:
Bruck, Blumen u. Ranken.
Conz, Zeichenschule.
Kimmich, Zeichenschule.
Berühmte Kaufleute. (Spamer.)
Geyer-Rittelm., Gott u. d. Seele.
Bismarck, Gedanken u. Erinner.
Oberländer, dtsc. Jagdgründe.
L. v. Winckelmann, Edl. v. Her-
mitz, neues Mahlerlex. Augsb.
1776.
Martin Breslauer in Berlin W. 8,
Französischeschestr. 46:
*Grafenkalender. Jg. 1825, 1830—
32, 1834, 1844 u. ff.
*Trenck, Fr. v. d., merkw. Le-
bensgeschichte. 1787.
*Grimmelshausen, Simplicissim.
3 Bde. Nürnberg 1685 od. and.
volist, alte Ausg.
Conrad Behre in Hamburg 11:
*Haas, Ophthalmoskopie.
*Hempel, Leitf. f. d. mikrosk.-
zool. Praktikum.
*Döderlein-Kröning, op. Gyn.
*Buch d. Erfindungen. 10 Bde.
J. G. Walde in Löbau i. Sa.:
*Wildermuth, aus der Kinderwelt.
*Wörishöffer, auf d. Kriegspf. Geb.
Kunsthalle in München:
*Justi, ital. Malerei d. 15. Jahrh.
*Knapp, ital. Plastik.
Müller-Singer, allg. Künstler-Lex.
Ludwig, Technik d. Oelmalerei.
Rudolf Heller in Halle a. S.:
*Reichsger.-Entsch. in Zivils. u.
Strafs.
*May, Liebe d. Ulanen. Mehrf.
J. M. Reichardt in Halle a. S.:
Rey, Eier d. Vögel Mitteleuropas.
Otto Boltze in Saalfeld (Saale):
*Studer, Th., die prähistorischen
Hunde.
Wilh. Jacobsohn & Co., Breslau V:
Nur direkte Angebote!
*Encyklop. d. mathem. Wissenschaft.
*Ztschr. f. Elektrochemie.
*— f. physik. Chemie.
*— f. indukt. Abstammungslehre.
*Archiv f. mikrosk. Anatomie.
*— für die ges. Physiol. d. Men-
schen u. d. Tiere.
*Ztschr. f. wissenschaft. Zoologie.
*Ztschr. f. wissenschaft. Mikroskopie.
*Zeitschriften. biolog. und zoolog.
Richtung. (Kataloge erb. !)
*Alle grös. biolog. u. zoolog.
Werke.

F. Zocher, Verlag, in Leipzig.
Moltkestr. 6:
*Pfau, Hdb. d. kaufm. Org. 3 B.
Geb. Angebote nur direkt.
Wilh. Koch in Königsberg i. Pr.:
1 Philippovich, Grundriss der po-
litischen Ökonomie. 3 Bde.
Geb.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

Umgehend zurück

erbitten ich mir alle in Kom-
mission gelieferten und dis-
ponierten Exemplare von:

Auerbach, Das Zeiss-
werk. 4. Aufl. 1918.
M 2.25 no.

Conrad, Leitfaden zum
Studium der National-
ökonomie. 8. Auflage.
1918. M 2.40 no.

Denker u. Brünings,
Lehrbuch der Krank-
heiten d. Ohres. 2. u.
3. Aufl. 1915.

M 12.— no.

Hertwig, O., Allgemeine
Biologie. 4. Auflage.
1912. M 14.60 no.

Lehrbuch der Botanik,
hrsg. v. Fitting, Jost,
Schenck, Karsten. 13.
Aufl. 1917. M 8.25 no.

Liszt, Strafrechtsfälle.
11. Aufl. 1913.

M 1.80 no.

Verworn, Physiologi-
sches Praktikum für
Mediziner. 3. Auflage.
1916. M 5.10 no.

Wetzel, Lehrbuch der
Anatomie f. Zahnärzte.
1914. M 18.35 no.

Remittenden dieser Bücher
können nur bis zum 27. Mai
1919 angenommen werden.
Im Interesse derjenigen Sortimentsbuchhandlungen, die
vorliegende feste Bestell-
ungen nicht erledigen
können, bitte ich aber um
frühere Remission. Ich bin
bereit, das Porto zu tragen,
wenn die Rücksendung
spätestens bis zum 25. März
direkt durch die Post vor-
genommen wird.

Jena, den 27. Februar 1919.

Gustav Fischer.

Erbitte umgehend zurück

alle in Kommission gelieferten,
sowie rücksendungsberechtigten
Exple.

Westermanns Monatshefte

Februarheft 1919 (750).

Braunschweig, 9. II. 1919.

Georg Westermann.

Umgehend zurück

erbitten wir alle remissionsberech-
tigten Exemplare von:

Autotechnische Bibliothek
Bd. 18

Schuricht, Das Motorrad und
seine Behandlung. 4. Aufl.
Geb. M 3.40 netto incl.
20% Teuerungs-Zuschlag.

Nach dem 1. Juni 1919 werden
von diesem Bande Remittenden
nicht mehr angenommen.

In der Ostermeß-Nem.-Faktur
1919 ist dieser Band nicht gesperrt.
Berlin W. 62.

Verlagsbuchhandlung
Richard Carl Schmidt & Co.

Sofort zurück

erbitten ich alle remissions-
berechtigten Expl. von

Guttmann, Zoologie.

Inkl. Zuschl. M 2.70 no.

Ich benötige diese zur
Ausführung fester Bestell-
ungen und nehme nach
dem 15. Mai keine Expl.
zurück.

Berlin, den 15. Febr. 1919

S. Karger

Umgehend

zurückerbeten:

Oppenheimer, Grundriss der
anorganischen Chemie. 9. Auf-
lage. M 3.60 no.

+ 15% Teuerungs-
zuschlag M — .70
M 4.30 no.

alle remissionsberechtigten Expl.;
Annahme nur bis 15. April 1919.
Rücksendungsfrist ist laut Fak-
turenaufdruck 6 Wochen.

Leipzig, den 12. März 1919.

Georg Thieme.

Stellenangebote

Leipzig.

Für Auslieferung u. Expedition
suchen wir zu baldigem Eintritt
einen jüngeren Gehilfen, der eben
erst die Lehre verlassen haben
kann. Gutes Gedächtnis, Ordnungs-
liebe und flottes Arbeiten sind
Hauptbedingungen.

Schriftliche Angebote mit Angabe
der Gehaltsansprüche erbeten.

Verlagsbuchh. Schulze & Co.,
Leipzig, Nürnberger Str. 57.

Jungen Gehilfen,

gut empfohlen und womöglich mit
der technischen Literatur vertraut.
suchen

Dierig & Siemens, Berlin C 2.

Korrespondent.

Wir suchen für unsere Verlagsgesellschaft einen tüchtigen Korrespondenten.

Herren aus d. Buchhandel mit umfassenden kaufmännischen Kenntnissen, die über einen gewandten Stil verfügen, wollen ihre Bewerbung schriftl. einreichen.

Globus-Verlag

G. m. b. H.,

Berlin W.,

Kaiserhofstr. 1.

Für mein lebhaftes Sortiment suche ich zum 1. April d. J. einen gut geschulten, zuverlässigen jüngeren Gehilfen oder Dame. Ausführl. Bewerbungsschreiben mit Angabe der Gehaltsansprüche direkt erbitten.

Ebmund Meyer

Berlin W. 35

Potsdamerstr. 27 B.

Lebensexistenz.

Wir suchen für unsere gutgeh. Buch- u. Papierhdlg. in südtschr. Klein- u. Fremdenstadt sol. charakterv. evang. Mitarbeiter nicht unter 38 Jahren. Selbiger hätte auch Gelegenheit, sich mit 10–20 Mille zu beteiligen.

Ausführl. Angebote erbitten an die Geschäftsst. des Börsenvereins unter Nr. 773.

Schweiz.

Zuverlässiger, bescheidener Gehilfe für Journaleped. u. Konten zu sofortigem oder späterem Eintritt gesucht. Einige Kenntnisse der franz. Sprache u. mehrjähr. Verbleiben erwünscht.

Angebote erbitten

A. Meißner,
Buch- und Kunsthändlung,
Aarau.

Sofort

suche ich für mein wissenschaftliches Sortiment und Antiquariat einen arbeitsfreudigen, mit allen Arbeiten vertrauten Gehilfen.

Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. erbitten.

Berlin, Karlstraße 18,

S. Seemann,
Alte. Buchhandlung,
Antiquariat und Verlag.

Zum baldigen Antritt suche ich einen jüng. Gehilfen od. Gehilfin. Gute Literaturkenntnisse und Gewandtheit im Bedienen der Kundenschaft unbedingt erforderlich. Angebote m. Zeugnisabschr., Bild u. Gehaltsanspr. erbitten an

H. Ehlers, Buchhdlg., Einbed. Ferner findet ein Lehrling Aufnahme.

Für unseren Musikverlag erste Kraft für sofort gesucht, welche mit der Anfertigung von Bühnenmaterial vertraut ist.

Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnissen an

Kollo-Verlag G. m. b. H.
Berlin W., Steglitzerstr. 28.

Zum 1. April suche ich einen gebildeten jungen Gehilfen für das Lager und als Verkäufer. Freundl. Angebote mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsanspr. erbitten

J. Greven, Crefeld.

Zu möglichst baldigem Eintritt jüngerer

kath. Sortiment

gesucht. Gründliche Kenntnis der kathol. Literatur, sicheres Arbeiten, Beherrschung der buchhändl. Facharbeiten, gute Umgangsformen, Erfahrung in Bedienung eines literar. anspruchsvoll. Publikums sind Bedingung. Erwünscht ist Kenntnis der französ. Umgangssprache. Bewerb. aus dem besetzten Gebiete bevorzugt. Bewerbungen mit Bild, Gehaltsanspr., kurz. Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Referenzen an

Fr. Boß Wwe.,
Cleve.

Für 1. April suchen wir jüngeren

2. Gehilfen, der unbedingt zuverlässig arbeitet.

Angebote mit Gehaltsanspr. an

Dietrich & Hermann, Duisburg

Sortiment,

der selbstständig disponieren kann, gewandt und perfekt, womöglich auch sprachkundig ist, für unseren neu zu eröffnenden Buchladen z. 1. April gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an „Das Buch“ G. m. b. H., Adln. Hansaring 149, Verwaltungsstelle.

Berliner Sortiment

sucht zum baldigen Antritt einen jüngeren Gehilfen, tücht. Verkäufer, der an selbstständiges Arbeiten gewöhnt ist und die Versandabteilung, Bestellbuch- und Kontensführung zu beaufsichtigen vermag (Vertretung des Chefs). Für umsichtige, arbeitsfreudige Kraft aussichtsreiche, vielleicht Lebensstellung. Bevorzugt wird ein Herr, der für Sport Interesse und Verständnis hat.

Angeb. bef. unt. Nr. 731 d. Geschäftsstelle des B.-B.

Sortiment, 23 Jahre alt, best. empfohlen, sucht zum 1. April, ev. früher Stellung. Es wird mehr Wert auf instruktiven Posten als auf hohes Gehalt gelegt. Angebote an **E. Hammann's Buchhandlung** in Detmold.

Sortiment,

29 Jahre alt, evang., verh., aus dem Felde zurück, sucht zu sofort bzw. 1. April dauernde Stellung in Sortiment, Verlag oder ähnlichem Betrieb. War vor Kriegsausbruch 1. Gehilfe in einem großen Sortiment des Rhein.-westf. Industriebezirks. Gute Zeugnisse u. Empfehlungen stehen zur Verfügung.

Angebote erbitten unter J. K. 12 postlagernd Kray bei Essen.

Für einen jungen Mann, der vor dem Kriege längere Zeit bei mir beschäftigt war und jetzt aus dem Felde zurückgekehrt ist, suche ich zu sofort Stellung im Sortiment. Ich kann ihn als strebamen und außerordentlich tüchtigen Gehilfen empfehlen. Seine Ansprüche sind bescheiden.

Zu jeder weiteren Auskunft bin ich gern bereit.

Curt Jungbans.

Sortiment,

29 Jahre alt, Kriegsteilnehmer, sucht Stellung zum 1. März ob. später in kleinerem Sortiment (mit oder ohne Papierwaren) in Mittelstadt zwed. ev. späterer Übernahme.

Angebote unter Nr. 759 an die Geschäftsstelle d. B.-B. erbitten.

Für meinen früheren ersten Gehilfen, 29 Jahre alt, soeben aus dem Felde zurück, suche für sofort in Berlin oder Nähe einen möglichst selbstständigen Wirkungskreis. Betr. Herr war 2 Jahre (bis Kriegsausbruch) bei mir tätig. Einstellung konnte leider nicht erfolgen, da infolge der späten Rückkehr die Stelle bereits besetzt ist. Ich kann denselben als einen mit wirtlichem Interesse arbeitenden, überaus fleißigen, gewissenhaften u. zuverlässigen Mitarbeiter bestens empfehlen und bin zu jeder weiteren Auskunft gern bereit.

Angeb. direkt an **Kurt Deutsch**, Neukölln, Weserstr. 210 I, I.

Marienwerder, Wpr.

Frz. Böhne.

Suche

für meinen Gehilfen, einen sehr tüchtigen, arbeitswilligen, treuen u. ehrlichen jungen Mann, welchen ich sehr empfehlen kann, Stellung zum baldigen Antritt. Gütige Angebote an **Joh. Vorleser** oder an mich.

Mies i/Böhmen.

Anton Dworschak.

Stellengänge.**Selbstständigen Posten**

im Verlage oder Zeitungsbetriebe sucht für sofort oder 1. April verh. Gehilfe, 41 Jahre alt. Reiche Erfahrungen durch bisherige Tätigkeit in ersten Häusern. Gef. Angebote unter A. 775 an die Geschäftsstelle d. B.-B.

30jähr. Buchhändler,

der mehrere Jahre bei uns tätig gewesen ist und sich in verschiedenen Stellungen gut bewährt hat, sucht

im Verlag oder Verband

Posten als Expedient, Buchhalter o. ä. Er hat einige Jahre im Ausland (Schweiz u. England) gearbeitet, besitzt gute allgemeine Kenntnisse u. Erfahrung im Mahn- u. Klagereseten. Näheres durch **Ernst Fischer**, i. Fa. Agentur des Rauhen Hauses, Hamburg 26.

Für eine Gehilfin mit guter Schulbildung und guten Fach- und Literaturkenntnissen **suche ich Stellung**. Die junge Dame ist in jeder Beziehung zuverlässig, sehr ordnungsliebend und gewandt im Bedienen des Publikums.

Dessau, d. 24. 2. 1919.

A. Franck'sche Buchhdg.
Richard Molzenhauer.

Für akademisch gebildeten jungen Mann von 22 Jahren suchen wir zum 1. April

Volontär-Stelle
in einem vornehmen mittleren oder größeren Verlag einer Universitätsstadt, wo ihm Gelegenheit geboten wird, mögl. vielseitige Fachkenntnisse zu erwerben. Wir können unseren Schülers, den wir seit langen Jahren — auch aus längerer Zusammenarbeit — kennen, auf das allerwärmste empfehlen.

Breslau V.
J. May & Comp.

Vom Heeresdienst entlassen, sucht zum 1. April ob. später tüchtiger Gehilfe, 24 J. alt,

Stellung
im Sortiment oder Verlag.
Gef. Angebote unter R. K. Nr. 774 an die Geschäftsstelle d. B.-B.

Jüng. Gehilfe, 22 J. alt, v. Militär entl., m. guten Ia-Zeugn., arbeitsfr., bew. in Kontor-, Lagerarb., sowie i. Verkauf, sucht sofort Stellg. als Volontär bei besch. Ansprüchen.

Gef. Angebote u. A. P. II 771 d. die Geschäftsstelle des B.-B.

Mit allen Verlagsarbeiten bestens vertrauter Gehilfe, besonders erfahren in Inseratenpropaganda Buchführung und Korrespondenz

sucht Stellung

zum 1. April in groß. Buch- oder Zeitschriftenverlag.

Angebote unter Nr. 761 an die Geschäftsst. d. B.-B.

Junger Mann, 22 Jahre alt, mit voller Oberrealschulbildung, vom Militär entlassen, aus guter Familie,

sucht eine Lehrstelle

in erstem Sortiment, wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich mit allen Zweigen des Buchhandels vertraut zu machen.

Gef. Angaben zu richten unter Nr. 555 an Herrn Paul Kittel, Histor. Verlag in Berlin SW. 47.

Als literarische Hilfskraft,

Leitor, Propagandaleiter, möchte also geb. Schriftst. u. Journalist in **leistungsfähigen Verlag** eintreten. Vor dem Kriege Theater-, Buch- u. Kunstkritiker, im Felde Organisator u. Leiter eines Lyceumtheaters. Zeitschriften erbeten an

Hans Fischer,
Hannover, Rambergstr. 9, I.

Vermischte Anzeigen.

Nestauslagen a. b. Gebeten
Belletristik — Philosophie — Kunst

— Naturwissenschaften kaufen

Antiquariat B. Brandt,

Berlin-Steglitz.

Bemerkte Angebote erbeten.

In Berlin ansässiger

Liebhaber-Einbände

der „Kultur der Gegenwart“, rote Saffian-Ganzlederbände mit Goldschnitt. Versch. vollst. neue Expl. zu verkaufen. Angebote unter II 766 an die Geschäftsstelle d. B.-B.

München oder Süddeutschland

Sortiment

soeben aus dem Feld zurückgekehrt, seit 20 Jahren im Buchhandel, strebam, arbeitsfreudig, repräsentative Erscheinung, mit allen Arbeiten des Buchhandels wohlvertraut, gestützt auf beste Zeugnisse, 40 Jahre alt, sucht sofort oder bis 1. April selbständ. Posten.

Angebote unter Nr. 722 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Suche für meine 15jährige Tochter, welche mit Erfolg die Handelschule besuchte, leichte Auffassungsgabe u. reges Kunstinteresse besitzt, Lehrstelle in Kunsthändlung, wo sich ihr Gelegenheit bietet, sich allseitig gründlich zu bilden. Dresden oder Leipzig bevorzugt, andere Plätze nicht ausgeschlossen.

Angebote u. II 750 an die Geschäftsstelle d. B.-B. erb.

Realgymnasiast (25 J.), aus dem Heeresdienst entlassen, mit Kenntnissen der französischen u. englischen Sprache sowie Stenographie und Maschinen-schreiben, während der Internierung in der Schweiz die deutsche Internatshandelschule in Thun besucht, sucht

Lehrstelle

in einer Buchhandlung gegen Vergütung. Am liebsten in Frankfurt a. Main. Angebote erbeten an H. Langkopf, Bad Homburg v. d. H.

Reise-Vertreter

zum Vertrieb unserer vorzüglich eingeführten Verlags-Artikel (Jugendchriften u. Roman-Literatur, größtentheils periodisch erscheinend, in allen Preislagen) für Berlin und event. die Provinz zum 1. April d. J. gesucht. Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, sowie Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter II 723 an die Geschäftsstelle des B.-B. erbeten.

Mosikalien-Leihanstalt

bringt dauernd guten Gewinn. 10 000 Hefte für 2000 M zu verkaufen. Angebote unter Nr. 763 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Farbenätzungen

Schwarzautotypien

Strichätzungen

Retuschen

liefern in bester Ausführung

Römmler & Jonas

O. m. b. H.

DRESDEN-A. 16.

Reisender gesucht

zum Mitnehmen absatzfähiger und eingeführter Werke eines österr. Verlags f. kathol. Richtung.

Angebote unter „Gegen Provision“ Nr. 769 an die Geschäftsst. d. B.-B.

Groß-Buchdruckerei in Südwestdeutschland empfiehlt sich rührigem, mittlerem oder größerem Verlag für die **Herstellung** sämtlicher

Verlagswerke,

Broschüren, Zeitschriften, Romane usw. Höhere Kapitalbeteiligung an rentablem Unternehmen oder ausichtsreicher Neugründung nicht ausgeschlossen. Angebote erbeten unter Nr. 772 an die Geschäftsstelle d. B.-B.

Verlagsreste, Druckplatten usw. lauft bar C. Bartels, B.-Weihensee.

Wir liefern:

Werkdruck

(Hand- und Maschinensatz),

Notendruck

(Satz und Autographie),

Plattendruck

(Flach- und Rotationsdruck),

Buchbinderarbeiten,

Matrizen und Platten.

F. W. Gadon & Sohn

Hildburghausen.

Greifswalder Dissertationen

liefern schnell und billig
Brunnen & Co. in Greifswald

Ich kaufe
Rest-Auflagen
gebunden-broschiert
oder in rohen Bogen

Paul Eberhardt

Leipzig
Königstr.

Werkdruck

in Hand- und Maschinensatz

Plattendruck

in Flach- und Rotationsdruck

liefern

Vereinigte Druckereien & Kunstanstalten,
München, Herrnstr. 10.

Die Restauflagen von
ca. 30 000 Bändchen
sind geschrieben, prächtig illustriert, elegant in dreifarbigem Umschlag gebundener

Kriegsbücher

sind sofort zu verkaufen.

Reslestanten wollen ihre Angebote unter Chiffre A. Z. 734 an die Geschäftsstelle d. B.-B. einreichen.

An die Herren Verleger!

Postpäckchen und Kreuzbänder
aus dem
unbesetzten Deutschland
nach
Bonn am Rhein
sind wieder zulässig

Bitte bei den jeweiligen Postanstalten auf Annahme
zu bestehen

Hermann Behrendt
Friedrich Cohen
Habichts Buchhandlung
Math. Lempertz' Buchhandlung
P. Hanstein Verlag
Otto Paul's Buchhandlung
Ludwig Röhrscheid

Fr. Foerster gegr.
1863

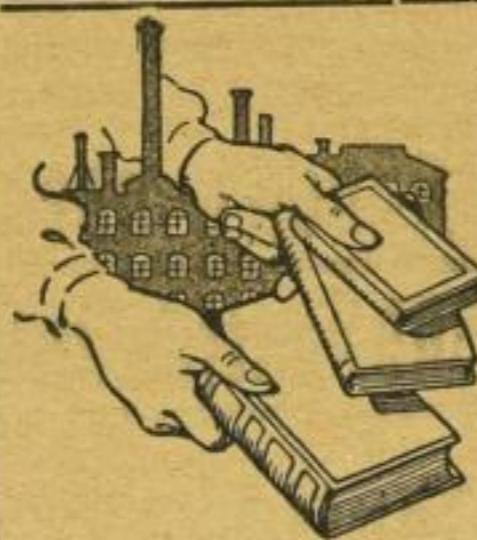
Kommissionsbuchhandlung

+ **Max Busch**

(Inh. J. Kössling)
gegr. 1889

— Leipzig — Grosssortiment
empfohlen

den Herren Verlegern ihre trockenen Auslieferungsläger und bei
Kommissionsübertragung rationellen Vertrieb der Verlags-
artikel durch ihr Grossosortiment,
den Herren Sortimenten ihre kombinierten, günstigen Kommissions-
bedingungen.



A. Köllner

♦ Grossbuchbinderei ♦

Leipzig

Hohenzollernstrasse 15/17

Schweizerisch-deutsches

nachweislich hochrentables

Selbstbildungsunternehmen

soll verlagsartig ausgebaut und event. mit Versandabteilung
versehen werden. Schweizerischem oder deutschem kapital-
kräftigen Buchhändler bietet sich Gelegenheit zur Übernahme
event. Beteiligung. Sehr grosse Umsätze, erfahrener wissen-
schaftlicher Leiter, erstklassige Mitarbeiter vorhanden. An-
erbieten unter 654 durch die Geschäftsstelle des B.-V.

Inhaltsverzeichnis.

I = Illustrierter Teil; II = Umschlag.

Redaktioneller Teil: Österreichzahlungslisten betreffend. S. 153. — Noch einmal Verlagsbuchhandel und Buchdruckgewerbe. S. 158. — Kleine Mitteilungen. S. 157. Personalnachrichten. S. 159. — Bibliographischer Teil: Erwähnung Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 1725 — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 1727. — Erwähnung Neuigkeiten des ausländischen Buchhandels. S. 1728. — Anzeigen-Teil: S. 1729—1772.

W. B. Sandberg's Buch. 1764.	Graelmann, H. R., in Berlin. 1757, 1760.	Herr, J. 1730.	Giebel 1780.	Möhrich 1772.	Stange 1768.
Adermanns Kunstwerk in Münz- 1749.	Graf 1740.	Hiemann 1768.	Giebel 1744.	Ritterliche Bl. 1767.	Stillerische Hofjh. in Roß 1767.
Knob. Buch. in Döll. 1766.	Herbrecht'sche Bl. 1769.	Himmerische Buchdr. 1781.	Goldsauerich H.-B. 1768.	Römmel & J. 1771.	Seder & Sch. 1767.
Kettner 1765.	Hermann 1731.	Hirsch'sche Bl. in Le. 1752.	Gorenz in Le. 1766.	Wolkenbüchliche Wrbhlinie 1731.	Snets & J. 1767.
Knzenauer-G. t. 1750.	Hirsch in Bozel. 1769.	Hirschwald'sche Bl. in Br. n. 1781.	Vorens in St. eib. U 4	Roß in Wirk. 1750, 1755.	Leubner 1769.
Korb in D. U 2.	Höcher in Ha. 1770.	Dirzel 1767.	Udiferht 1768.	Rabenow's Bl. 1790.	Thelemans Hofjh. 1768.
Bartels in Bl. 1768.	Höcher in Hannov. 1771.	Hoffmann in Rosl. 1768.	Lug zu Gabl. 1768.	Schaeffer in Port. 1768.	Thieme, W. in Le. 1769.
Bartels in Weiß. 1771.	Hölder in Jena. 1769.	Hofmann G.m.b.H. in Le. 1767.	Lug, R. in St. 1758.	Schaffnei, H. 1733.	Thurm 1766.
Beurs. Berl. 1736.	Hölder, F. C., in Le. 1767.	Holstein & B. 1767.	Maeder 1769.	Schiffel in Wrtf. a. W. 1769.	Turmann 1768.
Behre in Ha. 1764, 1769.	Höher 1765.	Inde-Berl. 1743, 1758.	Matthes, H., 1767.	Schilt's Hofjh. 1788.	Ver. Trud u. Kunst in Wür. 1771.
Behrendt 1772.	Hirschel & Co. 1735.	Jacobshoff & Co. 1709.	Matthes, H., 1731.	Schödel, Berl. Kunst in Berlin 1747.	Verl. Albering 1754.
Berliner Berl. 1764 (2).	Hirschel R. & J. in Zim. 1766.	Jungbahn 1770.	May & Comp. 1771.	Schmidt & Co. in Berlin 1769.	Verl. d. Gesell. Buche u. Kunstdlg. Hochwahr 1771.
Böhse 1770.	Hirschauer & Sp. 1748.	Junk 1765.	Meier, H. in St. 1768.	Schmid'sche Bl. in Köln 1765.	Verl. „Südt.“ Möbel- u. Bauschr. 1754.
Bothe in Saal. 1769.	Hlemmung in St. 1767.	Karger 1769.	Meier, Ebd. in Berlin 1770.	Schmidl in Binn. 1747.	Verlagshandl. Binsiger & Co. 1768.
Böhl. Wür. 1770.	Kaufmann in Le. 1764, 1765.	Kaufmann in Le. 1764, 1765.	Meyer, Ebd. in Berlin 1770.	Schneider in St. 1768.	Verlagshandl. Dr. Rose 1754.
Bosse 1742.	Koch G. m. b. H. 1765, 1766.	Krochheim & Co. 1752.	Meyer, Fr. Bl. in Le. 1769.	Schneider & Cie. in St. 1768.	Verlagshandl. 1748.
Bouffet 1759.	Koerster, Fr., in Le. 1772.	Krohne 1768.	Meyer in Bl. 1769.	Schödel & Co. in W. 1768.	Waleit U 3.
Brandschetter, Fr., in Le. 1731.	Kraude-Sort. 1764.	Kritel 1771.	Minden in Le. U 4.	Schöder 1768.	Goldmat 1730.
Brandt in Berlin-Sieg. 1771.	Krebsbeul & R. 1744.	Klein Schmidt 1766.	Mittag R. 1767.	Schöningh, W. in Döll. 1767.	Wort. d. Vereinig. d. Kunsth- verleger 1730.
Brauns in Le. 1789.	Krenz 1744.	Klemm, O. in Le. 1780 (2).	Mittel & S. 1755.	Schöpfl 1764.	Wagnericke H.-B. in Breis. 1751 1766.
Breslauer 1769.	Krejcie's Bl. 1754, 1764 (2).	Klemm, O. in Le. 1780 (2).	Modes Berl. 1752.	Schulz in Berl. 1731 (2).	Wald. 1761.
Breyer in Magde. 1765.	Kurze-Berl. U 2.	Koch in Königsl. 1769.	Möller, R. in W. 1741.	Schulz & Co. in Le. 1769.	Weberlin, Dr. & Co. 1768.
Brunnen & Co. 1771.	Kuhnow & S. 1771.	Koch, Reff & Det. 1731.	Möller, R. in W. 1768.	Schulz 1767.	Weg 1767.
Buchs. u. Druck. vorn Brill 1767.	Kremde'sche Bl. 1751.	Kühler in Darmst. 1731.	Möller & Hr. 1732.	Schulz 1768.	Weichert 1762.
Büsch in Le. 1772.	Krafft 1767.	Koebl 1769.	Mühlberg 1765.	Schulz 1769.	Weihmann 1790.
Cafitzer, P. 1748.	Krobbus-Berl. 1770.	Korff 1769.	Nebel 1768.	Schulz 1769.	Welt, H. in St. 1769.
Cohen 1772.	Kottschaff 1766.	Kostenlofschl. 1769.	Nijhoff im Haar 1766.	Schulz 1769.	Winter in Tretow-M. 1768.
Cohn, R. 1739.	Kroß, Marie, 1730.	Kötter'sche Bl. 1749.	Ohne 1749.	Schumann, S., in Berlin 1770.	Wittenhagen 1764.
Coppennorth's Sort. 1766.	Krämerisch-W. in Münch. 1765.	Krabbe Berl. 1736.	Osthohe-Buchh. in Jena 1768.	Seemann, S. 1766.	Wittich 1745.
Cotta'sche Bl. Rößl. 1741.	Kriten 1770.	Kramers & B. 1766.	Ostwald's Bl. 1772.	Seidel & S. 1766.	Ziegert in Hft. a. M. 1767.
Das Buch' 1770.	Kronow 1751.	Krahn 1744.	Polyt. Bl. in W. 1768.	Seippl 1768.	Ziegert 1769.
Delphin-Berl. 1766.	Kroll'sche Bl. 1764, 1767.	Krische 1767.	Pusler 1754.	Serigde Bl. 1769.	Ziegert 1770.
Deutcher Siebnerverl. 1734.	Krullius 1731, 1765.	Krumbs-Aar 1755.	Pogocsek H.-B. 1767.	Sicvert 1768.	Ziegert 1771.
Dierig & S. 1769.	Kubitsch 1772.	Kunsthalle in Halle 1769.	Röder, M. 1738.	Simmel & Co. 1766.	Ziegert 1772.
Dietrich & H. 1770.	Kuhns Sort. in Le. 1766.	von Langenhuysen 1781.	Röder & Co. 1746.	Singer in Straßb. 1769.	Ziegert 1773.
Dorn'sche Bl. 1767.	Kuhns'sche Bl. in Berlin. 1767.	Langkopf 1771.	Reichardt 1765, 1769.	Sollors Rößl. 1769.	Ziegert 1774.
Dreist 1764.	Kuhns 1770.	Lechner 1768.	Reichel 1754.	Soltan 1769.	Ziegert 1775.
Dworak 1770.	Kuhns 1772.	Lehmann & B. 1768.	Reimer, D. 1761.	Spiegel & W. 1768.	Ziegert 1776.
Ebede in Brem. 1764.	Kuhnsman in Le. 1764.	Lempers Bl. 1772.	Reisland 1764.	Speyer & B. 1765.	Ziegert 1777.
Eberhardt in Le. 1771.	Kuerdegen-Barbed 1769.	Leopold's H.-B. 1767.	Reissner'sche Bl. in Bregt. 1768.	Springer in Lübeck. 1767.	Ziegert 1778.
Ehlers 1770.	Kultur-Berl. 1754.	Leumer 1764, 1767.	Reissner'sche Bl. 1769.	Stalling Berl. 1759.	Ziegert 1779.
Elliesen 1769.	Kuhns 1769.	Lichtenberg 1764.	Reissner'sche Bl. 1769.		Ziegert 1780.

Hierzu eine Beilage: Grüne Liste der zwangsverlangten Neuigkeiten 1919, Nr. 4

diese 75 und für Berlin 95% die Prinzipale nicht nur kopflos machen, sondern die Auftraggeber auch in die Flucht schlagen würden. In einem Zeitpunkt, wo der Schrei nach Arbeit so durchdringend ist wie der nach Brot, war dieses Zusammentreffen ein recht ungünstiger Zufall. Es hält wirklich nicht leicht, solche Verteuerung plausibel zu machen und durchzusetzen. Dem Buchdrucker gegenüber wird allenfalls aus Leibeskräften gespart.

Es ist nicht daran zu zweifeln, daß schon der Versuch einer Aussprache den beiden Beteiligten — Buchdruckereibesitzer und Verlagsbuchhändler — nützlich ist, denn nur durch eine gerechte Abwägung der berechtigten Interessen und Wünsche aller Beteiligten kann eine zur Verständigung führende Grundlage geschaffen werden. Es muß aber nun einmal mit dem Ursprung gebrochen werden, den mit dem Buchdruckergewerbe so innig verbundenen Verlagsbuchhandel beim Abschluß derart hoher Preissteigerungen, wie sie die letzten Monate mit sich brachten, auszuschalten und ihn einfach vor vollendete Tatsachen zu stellen.

Diese Ausführungen können nicht gut geschlossen werden, ohne noch einmal auf die bereits an anderer Stelle angeführte Nr. 2 (Seite 6) der »Mitteilungen des Bezirksvereins Oberbayern des Deutschen Buchdrucker-Vereins« zurückzukommen, die sich gleichfalls mit dem Artikel in Nr. 21 des Börsenblattes befaßt, der darin teils Anerkennung, teils Ablehnung findet. Der Verfasser (H. M.) will aber gleich eingangs der Abhandlung im Börsenblatt eine »verhegerische Behauptung« entdeckt haben, die er wie folgt richtigstellen zu müssen glaubt:

»Nicht auf Betreiben des Tarifamtes und des Tarifausschusses des Deutschen Buchdrucker-Vereins sind die neuen Preisausschläge mit Zwangsmassnahmen angeordnet worden.«

Wo hat das gestanden und wer hat das behauptet? Im Börsenblatt (Nr. 21, Seite 66, 2. Spalte, 3. und 4. Zeile von oben) heißt es wörtlich: »... auf Betreiben des Tarifamtes und des Tarifausschusses der Deutschen Buchdrucker usw.« Das ist doch ein sehr wesentlicher und recht deutlich erkennbarer Unterschied. Man braucht nicht gerade Buchdrucker zu sein, um diese Begriffe auseinanderhalten zu können. Herrn H. M. fällt das anscheinend aber sehr schwer. Doch zur Sache selbst: Herr H. M. tut gut, zu seiner Belehrung die Bekanntmachung des Tarifamts in Nr. 52/1918 der »Zeitschrift« (Seite 403) und den gleich nachfolgenden Artikel »Revolutionäres aus der Tarifgemeinschaft« (Seite 404), und zwar besonders Seite 405, 1. Spalte, vorlegter Absatz, zu lesen, sowie das in sämtlichen Organen der Tarifgemeinschaft veröffentlichte Rundschreiben des Tarifamts über die Tagung des Tarifausschusses der Deutschen Buchdrucker am 19. Dezember 1918. Dieses Rundschreiben wurde in Nr. 3, Seite 23 der »Zeitschrift« veröffentlicht, und zwar sowohl ohne Widerspruch der Redaktion als auch des Vorstandes des Deutschen Buchdrucker-Vereins. In diesem aufklärenden Rundschreiben heißt es (Seite 24, erste Spalte, letzter Absatz):

»Sämtliche anwesenden Vertreter beider Parteien sowohl, als der Präsident*) der Tarifgemeinschaft und die Mitglieder des Tarifamtes stimmten darin überein, daß dem Proteste des Hauptvorstandes des Deutschen Buchdrucker-Vereins und der sich angegeschlossenen sieben Prinzipalsvertreter nicht Rechnung getragen werden könne, sondern daß von den Anwesenden über die vorliegenden Anträge beraten und beschlossen werden müsse, aus beruflichem und vaterländischem Interesse. Es wurde ferner einstimmig beschlossen, für die bei nicht ordnungsgemäßer Besetzung des Tarifausschusses zu stande gekommenen Beschlüsse die Zustimmung des Demobilmachungsamtes einzuholen und von diesem die Gültigkeitserklärung der Beschlüsse und deren Inkraftsetzung zu erbitten.«

(Die fettgedruckten Stellen sind auch im Original fettgedruckt). Im weiteren Wortlaut dieses Rundschreibens wird noch ausdrücklich darauf verwiesen, daß »die zwischen den Vertretern beider Parteien erzielte Vereinbarung die Bestätigung des Demobilmachungsamtes gefunden hat; die gefassten Beschlüsse haben damit für das gesamte deutsche Buchdruckergewerbe verbindliche Kraft erhalten.« Was von der »verhegerischen Behauptung« noch übrig bleibt, wird Herr H. M. nun unschwer feststellen können, dem übrigens auch der in den »Mitteilungen«

*) Präsident ist Geheimrat Georg W. Bürgenstein, Zeitungsverleger und Buchdruckereibesitzer, in Berlin.

an erster Stelle stehende Aufsatz »In letzter Stunde«, auf den bereits in dieser Abhandlung des näheren eingegangen wurde, angelegenheitlich zum Studium empfohlen wird.

Zu den auf Seite 69 des Börsenblattes veröffentlichten Lohnabzügen sei noch ergänzend nachgetragen, daß für kleinere Orte unter 6000 Einwohner und unter 5% Lokalzuschlag die bis zum 1. Dezember 1918 festgesetzten Teuerungszulagen um 3 M gekürzt werden dürfen, vorausgesetzt, daß dieser Kürzung die beiderseitigen Tarifreisvertreter zustimmen oder mangels einer Einigung die Genehmigung durch das Tarifamt erfolgt. Eine Kürzung der ab 1. Januar 1919 vom Demobilmachungsamt verfügten Zulagen ist aber nicht statthaft; sie wird aber von dem am 14. Februar neuerdings zusammengetretenen Tarifausschuß prinzipiell erwartet.

Die im Berechnen (Allford) stehenden Sezenter erhalten zu ihrem »Friedensverdienst« zunächst einen Aufschlag von 50%, der mit Wirkung ab 1. Januar 1919 vom Demobilmachungsamt festgesetzt wurde, und außerdem Teuerungszulagen, wie sie am 1. Dezember 1918 vorgesehen waren. Z. B. würde ein verheirateter, über 24 Jahre alter berechnender Handsechter in München oder Leipzig (20% Lokalzuschlag), der nach dem Lohntarif von 1912 einen nicht zu hoch angenommenen Wochenverdienst von 40 M erzielte (7 M über Mindestlohn), hierzu 50% = 20 M und außerdem 34 M Teuerungszulage, insgesamt also 94 M erhalten. Durch die vom 14. bis 18. Februar erneut stattgefundenen Verhandlungen des Tarifausschusses und des Buchdruckerrats, die eine Bestätigung des bisher Beschlissenen mit dessen Verlängerung bis 31. August 1919 ergaben und den Gehilfen noch mancherlei Entgegenkommen brachten, erhalten die Berechneter jetzt nur noch 10% Aufschlag auf den berechneten Satz (Entschädigung für die achtstündige Arbeitszeit) und sonst die gleichen Teuerungszulagen wie die übrigen Gehilfen (Wochenlöhner). In dem vorhin als Beispiel angenommenen Falle beträgt nunmehr der Wochenverdienst 40 M + 10% = 44 M + 47 M Teuerungszulage (34+13 M) = insgesamt 91 M.

G. Ritter.

Kleine Mitteilungen.

Ausfuhr von Drucksachen. — Durch Verfügung des Reichskommissars für Aus- und Einfuhrbewilligung vom 10. Januar 1919, R. K. Exp. 15, sind die Zollstellen ermächtigt worden, die Ausfuhr von geschäftlichen Drucksachen aller Art (Geschäfts-, Besuchs-, Wunsch-, Empfehlungs-, Reklamekarten, Katalogen, Prospekten und Preisverzeichnissen) der Nummern 657 b und 670 e des Statistischen Warenverzeichnisses ohne besondere Ausfuhrbewilligung zu zulassen.

Geschafferte Verhandlungen im Buchbindereigewerbe. — Die Einigungsverhandlungen in Lohnfragen usw., die für die Vertreter des Verbandes Deutscher Buchbindereibesitzer und des Deutschen Buchbinderverbandes im Anschluß an die in Leipzig abgehaltene und abgebrochene Sitzung der Vorstände beider Verbände (29. und 30. Januar) beim Reichsarbeitsamt in Berlin anberaumt worden waren und die vom 22. bis 24. Februar stattgefunden haben, endeten wiederum ergebnislos. Demnächst tritt nun unter dem Vorsitz eines Unparteiischen ein von den Parteien gewählter viergliedriger Ausschuß abermals im Reichsarbeitsamt zusammen, um einen Schiedsspruch zu fällen, dem beide Parteien nachzukommen sich bereit erklärt haben.

sk. Revolutionsstreit und Lohnausfall. — Nach der Veröffentlichung eines Urteils des Berliner Gewerbegerichts vom 16. Dezember 1918 im Reichsgesetzblatt steht den Arbeiter- und Soldatenräten nicht das Recht zu, anzurufen, daß die Arbeitgeber an diejenigen Arbeiter, die an den Revolutionstagen (9. und 11. November) gestreikt haben, den ausgefallenen Lohn zu zahlen verpflichtet seien. In den Entscheidungsgründen heißt es: »Die Revolution hat die Gesetzegebung und Verordnungsbeschlüsse für das Deutsche Reich nicht berührt. Erstere liegt in der Hand der Regierung — natürlich der neuen, d. h. der Zollbeamten — unter Bezugnahme der Zollvertretung; letztere steht dem Bundesrat und den der Regierung unterstehenden hördlichen Instanzen zu. Der Zollzugsausschuß der Berliner Arbeiter- und Soldatenräte gehört zu diesen verordnungsberechtigten Amtsstellen nicht. Eine rechtliche Wirkung kann den Anordnungen des Zollzugsausschusses also nicht beigegeben werden.«

Zubiläen. — Am 1. März feierten die Kramer'sche Sort.- Buchhandlung und G. Kramer Verlag, Inhaber G. H. F. Steudel, W. A. F. Hartkopf und Rolf Brenke, in Hamburg ihr 50jähriges Jubiläum. Am 1. März 1869 gründete Gustav Kramer in Hamburg ein Gross-Verlags-Geschäft, verbunden mit Verlag, in dem eine große Anzahl populärer Unterhaltungszeitschriften verschiedenster Art erschienen ist; auch große Sammlungen Theaterstücke von Görner, Krüger, Gasmann, Dul. Stinde u. a. namhaften Theaterschriftstellern wurden herausgegeben. Die Werke von Heinr. Fürs, Döbereiner (Bourhet), Grabow u. a. fanden durchweg gute Aufnahme. Bald nach der Gründung kaufte Kramer den gangbaren Verlag des Verlags-Bureaus, Altona (Prinz), und gründete die Unterhaltungszeitschrift „Fidelitas“, die über 30 Jahre unter der geschickten Leitung von G. A. Bourset den Sammelpunkt der Literatur für Vereins-Unterhaltung aller Art bildete.

Um sich ganz dem Verlag zu widmen, verkaufte Kramer am 11. Mai 1890 sein Sortiment und Gross-Verlags-Geschäft an G. H. F. Steudel aus Stade und W. A. F. Hartkopf aus Pyritz. Steudel, der schon 31 Jahre in Stade eine Buchhandlung betrieben hatte, siedelte nach Hamburg über und brachte seinen kleinen Verlag mit. Die gesetzlichen Veränderungen im Verlagshandel gaben Veranlassung, zum Bücher- Gross- und -Reisegeschäft überzugehen. Es gelang den Firmeninhabern, sich einen großen Kundenkreis und ein großes Absatzgebiet zu erwerben. Gleichzeitig kaufte sie mehrfach Verlagsartikel, z. B. von Seitz Nachfolger, und schließlich, am 8. April 1896, den gesamten Verlag des inzwischen verstorbenen Kramer von dessen Erben an. Im Jahre 1915 erwarben sie die Konkursmasse der Firma Neumann & Langrock mit großen Vorräten von Landkarten.

Am 1. Januar 1919 trat Herr Rolf Brenke aus Berlin als Teilhaber in die Firma ein. Alle drei Inhaber der Firma sind eifrig im Geschäft tätig, an ihrer Spitze Herr Steudel im Alter von 81 Jahren, körperlich und geistig rüstig, wohl der älteste Buchhändler in Hamburg.

50 Jahre waren ferner verflossen seit Errichtung der Sortimentsbuchhandlung, Buchbinderei und Buchdruckerei J. B. Stifler's Buchhandlung in Varasdin (Kroatien).

J. B. Stifler gründete nach 10jähriger Tätigkeit in Linzer und Prager Zeitmen 1869 in Varasdin, das damals schon 10000 Einwohner zählte und eine wohlhabende Umgebung hatte, eine Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung, verbunden mit Leihbibliothek und Papiergehäft, denen sich später Buchbinderei und Buchdruckerei anschlossen. Leider war es dem Gründer nur 7 Jahre vergönnt, sein Geschäft zu leiten, dann rief ihn der Tod ab, und seine Witwe setzte zunächst das Werk ihres Gatten fort. Im Jahre 1881 übergab sie das Geschäft an ihren Bevollmächtigten, Herrn Gustav Kleinberger, der es seitdem führt.

Bezug von Kunstdruckpapier. — Unter Hinweis auf die Bekanntmachung vom 13. Dezember 1918 in Nr. 288 des Obr. machen wir darauf aufmerksam, daß der Kriegswirtschaftsstelle für das Deutsche Zeitungsgewerbe auch für das 2. Vierteljahr 1919 ein bestimmtes Kontingent von Kartoffelmehl zur Herstellung von Kunstdruckpapier für den Buch- und Zeitschriftenverlag zur Verfügung gestellt worden ist. Anträge der Herren Verleger auf Lieferung von Kunstdruckpapier im 2. Vierteljahr 1919 sind daher bei der Kriegswirtschaftsstelle für das Deutsche Zeitungsgewerbe unmittelbar, und zwar längstens bis zum 20. März 1919 einzureichen.

Im Hinblick auf die großen Schwierigkeiten in der Ernährungsfrage kann nur eine geringe Menge Kartoffelmehl für die Herstellung von Kunstdruckpapier freigegeben werden. Die Anforderungen, die bereits im 1. Vierteljahr 1919 nur zu einem Teil Berücksichtigung finden konnten, müssen daher auch für das 2. Vierteljahr 1919 auf das notwendigste Maß beschränkt werden, und es sind anstelle von Kunstdruckpapier, wenn irgend möglich, andere Druckpapiere zu verwenden. Die Kriegswirtschaftsstelle wird Ende März oder Anfang April 1919 den Antragstellern mitteilen, welche Mengen von Kunstdruckpapier ihnen zum Bezug freigegeben werden können. Für Bayern und die Pfalz sind die Anträge an die Dienststelle München, für Württemberg, Baden und Hessen an die Dienststelle Stuttgart einzurichten.

Berlin, den 26. Februar 1919.

Der Verband der Fachpresse Deutschlands hielt vor kurzem unter dem Vorsitz des Verlagsdirektors Georg Elsner in der Handelskammer zu Berlin seine diesjährige Hauptversammlung ab. Eine Kundgebung an Regierung und Nationalversammlung zum Anschluß aller deutschen Stämme und Völker Österreichs mit Deutschland fand allgemeine Zustimmung. Aus dem vom Generalsekretär Dr. Pape erstatteten Geschäftsbericht für 1918 ist zu entnehmen, daß der Verband über 1000 Fachzeitungen umfaßt und sich in der Berichtszeit trotz der Schwierigkeiten des Krieges günstig entwickelt hat. Auf dem Gebiete der hemmenden Kriegswirtschaft sind seitens des Verbandes zahlreiche Abwehrmaßnahmen getroffen worden. Der Haushaltsplan für 1919 wurde nach dem Voranschlag des Schatzmeisters Worms mit 13320 Mf. angenommen. Über die Kriegsschäden der Fachzeitungen im links- und rechtsrheinischen Gebiet referierte der Generalsekretär und über die Lage auf dem Papiermarkt Direktor Krämer vom Reichsausschuß für Druckgewerbe, Verlag

und Papierverarbeitung sowie Direktor Reiß von der Kriegswirtschaftsstelle für das deutsche Zeitungsgewerbe. Der Regierung und dem Demobilmachungsamt sind verschiedene Eingaben über die Drucklohn erhöhungen, die Papier- und Kohlenbeschaffung usw. unterbreitet worden. Bei den Vorstandswahlen wurden die Herren Georg Elsner, Berlin, und Hofrat Koch, Darmstadt, wieder- und W. Mannstädt, C. Greiffenhausen, Georg Springer und Eduard Urban, Berlin, neu gewählt.

Der Wohlfahrtausschuß für den württembergischen Buchhandel verhandelte unterm 25. Februar 1919 von Stuttgart aus das nachstehende Mundschreiben, dessen Inhalt zwar durch die Zeit zum Teil überholt ist, aber seines Interesses wegen hier vollständig wiedergegeben sei, unter gleichzeitiger Berücksichtigung einiger unterm 8. März erfolgten Änderungen:

Nachdem sich die nötige Zahl bewährter Kräfte für die Übernahme von Vorträgen für den von uns in Aussicht genommenen Hochkurs: Die Arbeiten des Sortimenters gefunden hat, unterbreiten wir Ihnen umstehend die Vortragssordnung. An die Ausführungen des jeweiligen Vortragenden soll sich eine freie Besprechung anschließen. Die Einschreibgebühr beträgt 2 Mark. Als Teilnehmer am Vortragskurse sind Lehrlinge, Gehilfen und Gehilfinnen eingeladen. Die Herren Chefs werden gebeten, ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen auf die Vorträge aufmerksam zu machen und die Vortragssordnung bei ihnen in Umlauf zu setzen. Ganz besonders würden wir uns freuen, wenn auch die Herren Chefs den Vorträgen beiwohnen wollten. Anmeldungen erbitten wir uns sofort.

Hochachtungsvoll
Wohlfahrtausschuß für den württembergischen Buchhandel
G. Kilpper J. Maier

Angeschlossen ist folgende Vortragss-Ordnung: Montag, den 3. März 1919: Der Verkehr mit dem Publikum, Herr Konrad Gustorff, i. Fa. J. F. Steinlopf. — Mittwoch, den 12. März: Der Verkehr mit dem Verleger, Herr Hermann Kurz, i. Fa. H. Lindemann's Buchhandlung. — Mittwoch, den 19. und Donnerstag, den 20. März: Die Organisation und die Buchhaltung, Herr Theodor Cramer, i. Fa. A. Scheurlen's Buchhandl. in Heilbronn. — Mittwoch, den 26. März: Das Antiquariat, Herr Erwin Rägle, i. Fa. C. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung. — Mittwoch, den 2. April und Donnerstag, den 3. April: Das Barsortiment und das Kommissionsgeschäft, Herr Curt A. Hofmann, 1. Geschäftsführer der Firma Koch, Neß & Dettinger. — Die Vorträge beginnen stets pünktlich abends 8 Uhr im großen Saal des „Herzog Christoph“, Christophstr. 11. Anmeldungen sofort erbeten an J. Maier, i. Hause Ferdinand Enke.

Versendung von Drucksachen und Warenproben nach den von französischen Truppen besetzten Gebietsteilen. — Aus dem Kreise der Hersteller, Verleger und Großhändler von Ansichtspostkarten waren in letzter Zeit wiederholt Beschwerden darüber eingegangen, daß die Postanstalten, namentlich in Berlin, Sendungen mit Ansichtspostkarten, die für die Rundschau in den von französischen Truppen besetzten Gebietsteilen bestimmt waren, zurückwiesen. Der Reichsausschuß hat gegen diese mit dem klaren Wortlaut der Bekanntmachung der Deutschen Waffenstillstandscommission in Widerspruch stehende Weigerung der Postämter Beschwerde eingelegt. Darauf ist vom Reichspost-Ministerium unter dem 20. Februar folgende Antwort erfolgt:

Die Zurückweisung von geschäftlichen Drucksachen und Warenproben mit Ansichtskarten nach der französischen Besatzungszone seitens gewisser Berliner Postanstalten ist zu Unrecht erfolgt. Die Postanstalten sind erneut auf die Zulässigkeit derartiger Sendungen hingewiesen.

Berlin, den 26. Februar 1919.

Reichsausschuß für Druckgewerbe, Verlag und Papierverarbeitung

Der 1. Vorsitzende:

Krämer.

Abzug der Tantiemen vom Neingewinn. — Über die Frage, ob die den Aufsichtsratsmitgliedern einer Aktiengesellschaft gezahlten Tantiemen vom Neingewinn abgesetzt werden können, ist laut preußischen Finanzministerialblattes eine Entscheidung dahin ergangen, daß dies der Fall sein darf, wenn die Zahlung von Tantiemen auf einem von der besonderen Beschlusssättigung der Generalversammlung unabhängigen Rechtsanspruch der Beteiligten beruht.

Aus Lothringen ausgewiesen wurde der Buchhändler Herr Georg Flügel, Besitzer der handelsgerichtlich eingetragenen Firma Otto Steinbider Jn. Georg Flügel in Mörchingen i. Lothr. und May, Verleger des „Lothringen-Anzeigers“. Bereits laufende hat dieses Schicksal betroffen, und noch Abertausende werden folgen. Die Ausweisungen erfolgen von einem Tage zum anderen, nur das Allernotwendigste darf mitgenommen werden, — eine kaum denkbare Härte. Wann wird endlich die deutsche Waffenstillstandscommission energisch Protest hiergegen erheben? Wer hilft und unterstützt diese von Hab und Gut Verjagten, deren Vermögen mit Beschlag belegt worden ist?

Buhtag in Sachsen. Für den Verkehr über Leipzig machen wir darauf aufmerksam, daß Mittwoch, der 19. März, als Buhtag in Sachsen begangen wird und an diesem Tage die Geschäfte geschlossen sind.

Personalnachrichten.

Jubiläen. — Am 1. März konnte Herr Dr. Fritz Baedeker in Leipzig auf eine 50jährige Teilhaberschaft im Hause Karl Baedeker zurückblicken. Sein Vater Karl Baedeker (geb. 1801) hatte 1827 in Coblenz eine Buchhandlung gegründet und 1839 mit der Herausgabe von Reisehandbüchern begonnen, deren Zuverlässigkeit und Brauchbarkeit seinen Namen bald weit hin bekannt machten. Karl Baedeker starb im Jahre 1859, zwei Jahre später der älteste Sohn Ernst. Die jüngeren Brüder Karl und Fritz (geb. 1844) führten die Firma weiter. Fritz, der nach Studien in Heidelberg und Berlin und einer buchhändlerischen Ausbildungszeit in Genf am 1. März 1869 in die Firma eingetreten war, machte den Feldzug 1866 als Einjährig-Freiwilliger mit und zog 1870 als Artillerieoffizier gegen Frankreich, wo er sich das Eiserne Kreuz erwarb. 1872 siedelte die Firma nach Leipzig über, und nach Karl Baedekers Auscheiden wurde Fritz Baedeker 1878 alleiniger Inhaber. 1887 nahm er seinen alten Freund und Hauptmitarbeiter Heinrich Ritter (1837—1917) als Teilhaber auf.

Zu den vor 1859 erschienenen Reisehandbüchern Rheinlande, Belgien und Holland, Deutschland und der österreichische Kaiserstaat, Südbanien, Schweiz und Paris traten bald zahlreiche neue Bände: Oberitalien 1861, London 1862, Mittelitalien und Unteritalien 1866, Palästina 1875, Ägypten 1877, Berlin 1878, Schweden und Norwegen 1879, Russland und Griechenland 1883, Frankreich (französisch) 1884, Großbritannien 1889, Italien in einem Bande 1890, Nordamerika 1893, Kanada 1894, Spanien und Portugal 1897, Riviera 1898, Konstantinopel und Kleinasien 1905, Mittelmeer 1909, Indien 1914. Hand in Hand mit den deutschen gingen französische (seit 1857) und englische Ausgaben (seit 1861) und vor allem immer wieder methodisch durch- und fortgebildete neue Auflagen.

Die einfachen Verhältnisse, als ein einzelner, fleißiger, wandernder Mann diese Bücher verfassen und weiterführen konnte, sind längst dahin, aber noch heute herrscht der Geist des Gründers in den roten Büchern: Zuverlässigkeit in allen Einzelheiten, Sachlichkeit und Unparteilichkeit. Eine Schat von Mitarbeitern, wissenschaftliche Fachleute aller Art sammelten sich um Dr. Fritz Baedeker. Aber er hielt unermüdlich täglich an seiner persönlichen Mitarbeit fest und reiste selbst Jahr für Jahr, um die neuen Auflagen immer vollkommen auszustalten zu können. Fast alle Bände sind von ihm entscheidend redigiert oder umgearbeitet worden; selbst wissenschaftliche Autoritäten fügen sich willig seiner Stilistik, die auf knappem Raum in klarer Anordnung zusammenzudrängen weiß, was für den Reisenden wesentlich ist. So hat er u. a. den Handbüchern für Italien, Palästina, Ägypten, Schweden und Norwegen, Griechenland, Spanien, Indien die Gestalt gegeben, die sie heute haben. Die Gründlichkeit der geleisteten Arbeit und ihr Wert für die allgemeine Bildung wurden im Jahre 1909 von der Universität Leipzig durch Verleihung des Ehrendoktors anerkannt. Auch das jetzt feindliche Ausland teilte das tüchtige Vertrauen zu den Baedekerschen Reisehandbüchern, die ihre Wettbewerber in ihren eigenen Ländern geschlagen haben. Der Name wurde zum Begriff und hat die Anerkennung deutscher Arbeit wesentlich mehr holen helfen. Wenn die reinste Form des praktischen Reisehandbuchs in Deutschland entwidelt worden ist, so hat Dr. Fritz Baedeker daran den hervorragendsten Anteil.

Am 1. März beging Herr Leon Goldschmidt die Wiederkehr des Tages, an dem er vor 25 Jahren die Buchhandlung M. Glogau junior in Hamburg übernahm.

Durch seine persönliche Liebenswürdigkeit, sein gebiegtes allgemeines und literarisches Wissen, seine geschäftliche Umsicht und seinen unermüdlichen Fleiß hat er aus dem damaligen unbedeutenden Antiquariat eine der angesehensten Buchhandlungen Hamburgs gemacht. Neben der Pflege des Antiquariats, das bis zu Beginn des Krieges 75 Kataloge herausbrachte, war die stete Ausdehnung des Sortiments sein Hauptbestreben; durch Angliederung eines Verlages vervollständigte er sein Werk. Dieser jüngste, aus der »Bibliothek hamburgischer Erzählungen« entstandene Zweig des Geschäfts hat den Namen der Firma weit über Hamburgs Grenzen bekanntgemacht. Durch Autoren wie Gorch Fock, Fritz Lau, Georg Drosté, Jakob Voewenberg, Wilhelm Poek, Carl Holm, Karl Müller-Rastatt hat der Verlag besonders für Norddeutschland eine große Bedeutung gewonnen. Neuerdings sind auch die Werke Stavenhagens auf ihn übergegangen. Durch seine hingebende Tätigkeit als erster Vorsteher der »Literarischen Gesellschaft zu Hamburg«, deren Mitgründer er ist, hat Herr Goldschmidt sich große Verdienste um das geistige Leben Hamburgs erworben und dadurch auch auf den Buchhandel befürchtend gewirkt.

Nachdem die Nicolaische Buchhandlung Vorstell & Reimarus in Berlin im Laufe der Kriegsjahre schon drei

ihrer Mitarbeiter zu verzeichnen hatte, die auf eine 25jährige Tätigkeit in der Firma zurückblicken konnten, trat zu diesen ein weiterer Jubilar am 1. März. An diesem Tage beging Herr Erich Schulze sein 25jähriges Jubiläum als Angehöriger der Firma.

Herr Schulze, der nach philologischem Studium sich dem Buchhandel zugewandt hatte, trat am 1. März 1894 in die Nicolaische Buchhandlung ein. Durch erfolgreiche und bewährte Tätigkeit in verschiedenen Abteilungen des Geschäfts vermochte er seine Besitzigung für eine leitende Stellung darzutun. Als 1901 der langjährige Geschäftsführer des Zweiggeschäfts an der Potsdamer Brücke starb, konnte ihm vertrauensvoll dessen Nachfolge übertragen werden. Mit großer Umsicht und unermüdlichem Eifer widmete Herr Schulze seine ganze Kraft dem neuen Wirkungskreise und führte das Unternehmen mit Erfolg in den alten Bahnen weiter, bis er sich mit der Verlegung des Zweiggeschäfts nach der Königgräberstraße 123 während des Krieges und durch dessen gleichzeitige Vergrößerung vor nicht geringe Schwierigkeiten gestellt sah, die zu lösen ihm in glücklichster Weise gelungen ist, sodass er sein 25jähriges vorbildliches Wirken im Dienste der Firma heute mit einem besonders schönen Erfolg gekrönt sieht, nachdem ihm auch während des Krieges Gesamtprokura übertragen worden ist. Durch sein freundliches Wesen und seinen vornehmen Charakter erfreut sich Herr Schulze nicht nur bei dem Inhaber und den Mitarbeitern der Firma großer Beliebtheit und Wertschätzung, sondern auch darüber hinaus bei zahlreichen Berufsgenossen, die sich gern den herzlichen Wünschen für den Jubilar anschließen werden. Möchten ihm noch viele Jahre segensreicher Arbeit bei bester Gesundheit vergönnt sein!

70. Geburtstag. — Der um den Buchhandel hochverdiente Herr Geheimer Kommerzienrat Carl Engelhorn in Stuttgart vollendete am 1. März das 70. Lebensjahr. Ein Sohn des Verlagsbuchhändlers J. Engelhorn, des Gründers der bekannten gleichnamigen Verlagsbuchhandlung, erhielt Carl Engelhorn eine sorgfältige Schulbildung auf dem Eberhard-Ludwig-Gymnasium seiner Vaterstadt und begab dann die technische Hochschule daselbst. Aus diesem Studium riss ihn 1870 der Krieg heraus, den er beim 2. Königlich Württembergischen Jäger-Bataillon mitgemacht hat, dem er zuletzt als Leutnant angehörte. Unverwundet aus dem Krieg zurückgekehrt, trat er zur buchhändlerischen Ausbildung bei seinem Vater in die Lehre, um dann nach Amerika zu gehen, wo er bei S. Biddle in New York seine Kenntnisse erweiterte. Im September 1874 trat Carl Engelhorn seinem Vater als Teilhaber des großen Verlagsgeschäfts zur Seite und hatte die Freude, noch 16 Jahre mit diesem zusammen zu schaffen. Nachdem sich J. Engelhorn 1890 ins Privatleben zurückgezogen hatte, wurde sein Sohn alleiniger Inhaber der Firma. Er hat das große Geschäft mit seiner reichen Erfahrung, mit fester Hand und feinem Verständnis geleitet, das Erbe seines Vaters reich vermehrt und den Ruf des Verlages gefestigt. Gleich seinem Vater hat Engelhorn im Süddeutschen Buchhändler-Verein mit Hingabe gewirkt und dessen Vorsitz 1891—97 geführt. Im Börsenverein, dem er seit 1886 als Mitglied gehörte, wurde er schon 1892 in den Rechnungsausschuss gewählt, in dem er bis 1894 tätig war, um dann als 2. Schatzmeister in den Vorstand einzutreten. Nachdem er dieses Amt bis 1897 verwaltet hatte, wurde er Ostermesse 1897 von dem Vertrauen seiner Kollegen zum 1. Vorsteher gewählt. Engelhorn hat dieses wichtige Amt bis 1901 bekleidet und die Geschäfte mit der ganzen Energie seiner Persönlichkeit und dem feinen Takt, der ihn auszeichnete, geleitet. Auch dem Deutschen Verlegerverein hat er seine Kräfte gewidmet, bei der Bezeichnung der einzelnen Verlegervereine hat er hervorragend mitgewirkt und von 1904 bis 1908 den Vorsitz im neuen geeinten »Deutschen Verlegerverein« geführt. Mit den im Vorstehenden erwähnten Ehrenamtern ist aber Engelhorns Tätigkeit für die Allgemeinheit noch nicht erschöpft, er war außerdem noch 2. Vorsteher des Württembergischen Goethebundes, Mitglied der Stuttgarter Handelskammer, Vorsteher der Württembergischen Sparkasse, Mitglied der literarischen Sachverständigenkammer für Württemberg, Baden und Hessen und hat sich durch die Errichtung der Stuttgarter Volksbibliothek einen dauernden Namen erworben. Seine Verdienste wurden von seinem König durch Verleihung des Titels eines Kommerzienrats und später eines Geheimen Kommerzienrats geehrt.

Am 1. Januar 1904 nahm Engelhorn seinen langjährigen Mitarbeiter Herrn Paul Schumann als Teilhaber in sein Verlagsgeschäft auf, mit ihm vereint konnte er 1910 das 50jährige Jubiläum seines Hauses unter großer Anteilnahme des Buchhandels und weiter Kreise Württembergs feiern. Am 1. August desselben Jahres zog er sich ins Privatleben zurück, ohne seine Tätigkeit in einzelnen der genannten Vereine ganz aufzugeben; auch während des Weltkriegs betätigte sich Engelhorn noch als Mitglied der Briefprüfungsstelle auf dem Hauptpostamt in Stuttgart. Mit Bestiedigung und Stolz kann daher Herr Geheimer Engelhorn an seinem 70. Geburtstag auf ein Leben reich an Arbeit, aber auch an Erfolgen zurückblicken. Möge dem verdienten Manne ein schöner Lebensabend beschieden sein!

Gestorben:

am 21. Februar im Alter von 74 Jahren Herr Simon Leopold Baer in Frankfurt a. M., der frühere Seniorchef der Firma Joseph Baer & Co. baselst., in die er 1861 eingetreten war und die er zu hoher Blüte gebracht hat. 1915 trat er aus und zog sich ins Privatleben zurück.

Wir glauben der Bedeutung des Verstorbenen nicht besser gerecht werden zu können, als durch Wiedergabe des an seinem Grabe gehaltenen Nachrufs seines Freundes und Geschäftsteilhabers M. Sondheim, der uns in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt wurde.

Wenn wir uns anschließen, unserem lieben alten Freunde Simon Leopold Baer auf seinem letzten Wege das Geleit zu geben, so gestatten sie mir, im Namen der Firma, deren Chef und Seniorchef er so lange Jahre gewesen, ihm ein letztes Dankes- und Abschiedswort mitzugeben und in wenigen Strichen ein Bild seiner Tätigkeit zu zeichnen, wie es sich in mir eingeprägt hat in einem Leben gemeinsamer Arbeit, das ich in Freundschaft länger als 40 Jahre mit ihm verbringen durfte.

Unser Freund entstammte einer alten Buchhändlerfamilie, in der der Sinn, das Talent für das Buch sich vom Vater auf Söhne und Enkel weiterzte, wie in anderen Familien das Talent für Musik, für Malerei oder Mathematik sich vererbt. Sein Großvater Joseph Baer hatte unter den wichtigsten Verhältnissen in den achtziger Jahren des 18. Jahrhunderts ein Antiquariat in Frankfurt errichtet; sein Vater Leopold Joseph und sein Onkel Hermann Joseph erweiterten das Geschäft zu einem ansehnlichen wissenschaftlichen Antiquariat in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, wo es kaum schon wissenschaftliche Antiquariate gab. Der Knabe wuchs auf in einer Atmosphäre von Büchern, der Jüngling begeisterte sich für Literatur und Dichtkunst und schloß mit gleichgesinnten Freundschaften, die er sein ganzes Leben treu bewahrt hat. Ich denke dabei seiner ihm im Tode vorangegangenen Jugendfreunde, Gottlieb Schnapper des Nationalökonom, des Literaturhistorikers Ludwig Steiger und des mit uns trauernden Zoologen Otto Bützschli. Sie alle haben wissenschaftliche Berufe erworben, ihr Freund Baer wurde Antiquar. Das war der Beruf, zu dem ihn Herkunft, Art und Wesen hinztrieben: er ist nicht Antiquar geworden, er wurde als Antiquar geboren.

Wie an dem Tag, der dich der Welt verliehen,
Die Sonne stand zum Gruße der Planeten,
Bist also bald und fort und fort gediehen,
Nach dem Gesetz, wonach du angestritten.
So mußt Du sein, dir kannst du nicht entsinnen . . .

Leicht waren die Anfänge nicht; sein Vater starb 1861 plötzlich und unerwartet, als er, ein Knabe von 15 Jahren, als Lehrling in das Geschäft kaum eingetreten war. Es war eine harte Lehrzeit, die er durchmachte, eine harte Lehrzeit, die ihn noch als ganz alten Mann im Traume gequält hat, aber sie stählte seinen Charakter. Energie, zähe Ausdauer, raschlosen Fleiß, das Gebot der eisernen selbstverständlichen Pflicht hat er damals geübt und sich damit für den Kampf des Lebens gewappnet. Denn jaust ist das Leben nicht mit ihm umgegangen, und er hatte diese gute Rüstung nötig, um durchzukommen. Sein älterer Bruder, der liebenswürdige und talentvolle Julius Baer, und ein jüngerer Bruder, die mit ihm vereint die Firma weiterführen sollten, starben beide in jungen Jahren und ließen die schwere Last der Firma auf den Schultern des noch jungen Mannes. Mutig nahm er die Last auf und hat sie den Berg hinaufgetragen, heiteren Gemütes seinen Kräften vertrauend. Damals hat er begonnen, seine Firma zu einem Welthaus zu machen und ihr eine führende Rolle im deutschen Antiquariat zu verschaffen. Verbindungen mit wissenschaftlichen Instituten des Auslandes wurden durch ihn persönlich in häufigen und weiten Reisen gefestigt, neu angeknüpft und erweitert. Seine geschäftlichen Erfolge waren die Frucht mannigfacher Haben und Eigenschaften, die auß glücklichste in ihm vereint waren. Er hatte den fluglen und scharfen Blick des Kaufmannes und das umfassende Wissen eines Gelehrten, von dem er auch die humorvolle Zerstreutheit hatte, bei einer rührenden Unbeholfenheit in Dingen, die der Buchervelt fremd waren, befähigte er den schärfsten Verstand und ein enzyklopädisches Gedächtnis für alles, was zum Buche gehörte. Das bibliographische System aller Wissenschaften hatte er in seinem Kopfe zu einem herrlichen Gebilde ausgearbeitet, dessen Einzelheiten alle fristallar vor seinem geistigen Auge standen und dessen Romanistik mit Tausenden von Namen und Daten jeder Zeit seinem Gedächtnis zu Gebote stand. Dabei eine natürliche vom Herzen kommende und zum Herzen gehende Liebenswürdigkeit. Wie wurde er müde, sein bibliographisches Wissen den Forschern und Sammlern zur Verfügung zu stellen und manche Verbindung, die geschäftlich begonnen hatte, wurde zur dauernden Freundschaft.

Als es für ihn Abend wurde, erlebte er das Glück, seine beiden Söhne, in denen der Geist ihrer Väter fortlebt, als Geschäftsführer in die Firma einzutreten zu sehen, wo sie an dem Bau, den er auf etablierten und fundamenten errichtet hat, mit frischen Kräften weiter arbeiten. 1911

feierte er in Jugendfrische sein 50jähriges Geschäftsjubiläum, ganz im Stillen, wie es dem bescheidenen, jeder Eitelkeit baren Manne entsprach. Damals wurde für ihn eine Plakette geprägt mit seinem ausdrucksvoollen Weihenklopfen und einem Spruch aus dem Buche des Predigers, der auf ihn wie auf keinen andern paßt, dem Spruch: „Darum sah ich, daß nichts Besseres ist, denn daß ein Mensch fröhlich sei in seiner Arbeit, denn das ist sein Teil“. Ja wahrlich, das ist sein Teil, und wenn ihm auch als Erbgeborenen schwere Schicksalsschläge nicht erspart geblieben sind, dieses Teil an edelstem Glück ist ihm voll geworden. Sein ganzes Leben lang hat er gern getan und freudig getan, was er tun mußte; er war fröhlich in seiner Arbeit, und das war sein Teil.

1915 trat er 70 Jahre alt aus der Firma aus, aber dies hat in seinem Leben nichts geändert. Bis zu seinem letzten Tage hat er für die Firma weiter gewirkt, ihr seine Liebe, sein Wissen, seine Erfahrung und seine Arbeitskraft gewidmet. Dafür und für alles, was er in einem langen Leben, einem gelegneten und Segen bringenden Leben ihr getan, dankt ihm seine Firma in dieser feierlichen, schmerzlichen Abschiedsstunde. Was an dem Entschlafenen vergänglich war, geben wir der Erde zurück, sein Geist lebt fort in dem Bucherhaus, das er gebaut und das er bestellt hat.

M. S.

Gestorben:

ferner am 22. Februar nach kurzem Krankenlager im Alter von 57 Jahren unser lieber Kollege H. W. Kochow i. Sa.

C. Winter'sche Universitätsbuchhandlung in Heidelberg.

Ein geborener Mecklenburger, bestand Kochow seine Lehrzeit in Ludwigslust, war dann u. a. bei Braams-Norderney, Kundi-Karlsruhe, Limbarth-Wiesbaden, Buchner-Bamberg und Weinberger-Sinsingen als Gehilfe tätig und erwarb 1895 die angesehene C. Winter'sche Universitätsbuchhandlung. Durch seinen eifigen Fleiß, durch seine Tüchtigkeit und durch seine Beliebtheit beim Publikum hat er das Geschäft zu großer Blüte gebracht. Im buchhändlerischen Leben trat er weniger hervor, doch nahm er an dem Gedeihen unseres Vereins regen Anteil und war bis zuletzt Schatzmeister desselben. Dem Heidelberger Buch-Verein und vor allem dem Roten Kreuz widmete er eine aufopfernde Tätigkeit, beide werden ihn schmerzlich vermissen. Während der Kriegsjahre war er unermüdlich beim Roten Kreuz tätig, schaffte bei seinem Transport und hat viele Nächte der Verpflegungsstation vorgesstanden und Wache gehalten. Durch diese aufopfernde, uneigennützige Tätigkeit hat er sich augenscheinlich den Keim zu der Krankheit zugezogen, der er erlegen sollte. Die Sorge um die kranken Mitmenschen, die Arbeitslast im Geschäft, die Trauer um den Zusammenbruch unseres Volkes haben den so warm Empfindenden, stets fröhlig Teilnehmenden geschwächt und widerstandslos gemacht. Ein lieber Kollege ist von uns gegangen, ein Mann, der ein warmes, mitfühlendes Herz für alle Schwachen hatte, ein Mann, dem wir alle stets ein treues Andenken bewahren werden.

Der Verein Heidelberger Buchhändler.

J. H. Edardt, Vorsitzender.

Gestorben:

ferner am 1. März nach kurzem, nur wenige Tage währendem Krankenlager an Gehirnhautentzündung infolge der Grippe Herr Oswald Wagner in Leipzig, Geschäftsführer des Deutschen Verlegervereins.

Der Verstorbene, der nur ein Alter von 43 Jahren erreicht hat, hatte seine Lehre im Hause Franz Wagner in Leipzig bestanden und war dann in Cöthen bei Schettlers Erben eingetreten. Nach Leipzig zurückgekehrt, nahm er Stellung bei A. F. Kochler an, von wo aus ihn Konsul Bielefeld als Geschäftsführer des Deutschen Verlegervereins nach Karlsruhe verpflichtete. Mit der Geschäftsstelle dieses Vereins siedelte Wagner dann wieder nach Leipzig über und blieb auch ihr Geschäftsführer, als 1904 die verschiedenen Verlegervereine zu einem zusammengeschlossen wurden. Mit Fleiß und Umsicht hat der Verstorbene seine Obigkeiten erfüllt, immer bestrebt, das Interesse des Vereins nach jeder Richtung hin wahrzunehmen. Sein gediegenes, immer gleich freundliches Wesen hat ihn allgemein beliebt gemacht, und auch die Redaktion des Börsenblattes, mit der er beruflich oft in Berührung kam und zu arbeiten hatte, wird dem liebenswürdigen Kollegen ein freundliches Andenken bewahren.

Georg Gerland †. — In Straßburg i. Els. ist der emer. Professor der Geographie und Ethnologie an der dortigen Universität Dr. Georg Cornelius Gerland im Alter von 86 Jahren gestorben. Von seinen Arbeiten ist die Herausgabe des letzten Bandes von Th. Waitz' »Anthropologie der Naturvölker« und sein »Atlas zur Völkerkunde« (1891—1892) hervorzuheben. Auch auf sagengeschichtlichem und sprachwissenschaftlichem Gebiete hat sich der Verstorbene betätigt.

[Z]

In neuen Auflagen

find folgende entschieden gute, vielverlangte Werke erschienen:

Schöne Handschrift Fortbildungsbücher

Gründliche Anweisung zur Erlernung einer solchen nach den Forderungen des praktischen Lebens W. Lorenz, geprüftem Schreiblehrer

In kräftigem, ansprechendem Umschlag, 25 : 19 cm, 28 S., darunter 17 Taf. Vorlagen. Preis M. 1.50.

An Einzelpersonen aus dem Schaufenster wie in Partien an Fortbildungss- und handelschulen dauernd leicht absehbar - ein Massenartikel.

Eine von mir mitübernommene Ergänzung dazu ist:

Die Rundschrift

Lehrgang und Übungsvorlagen von Oberlehrer Hermann Pötschke

16:21 cm, 24 S. (23 Vorlagenseiten) Preis M. 1.20.

Nicht weniger absatzfähig als „Schöne handschrift“. fast jeder strebende junge Mann und jedes Bürofräulein sind besonders jetzt, bei dem gesteigerten Kampf ums Vorwärtskommen, dankbare Käufer.

Ich liefere bedingt je 1 Stück mit 30% Nachlaß, vor mit 33 $\frac{1}{3}$ % und 13/12.

Ausnahmeangebot:

Um den Handlungen, die dem Vertrieb dieser beiden praktischen Werkchen noch nicht nähergetreten sind, Gelegenheit zu geben, sich von ihrer Absatzfähigkeit zu überzeugen, liefere ich

bis zum 20. März d.J. mit 40% und 7/6, auch gemischt

Stuttgart, im Februar 1919

Wilhelm Violet.

[Z]

Weitere praktische, guteingesührte für den Kaufmann überaus zweckmäßige

Schöne Handschrift Fortbildungsbücher

Das Kontokorrent mit Zinsen. Einführung in das Verständnis der Bankabrechnung mit zahlreichen Aufgaben und ihrer Lösung. Von Prof. Max Busse. Geh. M. 1.-

Der Weg zum tüchtigen Stenographen.

Praktische Winke und Anleitung für angehende und fortgeschrittene Stenographen aller Systeme. Von S. Frenzel. Steif geheftet M. 1.-

Wie werde ich ein tüchtiger Auslandskorrespondent? Von Walther Lombach. Steif geheftet M. 1.-

Tüchtige junge Kaufleute gesucht! Ein Ruf unserer Zeit. Von Felix Notwest. Kartoniert in zweifarbigem Umschlag M. 1.20

Kaufmanns Werdegang. Wege zu Zufriedenheit, Glück und geschäftlichem Erfolg von Hans Weißbach. Kart. M. 1.20

Tüchtige Handlungsgeschäftsfrauen gesucht! Ein Leitwort für solche, die es werden wollen. Von Elisabet Kolibius. Kartoniert M. 2.50

Wie bewerbe ich mich mit Erfolg im In- und Ausland? Ratschläge für Stellungsuchende. Mit Schreibvorlagen, Beispieldokumenten in deutscher, französischer und englischer Sprache. 6. Auflage, 17. bis 22. Tausend. Geheftet M. 1.35

Wegweiser zu kaufmännischer Betätigung im Orient. Ein Buch aus der Praxis von Wilhelm K. Kublé. Preis kartoniert M. 2.50

Ausnahmeangebot:

Um den Handlungen, die dem Vertrieb dieser guten und billigen, daher leicht absetzbaren Bücher noch nicht nähergetreten sind, Gelegenheit zu geben, sich mit ihnen bekannt zu machen, liefere ich

bis zum 20. März d.J. mit 40% und 7/6, auch gemischt

Stuttgart, im Februar 1919

Wilhelm Violet.

Zwei zeitgemäße Romane!

Zu allgemeiner Verwendung empfohlen:

Feuersäule von Leo Hildeck

Preis geh. 3 Mark, geb. 5 Mark

Ein packendes Kulturbild, das vor Augen führt, wie verhängnisvoll einseitige Macht und engherzige Einflüsse herrschender Religionen werden können — ein Gesächteter, wer sich nicht zu ihren Dogmen bekennt! Karl Holtach, der Held des Romans, ein ernst strebender, manhafter Lehrer, verliert Beruf und Freunde, muß Heimat und Wirkungsstätte verlassen, weil in der Stärke seiner Umgebung kein Platz für ihn bleibt. Nießches Vorläufer, Max Stirner (Der Verfasser der berühmten Schrift „Der Einzige und sein Eigentum“), diente Leo Hildeck zum Vorbild für den Helden.

Väter und Söhne von Bernhard Hoest

Preis geh. 4 Mark, geb. 6 Mark

Bernhard Hoest, der bekannte Berliner Pädagoge, redet in diesem Buche der Einheitsschule

ein kräftig Wörtlein. Überzeugend führt er vor Augen, daß nur ihre Einführung eine gesunde Aufwärtsentwicklung auf dem Gebiete der Volksbildung und des sozialen Ausgleichs gewährleisten kann. Eine der einschneidendsten Gegenwartsfragen wird dem Leser in fesselnder Weise nahegebracht, mancher Aufstehende und Laue dürfte dafür gewonnen werden. So ist denn der stimmungs- und gemütvolle Roman mit seinen prächtigen Land- und Charakterbildern zeitgemäß im besten Sinne.

Einmalig ohne Teuerungszuschlag;
Bestellzettel liegt bei.

Dresden-Blasewitz, Heinrich Minden
Ende Februar 1919.

Ein neuer Führer aus dem Chaos des zusammengebrochenen äußeren Reiches in die Harmonie des ewigen inneren Reiches des „Deutschen Christ“!



In Kürze erscheinen in unserem Verlage:

Fritz Thum: Die deutschen Propheten.

Ahnungen und Mahnungen für Deutschland am Scheidewege.

Elegant kartoniert mit farbiger Deckelzeichnung.

Preis: ₩ 1.— ord., ₩ —.70 no. bar und 11/10.

2 Probeexemplare für M. 1.20 bar.

Was will Fritz Thum? Fritz Thum will zeigen, daß der in der großen deutschen Dichtung und Kunst sich offenbarende Deutsche Geist im letzten Grunde nur Ein Ziel hat: die Verherrlichung des Christus und seines Reiches. Besonders in den „Deutschen Propheten“ tritt dieser Gedanke klar und deutlich zutage.

Fritz Thum: Die heiligen drei Könige und ihr Stern.

Ein deutsches Wintermärchen zur Weihnacht.

Elegant kartoniert mit farbiger Deckelzeichnung.

Preis: ₩ —.85 ord., ₩ —.60 no. bar und 11/10.

2 Probeexemplare für M. 1.— bar.

Diese sinnige kleine Schwarzwaldgeschichte könnte als Satire gelten auf das Zugrundegehen des alten Deutschland am Mammonsgen. Nur der Christusgeist der Nächstenliebe soll und darf der Wegweiser für die Zukunft des Neuen Deutschen Reiches und Geistes sein.

Fritz Thum: Der Jüngste Tag und das Neue Israel.

Aus den „Bergpredigten des Köhlerhannes“ mitgeteilt.

Elegant kartoniert mit farbiger Deckelzeichnung.

Preis: ₩ 1.35 ord., ₩ —.95 no. bar und 11/10.

2 Probeexemplare für M. 1.50 bar.

In diesem vorzüglich geschriebenen Bändchen bringt Fritz Thum eine Auseinandersetzung zwischen dem Mammonsgen und dem Christusgeist, die er als das „Jüngste Gericht“ bezeichnet. Jedoch, er ist überzeugt, im Deutschen Volke das Neue Gottesvolk sehen zu dürfen, und glaubt zuversichtlich an eine Entscheidung zugunsten des „Deutschen Christ“. Rousseaus Ruf: „Zurück zur Natur!“ und Nießches: „Über die Natur hinaus!“ stellt er das Evangelium des frommen Köhlerhannes entgegen: „Mit der Natur zurück zu Gott!“

Bitte, überschreiben Sie uns Ihre gef. Bestellungen.

Bedingt können wir leider nur bestellt liefern.

Fr. Paul Lorenz, Verlag in Freiburg
(Baden).